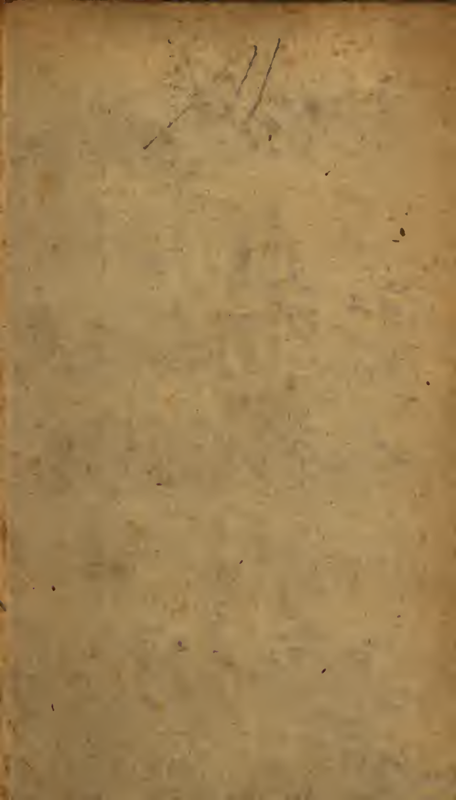
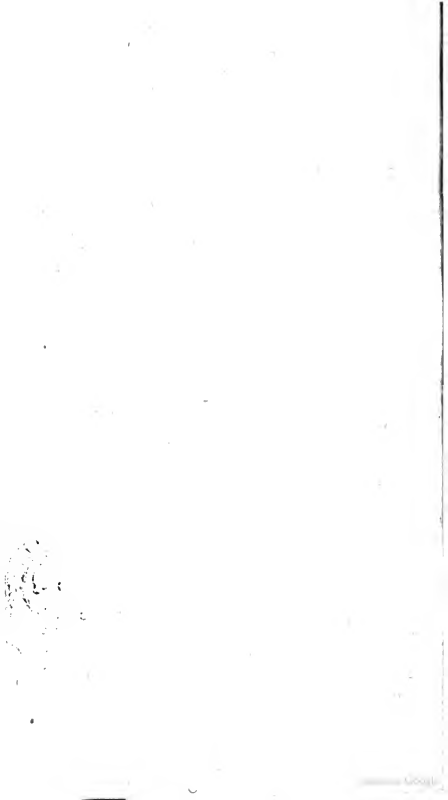




Martini (Lib:
Jacopo) Saggio di
[illegible]. Erfurt
1724.





Erster Versuch

Einer

Geographischen

Übung/

Bestehend/

sowohl in einer generalen Betrachtung

dem GLOBO,

und denen vier Welt-Theilen

nemlich/

Asia, Africa, America, und

Europa,

Als auch insonderheit

in einer kurtzen Anleitung zu

Teutschland/

deutlich und einfältig vorgestellet

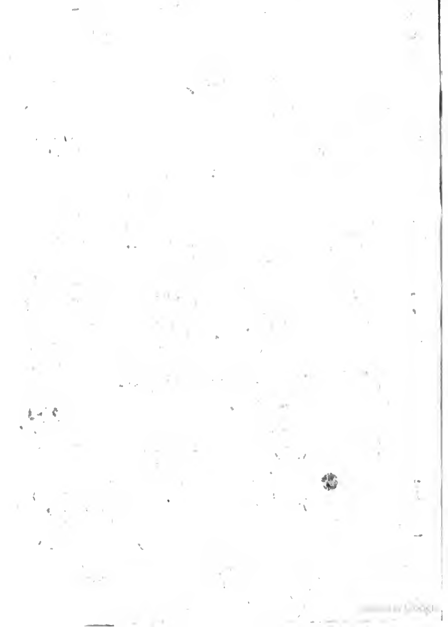
Von

M. IOH. IACOB MARTINI,

Colleg. Schol. Senat. Prædicat.

ERFFURT,

drucks und verlegts Otto Friedrich Werther 1714.





Vorrede.



Leichwie die Historie und Philosophie sind die zwey Augen der Weißheit; Wem eines von beyden mangelt / der ist in Ansehung ihrer genauen Verbindung nur einäugig: Also sind eine gute Conduite und Wissenschafft der Länder die zwey Hände der Conversation; Wem eine von beydem mangelt / der ist nach der Proportion eines conversablen Menschens nur ein Monstrum. Denn wir sehen in den Umgang mit andern Menschen / daß eine Person von angenehmen Wesen die nichts gezwungenes noch tückisches an sich hat / und dabey die Welt keñet / eine Gewogenheit bey uns erwecket; Hingegen wird derjenige / so von diesen Stücken entblößet / vor einen Tauge-Nichts in Bürgerlichen Leben gehalten. Weil nun diesem Ubel am besten in der Jugend kan vorgebeuget werden / so haben getreue Lehrmeister jederzeit dahin sich bemühet / so wohl durch vermahnen und bestraffen die Sitten ihrer Untergebenen zu verbessern / als auch durch nöthige Wissenschafft ihren Verstand zu culuviren. Zu diesen Zweck / nemlich die

Jugend zu einer beliebten Conversation zu præpariren/ ist denn auch das Studium geographicum mit gerichtet / darin ein junger Mensch die Erkäntnuß von den Ländern und Städten erlangen kan. Nachdem man aber befunden/ daß die grossen Tractate zu kostbahr sind vor alle Kinder in einer gemeinen Schule/ die kleinen Bücher aber entweder zu alt/ oder schwer zu bekommen/ so ist beliebet worden nach den bewehrtesten und neuesten Geographis selbst einen Abriß vor unsere anvertraute Jugend in der Prediger-Schule zu entwerffen/ und damit im Nahmen GOttes den ersten Versuch zu thun. In gegenwärtigen Büchlein wird demnach das nöthigste von denjenigen Stücken/ so zur Geographie gehörig/ in möglichster Kürtze/ so vorgestellet/ daß die fremden Länder gantz general, unser geliebtes Teutschland aber/ und was auf der Charte præsentiret wird/ etwas genauer vorgestellet sind. Die Methode wird dem gut befinden eines geschickten Docentis überlaßen/ sintemahl es auch commode seyn wird/ wenn man Teutschland erst/ und darnach partem generalem vornehmen würde/ wenn es nur denen jungen Gemüthern faßlich gemacht wird/ wozu wir Gedult und Seegen von den himmlischen Vater anwünschen.

❁)o(❁



PARS I.
Von der GEOGRAPHIA GENERALI.

I.



Je Geographie ist eine nützliche Wissenschafft von der gantzen Erd-Kugel/ worin uns dieselbe beschrieben wird nach ihren bekannten Theilen und Eigenschafften.

II. Die Sache damit ein Liebhaber der Geographie umgehet/ ist die gantze Erd-Kugel/ so weit uns dieselbe bekannt ist. Daher ein grosser Unterscheid ist zwischen der Cosmographie, die nicht nur die Erde/ sondern auch den Empyreischen Himmel beschreibet; der Chorographie, welche gewisse Länder besonders erweget; Der Topographie, die gewisse Flecken sehr genau vorstellet/ und der Hydrographie, welche das Meer/die grossen und kleinen Ströhme/und was darzu gehöret/ allein betrachtet.

 III. Die

III. Die Betrachtung der Erd-Kugel ist dreyerley: Mathematica, Physica, und Politica.

IV. Zu der *Mathematica* gehöret der Globus, welchen die Gelehrten als ein Mathematisches Instrument mit vielen Linien bezeichnet erfunden/ und auf den Papier in 2. halben Rundungen præsentiren.

V. Auf den Globo mercket man 4 grosse Circul, als da sind: Der Horizon, der Meridianus, der Æquator und der Zodiacus.

VI. Der *Horizon* theilet. 1.) die Welt in 2. gleiche Theile/ nemlich in die sichtbare und unsichtbare Welt. 2.) weiset er die 4. Gegenden der Welt/ als: Ost/ West/ Süd und Nord. 3.) lehret er den Auff- und Niedergang der Sonnen und Sternen. Der *Meridianus* zerschneidet die Erd-Kugel in 2. gleiche Theile/ und lehret uns den Tag in Vor- und Nach-Mittag eintheilen. Der *Æquator* wird von den Schiffern genennet die Linie/ und dienet darzu/ daß ich wissen kann/ wenn die Sonne diesen Circul berühret/ so ist auf der Erden Tag und Nacht gleich/ ausgenommen in den Ländern/ welche um beyde Polos liegen; er theilet auch die Erde in den Mitternächtigen und Mittägigen Theil. Der *Zodiacus* sonst *Ecliptica* genannt/ ist eine krumme Linie/ so um den Æquatorem herumgezogen/ und weiset/ was die Sonne Jährlich vor einen Lauff halte.

VII. Die

VII. Die 4. kleinen Circul sind: Tropicus Cancri, Tropicus Capricorni, Polaris Arcticus und Polaris Antarcticus. Davon zu mercken/ daß die Sonne einen zwiefachen Lauf habe: Einen verrichtet sie von Morgen gegen Abend/ den andern von Mittag gegen Mitternacht; Jener geschiehet alle Tage binnen 24. Stunden; dieser des Jahres einmahl. Wenn nun die Sonne vom Æquatore steiget nach Norden und berühret das Zeichen des Krebses/ so rücket sie nicht weiter nach Norden; Und die Europæer haben alsdenn den längsten Tag in Jahre/ so da geschicht den 22. Junii, welches genennet wird Solstitium æstivum; rücket aber die Sonne fort nach Mittage/ und erlanget das Zeichen des Steinbocks/ welches geschicht den 22. Decembris, so haben die Europæer den kürtzesten Tag/ und dieses nennet man Solstitium brumale. Der Circul nun gegen Norden/ da sich das Zeichen des Krebses anfänget/ ist Tropicus Cancri, und hat neben sich den Circulum Polarem Arcticum; der andere gegen über nach Süden/ ist Tropicus Capricorni, und hat neben sich den Circulum Polarem Antarcticum.

VIII. Die Gelehrten observiren auch auf den Globo gewisse Spatia, welche sie Zonas nennen/ als da sind: 1.) *Zona Torrida*, welches der Strich Landes ist zwischen dem beyden Circulis Cancri und Capricorni, unter welcher

folgende Länder sind: Mohren-Land/ das inwendige Land Africæ, Guinea, Lybia inferior, Abyssina, Arabia felix Ost-Indien/ wo die Holländer zu erst eingeschiffet. 2.) *Zona Temperata Septentrionalis* lieget zwischen dem Tropico Cancri und Polari Arctico, Unter diese wird fast gantz Europa gerechnet/ gantz klein Asien, als Natolia, Græcia, Palæstina, Ein ziemlich Stück vom Groß-Asien/ als Armenien/ Persien, ein Stück von Indien/ von der grossen Tartarey und von China, das Königreich Japan. 3.) *Zona Temperata Australis* lieget zwischen dem Tropico Capricorni, und Polari Antarctico, und begreiffet unter sich die äusserste Spitze Africæ, das Caput bonæ spei und einen Theil von America Meridionali. 4.) Die *Zona frigida Septentrionalis* ist zwischen dem Circulo Polari Arctico und dem Polo Arctico, welcher Erd-Strich wegen der ungemeinen Kälte grösten Theils vor unbewohnet gehalten wird. Es gehören dahin die äussersten Spitzen von Schweden und Norwegen/ Lappland/ Island/ Grönland/ Nova Zembla und Spitz-Bergen/ da die Wallfische gefangen werden. 5.) Die *Zona frigida Australis* ist das Spatium zwischen dem Circulo Polari Antarctico und dem Polo Arctico; was unter dieser Zona lieget/ ist noch unbekannt.

IX.

IX. Die vornehmsten Eigenschafften sind: 1.) die Gestalt oder *Figur* der Erden/ davon die beste Meynung diese ist; die Erde sey rund. 2.) die Größe der Erden/ da denn nach der Circumference auf den Globo die 360. Grad ausmachen 5400. Teutsche Meilen. 3.) der *Situs* oder Lage der Erd-Kugel/ davon die Meisten halten/ die Erde sey das Centrum der Welt/ i. e. sie liege mitten in der Welt. 4.) die Bewegung der Erden.

X. Die andere Betrachtung nennet man *Physicam* nach welcher die Erd-Kugel getheilet wird in Erde / und Wasser. Das Wasser wird mit einen Wort genennet Oceanus, wobey folgende Puncten merckwürdig. 1.) die Division des Meeres. 2.) *Sinus* ein Meer-Busen. 3.) Fretum eine Meer-Enge. 4.) Portus ein See-Hafen/ 5.) Sirtes Sand-Bäncke. 6.) Archi-pelagus ein Begriff vieler Insuln.

XI. 1.) Das Meer wird eingetheilet in das eussere und innere Meer/ jenes wird auch genennet die offenbahre See/ und bekömmt nach denen 4. Gegenden der Welt 4. Haupt-Nahmen. Als da sind: 1.) Oceanus Orientalis das Indische Meer / so gegen Morgen lieget; 2.) Oceanus Occidentalis gegen Abend/ wird Mare Atlanticum genennet. 3.) Oceanus Meridionalis, das Æthiopische Meer. 4.) Oceanus Septentrionalis, Mare del Nort. die-

se grossen Meere tragen von denen Ländern/ daran sie flossen/ noch sehr viel Nahmen z. E. der Oceanus Septentrionalis wird bey Island genennet das Eiß-Meer/ zwischen Groß-Britannien und Norwegen heisset es Oceanus Deucaledonius, zwischen Teutschland/ Holland und Groß-Britannien führet es den Nahmen Oceanus Germanicus.

XII. Wo die Wasser groß sind nennet man es eine See/ ist aber das Wasser eingebogen/ wird es genennet ein Meer-Busen/ oder Bay/ z. E. die grosse Mittel-Ländische See/ welche zwischen Spanien und der Barbarey herein bricht/ lat. Mare Mediterraneum: Die Ost-See/ lat. Mare Balthicum, der Belt/welcher/ zwischen der Insul Seeland in Dennemarck und Gothia, in Schweden/herein bricht: das rothe Meer/ Mare di Mecca genannt; dieses ist der Sinus Arabicus und kommt von den Oceano Indico. Aus diesen inwendigen Meeren kan man in die offenbahre See schiffen/ weil sie unmittelbar zusammen hangen.

XIII. 2.) Sinus ein Meer-Busen ist ein Arm oder Stück von dem grossen Welt-Meer/ welches in das feste Land hinein gebrochen. Als da sind: Sinus Adriaticus, Ital. Golfo di Venetia; Sinus Tessalonicensis, welcher in Mittelländischen Meer anzutreffen; Sinus Botnicus, Sinus Finnicus und Livonicus sind in der Ost-See.

XIV.

XIV. 3.) Fretum eine Meer-Enge oder eine Straße / Canal, ist ein schmahler Streiffen von den Meer / so zwischen 2. Ländern hinlaufft und die inwendigen Meere mit den eussern zusammen hänget. Derselben sind ins gemein 15. unter welchen die vornehmsten in Europa: das Fretum Herculeum, wodurch die Schiffe nach der Levante gehen / und die Straß-Fahrer genennet werden; das Fretum Danicum der Sund / zwischen See-Land und der Provintz Schonen / durch welche man in das Mare Balthicum kommt; das Fretum zwischen Groß-Britannien und Franckreich / sonst der Canal genannt / von den Frantzosen Le Pas de Calais, wegen des beyliegenden Hafens Calais; der Hellespont ist das Fretum zwischen der äussersten Provintz Europæ nemlich Thracien und Asia, das Meer heisset Propontis das Vor-Meer.

XV. 4.) Ein See-Haffen ist die Anfurth / wo die Schiffe aus den Meer pflegen einzulauffen. Diese sind insgemein durch die Natur und Kunst befestiget.

XVI. 5.) Sirtes sind grosse Sand-Hügel / welche in Meer gefunden werden / worauf die Schiffe stille sitzen / und wohl gar endlich zu Boden gehen / wenn sie tieff hinein gedrungen. Es befinden sich auch Klippen in dem Meeren / welche theils unter den Wasser / und Blinde ge-

nen-

nennet werden/ theils über das Wasser hervor ragen/ und diese sind die Sehenden / woran die besten Schiffe zerscheitern.

XVII. 6.) Der Nahme Archipelagus ist entstanden von den Insuln / zwischen welchen das Meer hinfliesset/ und zeiget an einen Theil des Meeres/ der viele Insuln in sich begreiffet/ als da sind: Archipelagus S. Lazari, in Ost-Indien; das Mare Ægæum, ist der Vornehmste/ und wird vor andern Archipelagus genennt/ er begreifft in sich die Insuln Griechenlandes/ Thraciens und des kleinen Asiens.

XVIII. Bey der **Erden** sind folgende Puncte merckwürdig. 1.) Terra continens das feste Land. 2.) Insula. 3.) Isthmus. 4.) Promontorium ein Vorgebürge / und 5.) Berge und Thäler.

XIX. Das feste Land wird also genennet in Vergleichung mit andern/ so mit Wasser umgeben/ als: Teutschland ist ein festes Land/ wenn ich es gegen Groß-Britannien/ oder den Hellespont halte. Da hingegen eine Insul oder Eyland rings herum mit Wasser umflossen ist. Diese Insuln hat man in 4. Classen vertheilet/ deren einige die **Grossen**/ als da sind: *Britannien, Island, Nova-Zembla,* von dem Oceano Tartarico umgeben / *Japan* in Mari Pacifico, *Manilla* eine von den Philippinischen Insuln/ und *Borneo* in dem Oceano Indico gelegen; und

und Mittelmäßigen / genennet werden / als: Irrland / *Creta, Sicilien* / *Sardinien* / *Java, Ceylon, &c.* Andere aber die Kleinen / als Cyprus, Corsica, Seeland / Majorca, Isabella, &c. und die Kleinesten heissen / welche fast unzehlbahr und theils ihre eigene Nahmen haben / als: in Mari Mediterraneo sind Rhodus, Malta, Jvica, Minorca, Chios. In Mari Balthico: Gothland / Oeland / Oesel / Rügen / Bornholm: theils unter einen general-Nahmen begriffen werden / als da sind: in Mare Ægæo die Cyclades und Sporades; in Mari Atlantico die Canarischen Insuln oder Fortunatæ genannt.

Neben diesen finden sich auch Halb-Insuln / welche zwar auch grösten Theils mit Meer umgeben seyn / jedoch werden sie mit einen engen Halse an das feste Land gehänget / als da sind: Chersonesus Taurica, zwischen dem Ponto Euxino und dem Mæotischen Sumpfe gelegen / Chersonesus Thraciæ, zwischen dem Hellespont und Archi-Pelago; Peloponnesus oder Morea in Griechenland; Chersonesus Cimbrica bey Hollstein / heisset jetzo Jütland / Chersonesus Cassandriæ bey dem Sinu Thessalonicensi in Griechenland.

XX. *Isthmus* ist das enge Land / so zwischen zweyen Meeren ist / und die Halb-Insul an das feste Land hänget. So viel ich nun Peninsulas

habe /

habe/ so viel finde ich auch Isthmos. Der Berühmteste ist in America zwischen dem Mari del Nort und Mar del Sur.

XXI. *Promontorium* ist eine sehr hohe Spitze des festen Landes/ welche tief in das Meer gehet und sehr weit kan gesehen werden. Die Schiffer nennen es Cabo zu teutsch ein Vorgebürge. Das notableste ist das Capo di Bouona Speranza, so das eusserste Theil ist von Africa; das Cabo Verde so in dem Mari Atlantico und denen Insuln Hesperides gleich übersiehet. In Europa ist das Nort Cap. sehr berühmt.

XXII. Ein Berg ist ein erhabenes Erdreich/ welches zwar öffters/ sehr erhöhet ist/ aber keinen gar grossen Umkreiß in sich fasset; als da sind der Berg Picus in der Insul Teneriffa; und ein ander Berg Pico de S. Georgio an der Insul Fagal in America, welche vor die Höchsten in der Welt gehalten werden. Wo aber viele Berge zusammen kommen/ wird es ein Gebürge lat. Jugum genennet. In Europa sind bekannt die Alpes, welche Italien von andern Ländern unterscheiden/ die Pyrenæischen Alpen/ das Ungarische Gebürge lat. Alpes Pannonicæ. In Teutschland ist der Hartz/ darin der Bructerus der Brockers-Berg mit begriffen ist.

In Asien ist das gröste Gebürge Tauri Jugum, welches von Abend in Asia minori biß gegen Morgen an Indien sich erstrecket.

In

In Africa ist der berühmte Atlas, welcher gleichfals von Abend gegen Morgen gehet biß an Ægypten.

In America sind die Juga Peruviana und sind befindlich in den Mittägigen America, sie werden auf 800. teutsche Meilen lang gerechnet.

Wie nun die Spitzen des Erdreichs Berge genennet werden/ also heisset man die tieffen Gründe/ Thäler.

XXIII. Die 3te Betrachtung wird genennet *Politica* und hat ihre Absicht eigentlich auf die Menschen. Die mächtigen Beherrscher nun haben unter der Providence GOttes die Welt eingetheilet in weltliche Herrschafften/ als da sind: Käyserthümer/ Königreiche/ Churfürstenthümer/ Hertzogthümer/ Fürstenthümer/ Marggrafschafften/ Landgrafschafften/ Burggrafschafften und Herrschafften: Und Geistliche/ als: Ertz-Bißthümer/ Bischoffthümer/ Abteyen und Probsteyen.

XXIV. Uberhaupt haben die Welt Beschreiber die Erd-Kugel eingetheilet in unbekannte Länder:

Die Unbekannten liegen um den Polum Arcticum und Antarcticum herum/ da niemand wegen grosser Kälte hinkommen kan/ und zwar um den *Polum Arcticum* liegen: 1.) Nova Zembla, 2.) Spitzbergen/ 3.) Grœnlandia,

dia, 4.) Jedso eine halb-Insul. 5.) Frisland, 6.) Island, 7.) Estotiland, 8.) Nova Dania. Um den *Antarcticum* liegen: 1.) Nova Britannia, 2.) Nova Hollandia, 3.) Carpentraria. 4.) Nova Guinea. 5.) Terra de Quicos unter Salomonis Insuln gelegen/ 6.) Terra vitæ unter Africa, 7.) die Insul Saxenburg/ 8.) Nova Seelandia.

Die bekannten Länder sind die 4. grossen Welt-Theile/ als: Europa gegen Norden/ Africa gegen Mittag/ America gegen Abend und Asia gegen Morgen.

Von ASIA.

Dieses Theil träget an der Grösse so viel aus/ als Europa und Africa zu gleich/ und ist wegen der Antiquität sehr merckwürdig.

Es floriren vor jetzo noch 4. Haupt Religionen darin/ als: 1.) die Mahometische/ welche prædominiret; 2.) die Heydnische/ welche groß ist. 3.) die Jüdische ist mittelmäßig/ und 4.) die Christliche sonst die Griechische oder Orientalische Kirche genannt/ welche klein und in mancherley Secten zerstümmelt ist.

Die vornehmsten Potentaten in Asien sind: 1.) der Türckische Groß-Sultan/ welcher ansehnliche Länder hat. 2.) der König in Persien/

3.) der

3.) der grosse Mogul. 4.) der Tartarische Cham, welcher Chinam beherrschet. Von den Europæern haben darinnen Länder und Städte der König von Spanien/ die Portugiesen/ die Frantzosen/ die Engelländer und die Holländer/ welche die Ost-Indianische Compagnie unterhalten/ und vielen Reichthum in Europam bringen.

Die vornehmsten Meere in Asia sind 1.) Mare Mediterraneum. 2.) das schwartze Meer/ 3.) das Caspische Meer. 4.) das Persische Meer/ 5.) das rothe Meer/ 6.) das Arabische Meer/ 7.) das Indianische Meer/ 8.) das Chinesische Meer. 9.) das Tartarische Meer.

Die Flüße in Asien sind: 1.) Der Tyger, lat. Tigris, entspringet nicht gar weit von der Qvelle Euphratis. 2.) Der Euphrat, lat. Euphrates, entspringet bey dem Gebürge Ararat in Turcomannia. 3.) der Indus entstehet auf den Berge Caucaso, und wirfft sich in das Indische Meer. 4.) der Ganges hat seinen Anfang auf dem Gebürge Caucaso, und ströhmet durch das Gebiethe des Moguls in den Sinum Bengala. 5.) Obii, lat. Obius, in der Tartarey entspringet in dem See Kitaisco.

Asien hält in sich diese 6. Stücke/ als da sind:

I. Turcica Asia, die Asiatische Türckey.

II. Persia, das Persianische Gebiethe.

III. India Orientalis, das gantze Ost-Indien

IV. Tartaria magna, die grosse Tartarey
V. Imperium Sinarum, das Reich China,
VI. Die Asiatischen Insuln.

I. Die Asiatische Türckey.

Der jetzige Türckis. Kayser oder Groß-Sultan heisset Achmet, welcher Anno 1703. an seines verstossenen Bruders Mustapha Stelle auf den Thron erhoben worden. Dessen vornehmste Staats-Bediente im Türckischen Reiche sind: 1.) der Muffti, so nach dem Groß-Sultan der Oberste unter allen ist/ und unter den Türcken so viel gielt/ als ein Pabst. 2.) der Groß-Vezier/ welcher die Krieges-Sachen regulirct. 3.) Nach diesen folgen 10. Unter-Veziers. 4.) die Beglerbegen, welche so viel/ als Stadthalters sind. 5.) die Bassen gelten so viel/als Fürsten. 6.) die Sangiacken sind so viel/ als Landgrafen. 7.) die Agen sind Obristen über 100. Mann. 8.) die Chiausen sind Cavaliers.

Die zur Asiatischen Türckey gehörende Provintzien sind 1.) Natolia, 2.) Soria, 3.) Arabia, und diese 3. liegen disseits des Euphrats 4.) Georgia, 5.) Turcomannia, 6.) Diarbecker, welche jenseits des Euphrats gelegen.

Von

Von Natolia.

Natolien siehet aus wie eine halb-Insul/ die gegen Abend den Archipelagum, gegen Mittag das Mare Mediterraneum, und gegen Mitternacht das schwartze Meer hat/ und bestehet aus 4. kleinen Provintzien/ als:

I. *Natolia in specie*, ist ein Beglerbegatus, i. e, da unterschiedliche Sangiacken inne begriffen sind. Die berühmten Städte sind: *a)* Cutaye, lat. Cotyæum, *b.)* Bursia. Diese Gegend hat ehemahls Bithynia geheissen. *c.)* Pergamo lieget in der Gegend/ die vormahls Mysia Major genannt worden. Hier ist Galenus und Æsculapius gebohren. *d.)* Smyrna. *e.)* Troja vor Zeiten Ilium: Es ist aber das neue Troja, welches Alexander M. erbauet/ und wird in Historicis Troas Alexandri genennet/ *f.)* Abydo am Hellespont ist eine gute Festung. *g.)* Ephesus. *h.)* Isnich hies vor Zeiten Nicæa, *i.)* Chalcedon, *k.)* Filadelphi ehemahls Philadelphia, *l.)* Sardo ist das alte Sarden, *m.)* Laodicea. *n.)* Colossæ *o.)* Halicarnassus. *p.)* Milasso ist Miletus gewesen/ *q.)* Bambukale oder Hierapolis.

II. *Amasia* ist ein Stück von Cappadocien und klein Armenien/ dessen Städte sind. *a.)* Amasan, lat. Amasia, welche Stadt Pompejus Magnopolin genennet. *b.)* Tocat, lat. Tocata. In der Gegend wächset viel Saffran und

köstlicher Wein/sie hieß vormahls Cappadocia. c.) Trebisonde, hieß vor Zeiten Trapezunt, lat. Trapezus. d.) Mazoca, worin Basilius M. Bischoff gewesen/ und vor Alters die Amazones gewohnet haben.

III. *Alauduli* gräntzet an Turcomanniam und Syrien/ worin diese Städte. a.) Maraz b.) Lajazzo hat vor Zeiten Issus geheißen/ lieget am Mari Mediterraneo und zwar an einem Meer-Busen/ wo Alexander M. den Darium zum andern mahl geschlagen.

IV. Caramanien ist eine weitläufftige Provintz: die notablesten Städte sind. a.) Cogni so das alte Iconien. b.) Calsar, c.) Lystra eine grosse Stadt/ die Gegend da herum hat vor diesen Lycaonia geheissen d.) Tarso die Geburths-Stadt des Apostels Pauli/ wurde nachhero eine Ertz-Bischöffliche Residence in Cilicia.

Die Insuln/ so zu Natolien gehören/ sind: Insula Metelino, hieß vor Zeiten Lesbus, Scio, lat. Chius, Samos, lat. Samus, Nicaria, lat. Icaria, Cos lat. Cous, Rhodus, Cyprus.

Von Soria.

SOria, in der Bibel Syrien/ wurde in den alten Zeiten eingetheilet in Syrien an sich/ Phœnicien und Palæstinam, so man Canaan genennet. Jetzo aber stehet es unter 3. Beglerbegen nemlich: Unter dem Bassa zu Aleppo. Unter dem

Bassa

assa zu Tripoli; Unter dem Bassa zu Damasco.

Der *Bassa* zu *Aleppo* hat diese Haupt-Städ-; 1.) Aleppo so wegen der Handlung sehr erühmt. 2.) Alexandria, 3.) Anthakia, ormahls Antiochia. 4.) Seleucia. Der *assa* zu *Tripoli* hat unter sich Tripoli di Soria um Unterscheid dessen in Africa, und die Stadt Baruthan, Mari Mediterraneo. Der *Bassa* zu *Damasco* gebiethet über alles das Land/ so vormahls das gelobte Land genennet.

Von Arabien.

IN Arabien herrschen viele kleine Fürsten/ deren mancher kaum sich und seinen Staat erhalten kan. Es wird eingetheilet in 3. Stücke/ als da sind:

I. Arabia felix; welches das Beste ist/ unten am Arabischen Meer liegend.

II. Arabia deserta, am Fluße Euphrat.

III. Arabia Petræa, das Steinigte/ nahe am Palæstina.

In Arabia felici sind/ 1.) die Stadt Mecca, darin Mahomet der Lügen-Prophet und Anfänger des Antichrists in Morgen-Land A. C. 570. gebohren. 2.) Medina t'Alnabi, nach welcher Stadt die Türcken wahlfahrten. In Arabia deserta sind diese Städte die bekannteſten. 1.) Anna, am Euphrat. 2.) Ali, 3.) Balsora, am Sinu Persico. In Arabia Petræa sind: 1.)

Herac, 2.) Median, 3.) Eltor oder Eila hat einen Hafen am rothen Meer. Es liegen darin das Gebürge Seir und der Berg Sinai, dessen Spitze/ so gegen Abend gehet/ Horeb, die gegen Morgen/ Sinai genennet wird.

Von Georgia.

Diese grosse Landschafft lieget zwischen den schwartzen Meer/ so vormals Colchis genennet wurde/ und Caspischen Meere/ sonst Gurgistan genannt. Die Einwohner darin sind freye Leute/ deren einige dennoch den Groß-Sultan; andere den König von Persien über sich erkennen. Daher trifft man an Türckische Vasallen und Persianische Vasallen.

Von Turcomannia.

Dieses Land wurde vormahls Armenia Major genennet/ und ist ein weites Land zwischen den Euphrat und Bergen liegend. Hierin wohnen viel Armenische Christen / welche nach Art der Griechischen Kirchen ihren Gottesdienst verrichten. Von diesen hat der Selim zwar A. 1515 viele subjugiret/ es haben aber noch mitten im Lande gewisse Fürsten sich enge Pässe auserwehlet/ da sie vor dem Türcken wohl verwahret seyn können. Die vornehmsten Städte sind: 1.) Erzer lat. Erzerum, lieget am Euphrat und ist Metropolis. Der Türcke hat einen Bassa daselbst/ welcher die Stadt und Festung comman-

mandiret. 2.) Cars oder Chiger, wo der Euphrat entspringet. 3.) Van. in diesem Lande ist das hohe Gebürge Ararath, wo der Kaßen Noah sich niedergelaßen.

Von Diarbecker.

Es lieget diese Provintz zwischen dem Euphrat und Tigris, welche hernach in den Sinum Persicum fallen. Diese Provintz ist um deßwillen merckwürdig/ weil in dieser Gegend der Anfang gemacht worden zu dem Assyrischen Reiche. Die Städte sind: 1.) Bagdad, die vormahls Seleucia, die Gegend aber Chaldæa und Babylon genennet wurde. 2.) Caremit ist eine Residence eines Beglerbeg und die Stadt ist mit Mauren und 360. Thürnen umgeben. 3.) Ophra, sonsten Edessa, das Land aber hat Mesopotamia geheissen. 4.) Mosoul oder Moosul, lat. Nova Ninus, am Flusse Tigris. 5.) Haran, welche man vor Carræ in Mesopotamien hält/ ist ein schlechter Ort.

II. Das Persianische Reich.

Dieses Reich ist ein sehr altes Reich/ dessen jetziger König heisset Schach Solyman IV. welcher Anno 1694. zur Regierung kommen.

Wenn man von der Eintheilung dieses Reiches genaue Kundschafft haben will/ muß man solche auf einer Special-Charten suchen. Die

neuesten Theilen das Reich in 12. Provintzen. Die vornehmsten davon sind:

1.) Fars oder Farsistan, ehemahls Persis, lieget am Sinu Persico, darin der edle *Bezoar*, und guter Wein wächset.

2.) Erack soll ehemahls Parthia gewesen seyn/ darin die schöne Stadt Arbela gewesen. Darin liegen Ispahan und Casbin.

3.) Adirbeigian oder Adyrbeitzan lieget neben Turcomannia, darin sind: *a.*) Tabris eine große Handel-Stadt. viele meynen in dieser Gegend habe das alte Ectabana gestanden/ so über 7 Teutsche Meilen in Umfang gehabt. *b.*) S. Crux, Cella S. Crucis ein ansehnlich Kloster ohnweit Ervan, darin die Mönche durch das gantze Jahr nur 4 mahl Fleisch essen. Dazu ist ihnen Silentium perpetuum auferleget/ da sie ohne die 4. Tage nichts anders reden dörffen/ als: Memento mori, so sie alle Stunden brummen.

4.) Sirvan ist weit entlegen nach dem Gebürge Caucaso zu.

5.) Gilan ist die beste Landschafft mit im Reiche/ wegen der Früchte/ Manna/ Honig/ Wachs/ Feigen/ Oel/ Reiß/ Pomerantzen/ rc.

6.) Ormus ist eine Insul/ so ein Königreich genennet wird.

III. Von Ost-Indien.

Es ist dieses Land ein ziemlich grosses Stück/ welches aus vielen Königreichen bestehet/

siehet / da wir dann überhaupt diese gemachte general-Eintheilung als einen Haupt-Punct zu mercken haben. Nemlich Ost-Indien lat. India Orientalis hat 3. Theile.

1.) Das Reich des grossen Moguls.

2.) Die halb-Insul diesseits des Gangis gelegen.

3.) Die halb-Insul jenseit des Gangis gelegen.

I. Das Reich des Grossen Moguls wird von den Einwohnern auch das Indostanische Kayserthum genennet / und heisset der jetzige Schach-Alem, der Anno 1707. zur Regierung kommen. Man rühmet von ihm / daß er der allerreicheste unter allen Monarchen der Welt sey / an dessen Hoffe alles von Golde glänzet. In diesen Reiche werden von denen accuraten Geographis 40. König-Reiche gezehlet / welche alle hieher zu setzen wieder unser Propos wäre / darunter sind berühmt Regnum Agra, Malvay, Berar gleich unter dem Tropico Cancri, Rahia, Gusuratte, Tatta & Bengala.

II. Die halb-Insul disseits des Gangis hat unterschiedliche ansehnliche See-Küsten / i. e. Striche Landes / die wie ein Ufer an der See liegen. Als da sind: 1.) die Küste von Cuncan, darauff das Königreich Decan und Cuncan lieget. 2.) die Küste von Malabar eine von den Fruchtbarsten / lieget unten an der halb-

Insul. 3.) die Küste von Coromandel, auf welcher lieget. *a*) das Königreich Bisnagar. *b*.) das Land Gingi, dessen Stadt Gingi eine Citadelle hat. *c*.) das Königreich Naiinga, in welchem diese Städte sind: Narsinga, S. Thomas oder Meliapur, Negapatan, Geldria ist neue und von den Holländern erbauet/ Tranquebar, welche wegen der Dänischen Mission die Heyden zu bekehren/renommiret worden.

III. Die halb-Insul jenseit des Flusses Gangis ist ebenfalls mit etlichen wichtigen Königreichen besetzet/als da sind: das Königreich Ava, welches das herrlichste ist/und die andern Königreiche Peru, Aracan, Asem und Tipra bezwungen. Ingleichen das Königreich Siam begreiffet andere Königreiche unter sich.

IV. Die grosse Tartarey

Machet in Asien den dritten Theil aus/ und wird die grosse Tartarey genennet in Vergleichung mit der kleinen Tartarey in Europa, die zwischen Moscau und dem schwartzen Meer lieget. Es hat dieselbe nicht einē Beherrscher/sintemahl viele vornehme Könige und Fürsten darin ihre Reiche haben. Unter allen aber ist der Grosse Chan/der mächtigste welcher anjetzo Käyser über China ist. Dieser Käyser hat sehr viel Vasallē und ist folglich von einer grossen Macht. Insgemein wird die grosse Tartarey eingetheilet. 1.) in Zagathay sonst Usbeck einen sehr grossen Strich

Lan-

Landes. 2.) Tartariam desertam den andern Theil / 3.) in Tartariam veterem. 4.) Turchestan und 5.) Catay.

V. Das Reich China.

Dieses Reich soll nach der Meynung vieler Historicorum über 4000. Jahr gestanden haben und das älteste seyn. Die vornehmsten Flüsse darin sind Hoàng und Kiam; daneben haben die Chineser noch 2. Canäle / die zur Handlung bequem sind.

Der jetzige Kayser ist Cham-Hi, welcher 1662. Kayser worden und ein friedliebender Herr seyn soll. Dieses Reich hat 15. Provinzien / als da sind Peking, Xantung, Xansi, Honan, Nauking, Chekiang, Kiangsi, &c. Peking ist jetzo die Haupt und Residenz-Stadt des Kaysers / welcher mit grosser Souverainite den grossen Theil der Tartarey und gantz Chinam beherrschet. In diesem Reiche ist eine Mauer / welche als ein Wunder der Welt angesehen werden muß / welche über Berge / Klippen und Thäler gehet / und in die Länge 1000. Frantzösische Meilen ausmachet. Sie mag gar wohl 8. Ellen breit und 6. Klafftern hoch seyn.

VI. Die Asiatischen Insuln.

1.) Die Insul Ceylon. 2.) die Maldivischen Insuln. 3.) die Insul Sumatra. 4.) die Insul Java. 5.) die grosse Insul Borneo. 6.) die Insul Celebes 7.)

Die

die Moluckischen Insuln. 8.) die Philippinischen Insuln. 9.) die Diebes Insuln bey den Archipelago S. Lazari. Magellanus der sie 1520 entdecket/hat sie also benennet von den Humeur der Leute. 10.) die Chinesischen Insuln. 11.) die Japonischen Insuln. 12.) die halb-Insul Jedso, lieget über Japonia.

Von AFRICA.

I.

AFRICA haben die alten Griechen Lybien genennet/ und ist noch einmahl so groß/ als Europa.

II. Es lieget zwar der meiste Theil von Africa unter der Zona Torrida und recht unter der Linie/ welches grosse Hitze verursachet/ und daher die Alten dieses Lande Terram inhabitabilem genennet; Aber die Erfahrung lehret/ daß nichts destoweniger schöne Länder und grosse Reiche darinnen anzutreffen sind / denen es an Lebens-Mitteln nicht fehlet. Denn das Land träget Geträide/ Spezereyen/ Oel/ Wein und hat Gold- Silber- und Saltz-Minen; Wie es denn auch an Vieh ihnen nicht fehlet. Die Einwohner aber sind sehr grob und barbarisch/ und die gegen Mittag wohnen/ sind schwartz/ deren

ren einige in Städten/ die meisten aber in Hütten und Zelten sich aufhalten. Diejenigen aber so bey dem Mari Medit. wohnen/ sind civilisirter/ wozu das Commercium mit den Europæern sie gebracht hat. Die Religion in Africa ist vermenget. Einige sind grob Heydnisch/ andere bekennen sich zur Mahometischen Religion. Man findet auch eine ziemliche Anzahl Jüden daselbst. Wo die Engelländer und Holländer etwas besitzen/ da finden sich Reformirte; wo aber die Spanier und Portugiesen regieren/ da gibt es Papisten. In Abyssinien und Æthiopien wird auch die Griechische Religion gelitten.

IV. Die vornehmsten Flüsse in Africa sind 1.) Nilus, der allergröste entspringet in Abyssinien unter der Stadt Sacara und zwar aus 2. Quellen. Dieser Fluß wird auch der weisse genennet/ und pfleget alle Jahr im Junio Ægypten zu überschwemmen/ davon das Land fruchtbar gemacht wird. 2.) Niger oder Nijar, ist der schwartze Nilus, wenn er sich von jenen abgesondert/ so gehet er durch das Königreich Giringbomba, und stürtzet sich endlich durch 3. Flüsse ins Atlantische Meer. 3.) Zaire ein grosser Fluß / welcher aus der See Zaire fliesset/ und durch das Königreich Congo in das Æthiopische Meer gehet. 4.) Giras entstehet im Königreich Lemta bey Gaden, und stürtzet sich in Ægypten in den weissen Nilum. 5.) Rio de lo Spiritu Santo

Me-

entspringet im Reich Monomotapa und fließet in 3. Ausflüssen in den Oceanum Æthiopicum.

V. Africa wird nicht von einen Haupt regieret/ sondern neben den einheimischen Königen/ haben der Türcke/ der König in Franckreich/ Portugall und Holland ihre Länder und Festungen darin.

VI. Dieses Theil der Welt wird unter der Gestalt eines Hertzens vorgestellet: Also findet man gegen Abend. 1.) die Barbarey/ 2.) das Land Bilidulgerid, 3.) die Wüsten Saara 4.) Nigritien/ 5.) die Küste Guinea.

Gegen Morgen. 1.) Das Königreich Ægypten/ 2.) Nubien/ 3.) Abyssinien.

Gegen Mittag/als der untersten Spitzen: 1.) Die Küste Congo, 2.) Die Küste Caffern, 3.) Die Küste Zangvebar, 4.) Das Kayserthum Monœmugi, 5.) Das Königreich Monomotapa.

I. Von der Barbarey.

Barbaria oder Mauritanien erstrecket sich von dem Atlantischen Meer/ biß an Ægypten/ und ist wegen der Mauren/ die in Spanien eingefallen/ aber endlich wieder daraus verjaget worden/ sehr bekannt.

Die Regenten in der Barbarey sind unterschiedlich. 1.) Von den Europæischen Puissancen haben die Spanier/ Portugiesen und andere Nationen gewisse Stücke Landes und

Städte,

Städte. 2.) Die Türcken haben Barcan, Alier, Tunis und Tripoli zu Vasallen. 3.) Endlich sind auch einheimische Könige.

In dieser Barbarey liegen diese Königreiche: Fez, Regnum Fessanum. 2. Marocco, Regn. Maroccense. 3. Algier, Regn. Algericanum. . Tunis, Regn. Tunetanum. 5. Tripoli, egn. Tripolitanum. 6. Barcan, Regnum arcanum.

Num. I. Das Königreich *Fez*

ist das eußerste in der Barbarey und Africa, nd vor zeiten Mauritania Tingitana genennet vorden. Es hat seinen eigenen König/welcher .o. 1682. den Titul eines Kaysers von Maroco und Fez, wie auch eines Königes von Fez nd Tafilet, von dem König von Franckreich nd Holland erhalten. Der ietzige Kayser heit Muley Ismael, und ist Ao. 1672. zur Regieung kommen.

Die vornehmsten Städte sind *a)* Fez, lat. essa, hat eine Universität/ darinn über 2000. are MSpta sind. *b)* Salee, lat. Sala. *c)* Raat, worinn ein so hoher Thurn/ von welchem ıan 30. Meilen in die See schauen kan. *d)* Ceuta, lat. Septa, welche die Spanier inne haen/ aber die Mohren haben sie in die 19. Jahr elagert/ und nichts ausgerichtet. *e)* Tanger ine Festung.

Num. II.

Num. II. Marocco

Stösset gegen Mitternacht an Fez, gegen Abend an das Atlantische Meer/ gegen Morgen an Dara und Segelmesse, und gegen Mittag an Tesse. Es hält dieses Königreich viele Provintzen und Städte in sich/ als da ist 1.) die Provintz Marocco an sich und die Stadt Marocco in welcher mehr/ als 40000. Juden wohnen. 2.) Die Provintz Dukale, darin liegen *a*) Mazagan, *b*) Saffi eine Handels-Stadt *c*) Azamor. 3.) Die Landschafft Hea, gegen Abend an den Oceanum, gegen Mittag an das Gebürge Atlas gelegen/ darinn ist *a*) Tedust, eine alte Stadt/ so meistentheils von Juden besetzet. *b*) Agobel, eine Festung. 4.) Daß Königreich Sus, lat. Susa an dem Atlantischen Meere zwischen Marocco und Tesse, darin lieget *a*) Messe *b*) Tarudant, *c*) Tagoast, woselbst S. Augustinus gebohren/ dem zu Ehren eine Mosqvee erbauet worden. *d*) Gared. 5.) Haskore ist eine fruchtbare Landschafft an Pomerantzen und Amarellen/ darin die Städte *a*) Tagodast, *b*) Elmadine. 6.) Die Landschafft Tedle am Atlas; Darinn ist *a*) Tefze. *b*) Ziribet. 7.) Das Königreich Tafilet ist zwischen Sara und Marocco, und solches beherschet der König als Leibeigen. 8.) Gezule ist eine gesegnete Landschafft an Früchten/ Vieh-Weyde/ Kupffer- und Eisen-Gruben.

Num. III.

Num. III. Das Königreich *Algier* renßet gegen Morgen an Tunis, gegen Abend n Fez, gegen Mittag an den Berg Atlas, und egen Mitternacht an das Mare Mediterraeum, welche Gegend vor Zeiten Numidia genennet worden. Es hatte zwar ehemahls seine eiene Könige/ nachdem aber der Groß-Sultan Beschützer darüber worden / so regieret er das and durch einen Bassen. Die Innwohner sind rösten Theils See-Räuber. Die considerablesten Plätze sind, *a.*) Algier, lat. Algerım. *b.*) Constantine. *c.*) Telentsin steet voller Menschen *d.*) Bugia, hat einen)afen an den Mari Medit. *e.*) Bona vor diem Hippon genennet / woselbst Augustinus Bischoff gewesen. *f.*) Oran eine Spanische estung/ welche aber von den Algiern wieder abnommen worden.

Num. IV. Das Königreich Tunis it gegen Morgen Tripoli, gegen Abend Aler; aber von der vorigen Würde ist nichts mehr rig/ als der Nahme. Denn der Staat ist in ıe Republique verwandelt/ welche unter dem ivan stehet/ welcher einen Præsidenten dahin setzet/ den man Day oder Obristen nennet. Divan ist ein grosses Raths-Collegium, so ıs den hohen Officiren der Janitscharen beste-t/ deren Age Præses darin ist. Der Türckie Bassa hat in diesem Collegio nichts zu spre-

chen/ ohne daß er seines Principalen Tribut einfordert/ aber ein Day hat allerwegen zu befehlen.

Die Plätze darinnen sind. *a.*) Tunis, lat. Tunetum, soll von den Ruderibus des alten Carthago erbauet seyn/ welche nicht weit davon gestanden/ davon noch etliche Rudera zu sehen sind. *b.*) Golette, lat. Galatha eine Festung. *c.*) Mahometa. *d.*) Biserta eine Handels-Stadt.

Num. V. Tripoli.

Ist vor jetzo eine Republique, welche freywillig dem Türcken Schutz-Geld zahlet/ aber vor diesen ihre eigene Könige gehabt hat. Es regieret ein Day daselbst/nach welchen der grosse Divan folget / dessen Glieder die vornehmsten Bürger seyn. Die Oerter sind. 1.) Tripoli di Barbaria, wo der Day und Bassa residiren; 2.) Capes an dem Meer.

Num. VI. Von dem Königreich *Barcan.*

Uber dieses Königreich herrschet der Türcke/ welcher daselbst einen Sangiac hält/ der unter dem Bassa von Tripoli stehet. Es lieget an Ægypten/ Tripoli und Mari Mediter. Und hat 2. Theile/ Barcam an sich/ und Barcam desertam, so vor diesem Lybia in Specie geheissen. In jenen liegen. *a.*) Barca. *b.*) Berniche, *c.*) Cairon, so ein eigenes Gebieth/und von den Persianischen Könige Cyro, dem Crœso zu seinem Unterhalt gelassen worden von allen seinen Reichthümern. Diese Stadt hat sonsten Cyrene

ene geheißen. d) Camera: In diesen lie-
gen a) Ebaida der vornehmste Ort des gan-
zen wüsten Districts b) Eleocath an der
See.

II. Von Bilidulgerid.

Ist ein großer Strich-Landes / so gegen
Morgen an Aegypten und gegen Abend
n das Alantische Meer gräntzet / welches einige
or Numidia halten. Es hat zwar viele Re-
enten / die sich Könige tituliren / aber wohl in der
That vor kleine Fürsten passiren können / deren
nige Vasallen des Kaysers von Marocco, an-
ere aber von denen Bassen zu Algier, Tunis und
ripoli dependiren. Unter ihren Königreichen
ercken wir nur die Vornehmsten / als da sind:
.) die Provintz Segelmesse. 2.) Tessel wel-
ches ein miserables Ländgen ist / 3.) Zeb da-
n wenig Wasser / aber viele Scorpionen anzu-
effen. Das gantze Land ist voller Dattel-
Bäume. 4.) Bilidulgerid in Specie, dessen
Haupt-Städte sind Kaffa und Teusar. 5.)
ara eine Provintz dem Kayser von Marocco zu
hörig.

III. Von der Wüsten Saara.

Dieser Strich-Landes gräntzet gegen Mor-
gen an Abyssinien / gegen Abend an den
ceanum Atlant. gegen Mittag / an Nigri-
am, und gegen Mitternacht an Bilidulge-
d., und ist mit Recht eine Wüste zu nennen /

weil sie 12. andere Wüsteneyen in sich begreiffet.

Es zeiget die eusserliche Gestalt dieses Wüsten Landes zugleich die Beschaffenheit der dortigen Einwohner an/ daß sie weder an Vermögen/ noch Künsten viel besitzen. Die Regierung verwalten etliche von ihnen dazu erwehlte Herren/ die den Titul führen Boullont, i. e. Gebiether. Die bekanntesten Wüsten sind. 1.) die Wüste Zanhaga. 2.) das Königreich Zuenzigæ, bestehet aus 2. Wüsten/ als Gogdenum, ein kleiner Ort/ und Chir. 3.) Das Königreich Targa Saara bestehet gleichfals aus 2. Wüsten/ als Hair und Ignid. 4) die Wüste Lemta und 5.) die Wüste Borno, worin die Einwohner etwas besser/ als in vorigen.

IV. Von Nigritia.

Es hat dieses Land seinen Nahmen von den schwartzen Menschen bekommen/ welches ziemlich groß ist/ und gräntzet gegen Morgen an Nubien/ gegen Abend an den Oceanum Atlanticum, gegen Mittag an Guineam, und gegen Mitternacht an die Wüsten Saara. Die Nigriten treiben starcken Handel mit den Menschen/ welches der Sclaven-Handel ist/ da sie öffters Männer/ Weiber und Kinder denen Spaniern verhandeln/ welche hernach solche Sclaven brauchen in ihren Berg-Wercken und Zucker

Müh-

Mühlen in America. Sonst handeln sie auch mit Gold und Elephanten-Zähnen.

Nigritia hat auf die 19. nahmhaffte Königreiche/ davon etliche sind. 1.) Regnum Guaatæ, liegt nach dem Atlantischen Meer zu. 2.) Regnum Tombut, ist zwischen der Wüsten Chir und dem Fluß Niger gelegen. 3.) Regnum Gago. 4.) Regnum Agades. 5.) Regnum Cano. 6.) Regnum Guber. 7.) Regnum Zegzeg. 8.) Regnum Cassena. 9.) Regnum Guangara. 10.) Regnum Biafara. 11.) Regnum Medra &c.

V. Von der Küste Guinea,

Welche gegen Morgen gräntzet an das Königreich Biafara, gegen Abend/ an das Atlantische Meer. Es ist diese Küste sehr berühmt von der Handlung und hohlet man allhier Helfen-Bein/ Wachs/ Honig/ Ambra, Leder/ Meer-Katzen/ Sclaven und Gold. Davor die Einwohner annehmen Leinwand/ Tücher / Eisen und Glaß. Es giebt hier sehr geschickte Affen/ die Wasser hohlen/ den Brat-Spieß am Feuer drehen ꝛc. und die nennet man Barris. Es hat Guinea zwar eigene Könige/ aber die Engelländer/ Dänen und Holländer besitzen vieles auf dieser Küsten.

Guinea wird in 3. Theile getheilet. 1.) in Guineam an sich 2.) das Königreich Benin. 3.) das Königreich Malaguette.

In Guinea an sich besitzen die Holländer 1.) S Georgio della Mina, lat. Arx S. Georgii de Mina, hat eine Festung auf einen hohen Stein-Felsen und einen sichern Hafen. 2.) das Fort Nassan. 3.) S. Andre eine gute Festung. 4.) Assine eine considerable Festung.

Die Engelländer haben 1.) Capo Carso ein hohes Vorgebürge. 2.) Entacham eine neue wohl angelegte Festung.

Denen Dänen gehöret 1.) Christian-Burg. 2.) Fridrichs-Burg.

VI. Von Nubien.

OBschon dieses Königreich weitläufftig aussiehet und seinen eigenen König hat/ der an jetzo dem Kayser von Abyssinien Tribut giebt; so ist doch wenig considerables an dem Land/ in Betrachtung ein grosses Stück davon eine Wüsteney ist/ so Zeini genannt wird. Die Orter darin sind Dancala, Nubia, Dargan, Dagra und Zaghaira im Gebürge.

VII. Von Ægypten.

DJeses Reich/ von den Türcken Misir genannt/ gräntzet gegen Morgen an das rothe Meer/ gegen Abend an Barcan, gegen Mittag an Nubien und gegen Mitternacht an das Mare Mediter.

Dieses Reich stehet jetzo unter den Türcken/ der es Anno 1517. unter sich gebracht hat/ und

wird

wird von einen Bassen guberniret / dessen Residence Cairo ist. Es ist aber der jetzige Zustand in Ægypten / so wohl was das Regiment betrifft / als auch die Vortrefflichkeiten / von den vorigen sehr unterschieden. Unter der Regierung Königs Amasis zehlete man 20000. Städte. Wie es denn auch von uhralten Zeiten fruchtbar gewesen von weisen und künstlichen Männern. In der Historie ist berühmt König Ptolomæus Philadelphus, unter welchen gelehrten Könige die Griechische Bibel ans Licht kommen / so von 72. Dollmetschern / welche Rabinen gewesen übersetzet. Denn es hatte sich dieser Herr eine schöne Bibliothec aus 700000. Voluminibus bestehend / so alle MSc. gewesen / gesammlet / welche aber im Kriege Julii Cæsaris wieder Ægypten durch Verwarlosung verbrannt worden.

Die besten Oerter darin sind. 1.) Cairo oder Alcair, Metropolis Ægypti, und lieget in der Gegend / wo die alte Stadt Memphis soll gestanden haben. Die Gassen dieser Stadt Cairo sollen 16000. an der Zahl seyn. 2.) Alexandria, wird von den Türcken Scanderon genennet / hat 2. Castelle. Alexander M. hat diese Stadt gebauet. An Alexandria ist eine kleine Insul / so nunmehro an das feste Land gehänget / auf welcher der Thurn Pharus gestanden / den der Ptolomæus Philadelphus setzen lassen. In dieser Stadt ist Marcus der Evangelist enthaup-

tet worden/ und Athanasius ist Bischoff da gewesen. 3.) Rosette, 4.) Damiate, 5.) Suez eine kleine Stadt. 6.) Tazitia ist eine Grentz-Festung gegen Nubien. 7.) Said ist eine grosse Stadt am Gebürge liegend.

VIII. Von Abyssinien.

Es gräntzet dieses Reich von Morgen an die Küsten von Zanguebar, gegen Abend an die Küste von Congo. gegen Mittag an das Reich Monomotapæ, und gegen Mitternacht an Egypten. Es wird sonst auch genennet das Käyserthum das grossen Negüz. Der jetzige Kayser in Abyssinien soll seyn Jaso Adiam Saged, so Anno 1689. zur Regierung kommen. Es ist dieser Käyser dem Türcken am meisten zuwieder/ und hat den ehemahligst gegebenē Tribut verweigert dem Groß-Sultan zu geben. Die Innwohner sind Coptici Christiani und leiden keinen Papisten/ wozu sie ein Fundamental-Gesetz gemacht/ welches der König ehe die Kröhnung geschicht/ beschweren muß.

Es sind wohl 31. Königreiche in diesen Kayserthum/ deren die Meisten auf der Charten sind/ als: Barnagasso am rothen Meer/ darüm der grosse Neguz mit den Türcken Krieg geführet hat/ Amara, Bageemedri, &c.

IX. Die Küste von Congo.

Lieget gleich unter der Mittags-Linie, ist sehr hitzig und das Land wird von dem

Flusse

Flusse Zaire, überschwemmet/ und fruchtbar gemacht. Der Winter hat an diesen Ort seinen Anfang im Mertzen/ und der Sommer im Herbst-Monath. Der Winter dauret 5. Monath lang/ und ist stetig Regen-Wetter. Die Religion gehet nicht viel ab von den Heydenthum.

Die Länder die darin sind. 1.) das Königreich Congo in specie. 2) das Königreich Loango. 3.) das Königreich Angola. 4.) das Königreich Maramba.

X. Die Küste der Caffern.

Lieget bey dem Capo de Bone Esperance, und hat zweyerley Einwohner; diejenigen/ welche gegen Morgen wohnen/ wissen etwas von Gesetzen/ und gebrauchen ihre Vernunfft zu etwas natürlich guten: aber gegen Abend wohnen die Hottentoten, welche in einen bestialischen Zustande leben ohne Oberherrn/ und ohne Erkäntnuß GOttes. Einige Mahometaner und Christen wohnen nahe an der Küsten.

In dieser Küsten findet man 1.) Einen König zu Quitena. 2.) das Königreich Sedan. 3.) das Königreich Chicanga, 4.) das Königreich Zefala. 5.) das Caput bonæ spei.

XI. Die Küste Zanguebar

Gräntzet von Morgen an das Mare Æthiop. gegen Abend an das Reich Monoemugi, gegen Mittag/ an die Küste Caffern und

gegen Mitternacht an das Land Ajana. Diese Küste wird in 2. Theile getheilet/in das Mitternächtige Zanguebar, und in das Mittägige Zanguebar.

Das Mitternächtige fasset besonders 5. Länder in sich. 1.) Die Küste von Abex am rothen Meer/ so mehrentheils von Arabern und Türcken besetzet/und gehet von dem Freto Babel Mandel an / darin die Hitze ungemein groß ist. 2.) das Königreich Adel gräntzet an das Indianische grosse Meer. 3.) Das Königreich Adea, dessen Hauptstadt ist/ Baraboa: der Boden ist sehr trächtig. 4.) das Königreich Magadoxo ist gleichfals fruchtbar. 5.) die Republique Brava, worin Gold und Silber in Menge gefunden wird. Die Portugiesen haben diese Republic sich Zinsbar gemacht / und bekommen jährlich 4000. Pfund Goldes.

Das Mittägige Theil hält diese Reiche in sich/ als da sind: 1.) Regnum Melinde. 2.) Regnum Mombaza. 3.) Regnum Quiloa. 4.) Regnum Manzambique. 5.) Regnum Angoche. 6.) Regnum Mongalla.

XII. Von dem Königreiche Monœmugi.

Dieses Reich gräntzet von Morgen an Quiloa, gegen Abend an den See Zaflan und Abyssinien/gegen Mittag an Monopotapa; gegen Mitternacht an Zanguebar und Abyssinien.

Es

Es wird von andern ein Kayserthum tituliret/ sintemahl er ein mächtiger Herr ist/ und den König zu Malemba in Æthiopia inferiori zum Vasallen hat. Die Einwohner sind groß und starck/ weiß von Gestalt und schicken sich wohl beydes zur Handlung/ als zum Kriege/ ob sie schon grobe Götzen-Diener sind. Die Eintheilung ist 1.) in das Königreich Gorga. 2.) das Königreich Gazabale. 3.) das Königreich Tirut. 4.) die Republic Camur.

XIII. Von dem Königreiche Monomotopa.

Es wird dieses Königreich von vielen ein Käyserthum tituliret/ welches grentzet an die Küste der Caffern und Abyssinien. Der Erdboden ist dermassen fruchtbar / daß er nicht nur über sich edle Früchte träget/ sondern auch unter sich die besten Schätze darreichet. Denn das Gold wird nicht nur aus den Bergwercken gegraben / sondern die Flüsse führen auch viel Gold-Sand mit sich. Daher einige Scribenten diesen Herrn den güldenen Kayser nennen. Die Gelehrten sind dabey auf die Gedancken kommen/ als wäre dieses Reich des Salomonis Ophir/ welches man doch insgemein von Peru verstehet/ wegen der Menge Goldes.

Monomotopa hält in sich mehr/ den 20. Königreiche und Fürstenthümer / unter denen die wichtigsten sind. 1.) Monomotopa an sich/

2.) Val-

2.) Vallonte. 3.) Vigiti Magna, 4.) Abii Gasle, 5.) Butua &c.

XIV. Die Africanischen Insuln.

DEren 4. Classen sind. 1.) die grosse Insul Madagascar. 2.) die Insuln des grünen Vorgebürges. 3.) die Canarischen Insulen. 4.) etliche kleine Insuln.

1.) Die Insul Madagascar ist eine von den Grösten in der Welt/ und lieget auff dem Oceano Meridionali oder Æthiopico und soll 120. Meilen von dem festen Land Africa entfernet seyn. Diese Insul hat vor diesen ihre eigene Könige gehabt/ die Frantzosen aber haben durch List es bald dahin gebracht/ daß sie ein Fort le Dauphin gebauet/wodurch sie die Engelländer vor einigen Jahren wieder abgetrieben haben/ also/ daß sie mehrentheils die gantze Insul inne haben.

Der Länder sind sehr viel/ darunter diese notabel. 1.) das Land Andouve alhe, wogegen der Hafen Rond liegt. 2.) das Land Vehemaro. 3.) das Land Manghabeorum. 4.) das Land Zoffa Hibrahim. 5.) das Land der Völcker Antavares genannt. 6.) der Hafen S. Augustini. 7.) Portus Jacobi. 8.) das Land der Erigdaner. 9.) die Englischen Fortressen als 1.) Le Fort Dauphine. 2.) Fanshere. 10.) Caconossii ein mächti-

ges

ges Volck in der Gegend des Frantzösischen Forts.

2.) Die Insuln des grünen Vorgebürges/ haben die Genueser Anno 1440. zu erst entdecket/ welche jetzo zusammen dem Könige von Portugall gehören. Der Insuln sind an der Zahl 10. als 1.) Insula Romes, ist klein. 2.) Brave hat einen fruchtbahren Boden und schöne Brunnen. 3.) Fuogo die Feuer Insul/ auf welcher ein Feuer-speyender Berg ist. 4.) Isle S. Jago, Insula S. Jacobi. ist die Gröste unter allen/ die Metropolis ist Riberia Grande, in welcher der Vice-Roy residirt/ und hat einen Bischoff der unter den Bischoff von Lissabon gehöret. 5.) Majo, soll 7. Meilen in Um-Krayß haben. 6.) Insula Bona vista. 7.) Insula del Sale ist wegen des Saltz-Werckes berühmt. 8.) Insulo S. Nicolai, 9.) Insula Luciæ. 10.) Insula S. Vincentii.

3.) Insulæ Canariæ führen den Nahmen von Hunden/ sonst werden sie auch Fortunatæ genennet. Diese Insuln hat 1401. Jean de Betancourt ein Frantzösischer Edelmann entdecket/ welcher sie erobert/ und im Nahmen des Königs von Spanien besetzet. Daher besitzen die Spanier diese Insuln noch. Anno 1706. trachtete der Engelländische Admiral Jenings dieselben zu emportiren/ aber vergeblich. Es werden derselben 7. gezehlet/ als. 1.) Canaria

die

die vornehmste unter allen. 2.) Insula Forte ventura. 3.) Insula Teneriffa, darauf der Berg Pico lieget/ welcher in 3. Tagen kaum erstiegen werden kan. 4.) Gomera ist klein. 5.) Insula Lancellota. 6.) die Insul Ferro. In dieser Insul regnet es nicht/und dennoch ist ein grünender Baum darauf/ den man vor ein Wunder-Werck hält/ Garoë genannt/ von welchem durch Hülffe eines Nebels/ das Wasser herunter tröpffelt.

4.) Die 1.) ist Bourbon, liegt in Oceano Æthiopico, es wird darauf ein Feuer-speyender Berg gesehen. 2.) Isle Maurice. Diese gehöret den Holländern. 3.) Insula S. Thomæ, liegt unter der Linie: hier wachsen Jngber/Zucker und Palmbäume. Die Schweine werden mit Zucker-Rohr gemästet/ daher sehr delicat. 4.) Insula Annebon. 5.) Insula S. Helenæ. 6.) Ferdinando Pao. 7.) Insula S. Matthæi 8.) Zocotora. 9.) Madera in Oceano Atlantico gehöret den Portugiesen.

❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁❁

Von AMERICA.

I.

Dieses Theil der Welt hat seinen Namen bekommen von Americo Vespucio. Andere nennen es West-Indien/ weil die Schiffer

davor

vor gehalten/ man müsse die Länder/ wo die
ute nacket gehen/und da viel Gold anzutreffen/
idien nennen. Es lieget dieses Land uns Eu-
päern gegen Abend. Die gemeinen Leute
nnen es die Neue/Welt; Einige Geogra-
i nennen es Europam novam, weil die Euro-
er daselbe entdecket/ mit Völckern besetzet und
ltiviret haben. Der erste Erfinder ist gewe-
Christophorus Columbus ein Genueser aus
Stadt Nervi, welcher bey dem Könige von
panien Ferdinando und seiner Gemahlin Isa-
lla angehalten um Geld und Mannschafft.
chdem ihm darin gratificiret/ist er den 3. Aug.
nno 1492. unter Segel gangen/ und hat den
Octobris das Ziel seiner Schifffart erreichet/
er denn etliche Jnsuln/ die man jetzo nen-
Hispaniolam, Jamaicam, und Cubam, ent-
ket hatte. Nach ihm machte sich auf Ame-
us Vesputius von Florenz/und entdeckete das
nze feste Land unter des Königes von Portu-
lls Emanuels Protection Anno 1497.

II. Gegen Morgen wird es durch den Ocea-
m Atlanticum von Europa abgesondert/ ge-
Abend ist das stille Meer/ gegen Mittag das
re Magellanicum, und gegen Mitternacht
s Eyß-Meer.

III. Dieses Land ist die Helffte der Erd-Ku-
/und machet also an der Grösse so viel aus/
die andern 3. Theile der Welt. Der Erd-

Boden

Boden ist an Golde so gesegnet / daß Zeit der Entdeckung fast unzehlige Millionen Goldes auf Schiffen nach Europam gebracht worden. Spanien hat allein von der Zeit der Entdeckung an biß auf Anno 1618. bekommen 1556. Millionen Goldes. Von Pferden haben die alten Einwohner nichts gewust/ wie den die Americaner nach der Entdeckung in 100. Jahren die Pferde nicht reiten wollen. Unter andern sollen die Americaner 3. Dinge von den Europæern bewundert haben/ ein Pferd/ ein frisches Ey und ein angezündetes Licht.

IV. America hat 4. grosse Freta, als 1.) das Fretum Davis, so ein Engelländer Johann Davis erfunden. 2.) das Fretum Hudson, welches ein Engelländischer Capitain entdecket/ 3.) das Fretum Magellanicum träget den Namen von dem Erfinder Ferdinando Magellano und lieget in der Spitze Americæ Septentrionalis. 4.) Das Fretum le Maire, welches ein Holländer gefunden.

V. Die Flüsse sind. 1.) der grosse Strohm de la Plata lat. Flavius Argenteus in Süd-America. 2.) der Amazonen-Fluß und 3.) der Fluß Chagre.

VI. Die Römisch-Catholische Religion floriret an den meisten Orten. Wo die Engell- und Holländer zu befehlen haben / da herrschet die Reformirte Religion; Die Lutherische aber ist

an wenig Orten. Endlich findet man auch
ch Wilde/welche wenig weder auf die Götzen/
ch von den Christenthum halten/ an welchen
er die Engelländer eyfrigst arbeiten sie zu be-
iren.

VII. America hat zwar vor Ankunfft des Co-
mbi seine eigene Könige gehabt/ welche aber
n den Europæischen Pouissancen sind vertrie-
n worden/ und herrschen nunmehro darin 1.)
r König von Spanien. 2.) der König von
ancfreich. 3.) der König von Portugall.
) die Cron Engelland. 5.) die Holländer.
) die Dänen.

VIII. *America* hat 3. Haupt-Theile/als da
nd: Nord-America, Süd-America und die
mericanischen Insuln. In Nord-*America*
gen. I. Nova Hispania. II. Nova Me-
co. III. Florida. IV. Canada.

Nova Hispania oder Mexico.

I.

Diese Landschafft führet den Nahmen von
der Haupt-Stadt Mexico, welche von ih-
n Heer-Fürsten Mexi also benennet wurde/
r dieses Land vor sich eingenommen/ und mit
Volck besetzet hatte. Nova Hispania aber
ird sie genennet wegen der Vortreffligkeit. Co-
imbus hatte dieses Land wohl gesehen und ent-
ecket/ aber weder betretten/ noch besessen/ biß
ortesius solches erobert.

II. Es lieget zwar in Zona torrida, und hat grosse Hitze / aber die Lufft ist gesund und der Erdboden fruchtbar und schön. Gegen Morgen gräntzet es an den Isthmum Panamæ, gegen Abend an Nova Mexico, gegen Mittag an das Mar del Zur, und gegen Norden an den Mexicanischen Sinum und Florida.

III. Diese Landschafft besitzen die Spanier. Denn Anno 1518. kam Ferdinandus Cortesius in Mexico an/ und zog viel Volcks an sich/ den König Montezuma nahm er gefangen und ließ denselben einschliessen/ welcher endlich in einen Aufruhr umkommen. Der nachfolgende König Quahutimoc bestürmete zwar des Cortesii Hauß; Allein Anno 1521. muste sich die Stadt Mexico an Cortesium ergeben / welcher sofort im Nahmen des Königes von Spanien in dem Reiche Possession genommen / und es subiugiret. Nach der Zeit hat der König von Spanien einen Gouverneur in Mexico gehalten.

IV. Diese gantze Landschafft wird in 3. Audientias abgetheilet. Eine Audientia aber hat viele Provintzen unter sich / und eine Provintz hat ihre gewisse Städte. Audientia aber ist ein Ober-Gerichte/ so einen besondern Herrn hat/ welcher von den Gouverneur dependiret. Diese sind nun 1.) die Audientia zu Mexico. 2.) zu Guadalajara. 3.) zu Guatimala.

I. In der Audientia zu Mexico treffen wir diese Provintzen an:

1.) die Provintz Mexico an sich/ darinne die Haupt-Stadt Mexico, lat. Mexicum, welche einen Ertz-Bischoff und Universität hat/ und der Gouverneur residiret hieselbst. Diese Stadt ist eine der Grösten in der gantzen Welt/ welche nicht allein mehr erweitert / sondern auch bereichert worden/ also/ daß sie nunmehro über 100000. Häuser hat / dabey sie gantz offen stehet und die Einwohner sicher leben. Der Reichthum in dieser Stadt ist ungemein / sintemahl über 15000. Carossen darin gefunden werden/ so von Gold und Silber starren. Die Stadt lieget zwischen zweyen Seen/ deren eine süses/ die andere gesaltzenes Wasser hat. 2.) Mechoacan eine kleine Provintz/ lieget an dem Mar del Zur. 3.) Panuco. 4.) Tlascala, lieget zwischen Mexico nnd Guaxaca, worinne Los Angelos, eine grosse Stadt. 5.) Guaxaca. 6.) Tabasco. 7.) Jucatan, eine Halb-Insul/ und bedeutet in Americanischer Sprache: Was sagt ihr? Weil dieses die Antwort gewesen der Americaner / da sie die Spanier gefraget/ wie das Land hiese? welchen die Americaner mit Jucatan geantwortet. Die Städte in dieser Peninsula sind. *a.*) Merida, *b.*) Simancas. *c.*) Nevv-Valladolid. *d.*) Compeche.

II. In der Audientia Guadalajara sind fol-

gende Provintzen: 1.) Guadalajara in specie. 2.) Nova Biscaya, worin viele Silber-Berg-wercke gefunden werden. 3.) Culiacan, 4.) Cinaloa, darin S. Jago der Haupt-Ort/ und S. Philippi eine kleine Festung. 5.) Chiamatlan, eine reiche Provintz. 6.) Xalisco.

III. In der Audientia Guatimala, welche zwischen Mexico und der Provintz Parnama lieget/ befinden sich diese Provintzen: 1.) das eigentliche Guatimala. 2.) Chiapa. 3.) Soconusco, darin die Stadt Guevetlan, so mit Leder handelt. 4.) Honduras. In dieser Provintz ernden die Inwohner des Jahres zweymahl. 5.) Vera Pax. 6.) CostaRicca, lat. Ora dives, die reiche Küste. 7.) Nicaragua, darin viele Baum-Wolle wächset.

Nova Mexico.

I.

Diese Landschafft ist Anno 1583. von einem Franciscaner-Mönche des nahmens Augustinus Ruis, gefunden worden/ und folglich viel später/ als die andern.

II. Gegen Morgen gräntzet sie an Novam Franciam und Floridam, gegen Abend an das Mar Vermejo, lat. Mare purpureum seu rubrum, gegen Mittag an Novam Hispaniam, und gegen Mitternacht an den Nord-Pol.

III. Man findet hieselbst zweyerley Völcker/ nem-

nemlich Spanier und Americaner, so wilde Leute.

IV. Es wird aber dieses Land in 5. Provintzen getheilet/ als da sind: 1.) Mexico nova an sich. 2.) California eine grosse Halb-Insul an dem Mar del Zur gelegen/ in welcher die köstlichen Perlen gefischet werden. 3.) Apian, ein unbekanntes Land. 4.) Quivira, wird auch Nova Albion genennet/ 5.) Civola, darinne Granada eine Handels-Stadt.

Florida.

I.

JOhann Pontius ein Spanier hat Anno 1512. gleich am Palm-Sonntag diese Landschafft entdecket/ welcher Sonntag bey den Spaniern Pascua de Flores genannt wird. Daher der Nahme Florida diesem Lande beygeleget worden.

II. Es gräntzet dieselbe gegen Morgen an Virginiam, gegen Abend an Neu-Mexico, gegen Mittag an den Sinum Mexicanum, gegen Mitternacht an Canada.

III. Die Spanier/ Engelländer und die Wilden herrschen in dem Lande.

IV. Die Spanier haben diese Oerter inne: *a.*) S. Augustino, eine Festung mit einem Hafen/ durch welchen mehren theils die Spanische Flotte auf ihrer Rück-Reise nach Europam passiren muß. *b.*) S. Mattheo. *c*) S. Petro eine Festung.

Die Engelländer haben inne *a.)* Carolina, eine importante Festung. *b.)* Caroli Castrum oder Charles Fort, welches dem Könige Carolo IX. von Franckreich zu Ehren also genennet worden. Anno 1699. vom Monat Martio an sind viele vertriebene Flüchtlinge der Frantzosen vom König in Engelland Wilhelmo III. hieher gesendet worden das Land besser anzubauen. Der Wilden ihre Oerter sind unbekannt.

Canada.

I.

Wird von den Frantzosen Nova Francia genennet; die Engelländer aber nennen es lieber Canadam oder Novam Terram.

II. Dieses Stück ist eine grosse Landschafft/ und reichet von Neu-Spanien und Florida, biß an das Fretum Hudson.

III. In diesem Lande sind 2. grosse Flüsse/ als 1.) S. Laurentii Fluß / in welchen mehr / als 2000. kleine Flüsse fallen / dessen Ursprung aber noch unbekannt. 2.) der Fluß Saguenay.

IV. Die Regenten dieser Landschafft sind: 1.) Cron Engelland. 2.) Cron Franckreich. 3. Cron Dänemarck. 4.) die Wilden.

Der Cron Engelland gehören: *a.)* Nova Britannia, eine Insul / von Morgen an das Fretum Davis und Novam Grœnlandiam, gegen Abend an den Bræhns Bay gelegen. Sie wird aber von den Engelländern nicht bewohnet/ doch

doch wohnen von den Wilden genug daselbst. Diese Jnsul wird in 3. Theile getheilet/ nemlich in Isle James, Stope Land und Harvvich Forland. *b.*) Neu-Nordvvalles, darinnen viele Wilden sich aufhalten. *c.*) Virginia, ist weitläuffig/ und ist Anno 1584. durch Walter Raleg einem Engelländer entdecket worden. Aus dieser Landschafft wird der Virginische Toback und Seyde gebracht. *d.*) Williamsburg eine gantz neue Stadt/ welche Wilhelmo III. zu Ehren erbauet ist/ in welcher Anno 1700. im Octobr. eine Academie gestifftet worden. *e.*) Pensylvania. Es gehörete anfänglich dieses Land denen Schweden/ welche es aber denen Engelländern abgetreten. Anno 1681. schenckete Carolus II. König in Engelland dieses Land dem Wilhelm Penn, von welchen es auch den Nahmen führet. Hier werden vielerley Nationen/ als Schweden/ Teutsche/ Engelländer und Wilde geduldet. *f.*) Maryland. *g.*) Nova Anglia darin Boston oder Neu-London die Haupt-Stadt ist. *h.*) Nova Hollandia, jetzo Neu-Yorcks genannt.

Cron Franckreich besitzet *a.*) Novam Franciam, darinne Quebeck die Haupt-Stadt ist. *b.*) Canada an sich/ *c.*) Acadia, darinne Port-Royal ein fester Platz. *d.*) Luisina, eine neue Landschafft nebst Virginien/ welche Anno 1678.

zu Ehren des Königs von Franckreich also genennet worden.

Cron Dänemarck hat Novam Daniam, gegen Norden gelegen.

Denen Wilden gehöret Terra Labarador oder Estotiland, dessen Erdboden an Früchten zwar arm/ aber innwendig reich an Gelde ist. Die Einwohner sollen so barbarisch seyn/ daß sie alle Gefangene fressen.

Von Süd-America.

Es wird dieses Stück insgemein genennet die Peruanische Halb-Insul/ und hat gegen Morgen das Mar del Nort, gegen Abend das Mar del Zur, gegen Mittag sind die unbekannten Länder um den Süder-Pol. Und gegen Mitternacht ist Nord-America. Die Länder darin sind.

I *Terra Firma* oder Castilia Aurea, wird so genennet/ weil die Spanier bey ihrer Ankunfft viel Gold gefunden. Es gehöret zum Theil denen Spaniern/ zum Theil denen Wilden. Die Provintzen sind. 1.) Terra firma an sich/ worinne Panama und Porto Velo oder Belo, lat. Portus Pulcher. 2.) Chartagena, welchen Ort die Frantzosen Anno 1697. erbärmlich verwüstet. Es ist dieß eine der reichesten Provintzen. 3.) Rio de la Hacha. 4.) S. Martha, ist zwar kleine/ hat aber dennoch einen Gouverneur und Bischoff. 5.) Venezuela. 6.) Nova

Nova Andelusia. 7.) de Paria. 8.) Daria. In dieser Gegend wolten sich vor Zeiten die Schottländer niederlassen / es ist aber nachgehends wieder in stecken gerathen. 9.) Gujana ne Landschafft/ welche zwey Theile hat: Gujaam an sich und Caribana.

II. Das Königreich Peru

Hat Franciscus Pizarus ein Spanier Anno 1529. eingenommen/ und ist nebst Mexico das Reichste und Mächtigste in America. Es sind 4. Audientien darin befindlich als 1.) die Audientia Quiti. 2.) die Audientia de los Reyes, die lieget mitten in Peru und hat *a.*) Lima eine schöne Stadt/ welche eine Universität hat/ darin auch der Vice-Roy in Süd-America und ein Ertz-Bischoff residiren. *b.*) Cusco, welches die Metropolis vormahls gewesen. 3.) die Audientia Los Charcas ist eine von Reichsten in America, darinnen *a.*) La Plata lat. Argentea die Haupt-Stadt. *b.*) Potosi.

III. Das Land Chili

Ist so viel/als kalt Land. Es wohnen die Wilden hier selbst/ die auch den Teuffel anbethen/ daß er ihnen nicht schaden möge. Jedoch finden sich auch eine Anzahl der Römisch-Catholischen. Die Oerter darin sind. 1.) S. Jago, lat. Fanum S. Jacobi ist die Metropolis, wo der Gouverneur residiret und hat einen Bischoff/

der nach Plata gehöret. 2.) La Conception, lat. Civitas Conceptionis eine Festung.

IV. Terra Magellanica

Ist die Spitze nach dem Süd-Pol; Es hat der Portugiese Ferdinandus Magellanus Ao. 1519. solches entdecket/ von welchen es den Namen führet. Alhier halten sich viele Straussen und Caninichen auf. Die Städte sind Philippi und Nombre de Jesus genannt.

V. Das Land Tucumannia.

Dieses Land haben die Spanier mehrentheils inne/ wiewohl auch die Wilden etliche Obristen hier haben. Die Oerter sind. 1.) S. Jago del Estero, Fanum S. Jacobi de Storea, am Flusse Estero, ist die Metropolis, hat einen Gouverneur und Bischoff. 2.) Neu Madrit, so aber schlecht bewohnet ist. 3.) S. Miguel, Fanum S. Michaelis, eine schöne Stadt.

VI. Paragay lat. Argentea Regio

Ist ein fruchtbahres Land an Getrayde/ Baumwolle/ Viehe und Zucker/ wie auch an Gold- Silber- Kupffer- und Eisen-Berg-Wercken. Die Spanier haben das meiste Gebiethe/ nebst denen Wilden. Es liegen darin 1.) Paragay an sich. 2.) die Provintz Chaco, welche sehr Goldreich. 3.) Rio de la Plata, darin Le Assumtion, lat. Civitas Assumtionis, ist Metropolis und Residence des Gouverneurs und Bischoffs

schoffs daselbst. 4.) Uragay darin S. Anna die Metropolis. 5.) Oliveros, eine ziemliche Provintz/ darin *a.)* Guara die Metropolis und Sitz eines Bischoffs. *b.)* Cividad Real, ist groß und wohlgebauet.

VII. Brasilia,

IST Anno 1501. von Petro Alvaro Gabrail entdecket worden/ welcher zu erst ein Creutz darin aufgerichtet. Nachdem aber die Europæer starcke Handlung dahin trieben und das Brasilien-Holtz starck verhandelten/ ist es mit dem Nahmen Brasilia beleget worden. Es nahmen es die Holländer/ denen Portugiesen in vorigen Jahre ab/ aber sie haben bald wieder abziehen müssen; Die Portugiesen haben von diesen Orte grosse Einkünffte von Zucker/ Toback und Brasilien-Holtze. Wo nun die Portugiesen ihre Colonien haben/ ist alles wohl reguliret und Römisch-Catholisch: Der Cron-Printz von Portugall schreibet sich davon.

Es wird Brasilien an der See-Küsten herum in 14. Haupt-Mannschafften/ lat. Capitanias eingetheilet/ deren die Vornehmsten sind: 1.) Capitania de Para, 2.) Capitania de Maragnan, 3.) Capitania de Siara am Flusse Siope, welche einen guten Hafen hat. 4.) Capitania de Rio Grande, darinn die Stadt Natal los Reyes, in welcher die Völcker Tapuyas und Pativares, so denen Portugiesen unterthänig.

5.)

5.) Capitania Pernambuco, darin Olinde Pernambucco lieget/ welche Stadt das Paradieß in America genennet wird. Von dieser Stadt kommen die Degen-Klingen/ mit dem Horn gezeichnet. 6.) Capitania Bahia de todos los Santos oder die Baye aller Heiligen lat. Sinus omnium Sanctorum, darin S. Salvator, lat. Fanum S. Salvatoris, welches die Metropolis ist des gantzen Brasiliens. In dieser Stadt ist ein Unter-König und Ober-Herr über gantz Brasilien/ Ein Ertz-Bischoff und Tribunal. Anno 1624. eroberten die Holländer diese Stadt/ ehe sie noch fortificiret war/ aber das folgende Jahr musten sie selbige wieder verlassen. Anno 1703. bekahmen die Frantzosen den Ort/ aber sie haben ihn wieder verlassen/ weil sie die Schlösser nicht überwinden konten.

VIII. Von der Amazonen Land.

ES bestehet aus vielen Insuln und ist sehr hitzig/ deswegen sich die Europæer eben nicht groß nach dem Lande gesehnet haben. Die Wilden hausen alda nach ihren Gefallen.

Merckwürdig ist der Fluß Amazonum, welcher vor den Grösten in der Welt gehalten wird/ entspringet auf den Andischen Gebürgen/ und fliesset 30. Meilen breit in das Nordische Meer. Die vornehmsten Völcker sind Curianes, Cusignares, Tacuries, Pacuanes, Cacygares &c.

Die Holländer besitzen eine Festung davon an
m Ufer/woher sie viel Zucker haben.

Die Insuln so zu America gehören sind ent-
eder auf dem Mar del Nort, oder auf den
lari pacifico. Auf den Mar del Nort sind:
) Die Azorischen Insuln. 2.) Die Antil-
schen Insuln. 3) Einige kleine Insuln.

Die Azorischen Insuln lat. Insulæ Flandricæ.
el Accipitrum,weil viel Habichte da sind/gehö-
n denen Portugiesen. Deren einige sind 1.)
ercera, die eine güte Citadelle und schönen
Hafen hat. 2.) S. Miguel. 3.) S. Maria. 4.)
ico eine von kleinesten/ alwo ein Feuer speyen-
er Berg versuncken. 5.) S. Georgio. 6.)
lores. 7.) Corvo ist am weitesten gegen A-
end und hat einen Hafen. 8.) Gratiosa.

Die Antillischen Insuln werden die Vor-In-
uln genennet von ihrer Situation, und liegen gleich
em Isthmo Panamico über. Unter diesen ist die
lteste Hispaniola, Cuba die gröste und Jamai-
a die fataleste. Bey diesen liegen die Caray-
ischen Insuln gegen Osten/darin gehöret Mar-
inique eine Volckreiche Insul denen Frantzo-
en/ und S. Christoffle denen Engelländern.
Die Dänen haben die Iusulam S. Thomæ: die
Holländer Insulam S. Eustachii. Der Hertzog
on Chur-Land Tabago, welche Carolus II. Kö-
ig in Engelland ihm geschencket.

Die übrigen kleinen Insuln sind. 1.) Ter-
ra

ra nova. 2.) die Insuln Antecosti, liegen am Golfo S. Laurentii und gehören denen Frantzosen. 3.) die Insuln Bermudes gehören den Engelländern.

Die Portugiesen haben alle kleine Insuln im Brasilien inne. Auf den stillen Meer liegen 1.) die Insuln California, welche die allergröste Insul ist. 2.) die Insuln Salomonis, liegen nahe unter der Linie. Anno 1567. haben solche die Spanier entdecket/ und halten davor König Salomon habe sein Gold daher bekommen. Man zehlet derselben 20. gegen Peru über/ um den Tropicum Capricorni liegen noch etliche Insuln/ so die Holländer entdecket haben.

Von EUROPA.

I.

Europa soll nach der Meynung der Gelehrten den Nahmen bekommen haben von einem Könige Europo, der es zu erst beherrschet hätte. Andere aber geben vor / die Asiatischen Völcker hätten das Land Europam genennet/ von der Tochter Agenoris eines Königes in Phœnicien/ von welcher die Poëten gedichtet/ es habe Jupiter dieselbe entführet. Weil nun die Europæer eben von so schönen Angesichtern waren/

n/ als die entführete Princeßin/ so haben sie
e gantze Landschafft Europam benennet.

II. Dieses Theil der Erden ist aber in Ver-
eichung mit den andern das Kleineste. Sinte-
ahl Africa dreymahl grösser als Europa, Asia
ermahl weitläufftiger als Africa und America,
benmahl grösser als Asien geschätzet wird.
ie Länge in Europa rechnet man von dem Ca-
de S. Vincente in Algarbien/ bis an den Ein-
ß des Strohmes Obii in Moscau auf 900.
utsche Meilen; Die Breite aber von dem
orgebürge Matapan in Morea, biß an die eus-
sten Spitze Norwegens/ Nordkyn genannt/
f 550. teutsche Meilen.

III. Europa gräntzet gegen Morgen an Asien/
gen Mittag an das Mare Mediterraneum, ge-
n Abend an das Atlantische Meer/ und gegen
itternacht an die Nord-See/ und lieget unter
r Zona temperata.

IV. Die Meere/ so um Europam herfließen/
d folgende: 1.) die grosse Mittelländische
ee/ welche sich von Gibraltar an/ biß an die
yrischen Küsten erstrecket/ und wird so genen-
t/ weil sie zwischen drey Theilen der Welt hin-
iesset. 2.) das Portugiesische Meer. 3.)
s Schottländische Meer. 4.) die Nord-See/
elche zwischen Engelland/ Dänemarck und
eutschland hinfleust. 5.) die Ost-See oder
r Belt zwischen Dännemarck/ Schweden/

und

und Teutschland. 6.) das Eiß-Meer wird so genennet/ weil es fast das gantze Jahr hindurch gefroren ist. Es stösset an die Küste Lapland/ Moscau und die große Tartarey/ und erstrecket sich biß gegen den Polum Arcticum hinaus. 7.) das weisse Meer. 8.) das schwartze Meer zwischen Europa und Asia.

V. Es wird dieses Theil insgemein gennenet die Christenheit/ weil in den meisten Ländern die Christliche Religion floriret. Diese aber ist dreyerley/ als: 1.) die Römisch Catholische/ welche anjetzo getrieben wird in gantz Italien/ Neapoli, Sicilien/ Portugall/ Spanien/ Franckreich. Es sind derselben auch zugethan Irrland/ Schottland/ die Spanischen Niederlande/ Böhmen/ die Kayserlichen Erblande/ ein grosser Theil von Ungarn/ Pohlen/ einige Cantons in der Schweitz/ die Republiquen Venedig und Genua, wie auch einig Potentaten in Teutschland. 2.) Zu der Evangelisch-Lutherischen Religion bekennen sich ansehnliche Herrschafften und Städte in Ober- und Nieder-Sachsen/ Thüringen/ in der Marck-Brandenburg/ Pommern/ Preussen/ die Königreiche Schweden und Dänemarck. 3.) die Reformirte oder Calvinische Religion haben angenommen Engelland/ Holland/ der König in Preussen/ und die Cantons Zürch/ Bern und Basel in der Schweitz.

Uber

Uberdiß werden auch viele Juden in Europa gedultet; Und in den Ländern/ welche der Türcke von Europa besitzet/ gehet die Mahometische Religion im Schwange.

VI. Die Eintheilung der Länder in Europa stellen die Neuesten unter der Gestalt einer sitzenden Jungfrau vor/ also/ daß 1.) Portugall/ die *Fontange* oder Crone. 2.) das Gesichte wäre Spanien mit den Balearischen und Pityusischen Insuln. 3.) den Halß stellet vor Franckreich/ und 4.) das Halß-Band/ die Pyrenäischen Gebürge. 5.) der lincke Arm ist Engelland/ Schottland und Irrland/ nebst den Insuln Orcades und Ißland. Unter diesen lincken Arm liegen die Niederlande. 6.) der rechte Arm ist gantz Italien nebst denen darbey liegenden Insuln: Sicilien/ Sardinien/ Corsica und Malta. Unter diesen rechten Arm liegen die Schweitzer. 7.) die Brust ist Teutschland. 9.) der Leib ist Pohlen/ Ungarn und die Türckischen Provintzien. 9.) das Hintertheil des Leibes ist Griechenland/ der Archipelagus und Candia sonst Creta genannt. 10.) der Rock/ biß auf die Füsse ist Moscau. 11.) das Schürtztuch ist Dänemarck/ Norwegen und Schweden. oder: Europa hat gegen Abend Portugall/ Spanien und Franckreich. Gegen Mitternacht: Groß-Britannien/ Dänemarck und Schweden. Gegen Morgen:

Ungarn/Pohlen/Moscau/ und die kleine Tartarey. Gegen Mittag: Teutschland / Italien und Griechenland.

Das Königreich Portugall.

I.

Dieses Reich ist zu Zeiten der alten Römer Lusitania genennet worden/von einem Könige/ den man Lusus genennet/ welcher 1490. Jahre vor Christi Geburth gelebet. Den Nahmen Portugall aber/ soll es bekommen haben von den Hafen/ darin die Christen ausgestiegen/ Die aus Franckreich angekommen unter Ferdinando I. die Barbarn aus Spanien zu verjagen. Daher von dem Hafen und Gallen der Nahme aufkommen Portus Gallorum, heutiges Tages Portugall.

II. Es lieget aber dieses Königreich uns Teutschen gegen Abend / und gräntzet gegen Morgen an das Königreich Spanien/ gegen Abend an das Atlantische Meer.

III. Die Flüsse darin sind. 1.) der grosse Tagus, welcher bey Arragonien in Spanien entspringet auf einen hohen Gebürge / bey Sierra Molina. 2.) Guadiana oder Anas, kommt aus Neu-Castilien/ und ist merckwürdig / daß dieser Fluß bey der Stadt Palacio del Rey sich unter die Erde verstecket auf 4. Stunden lang/ da er alsdenn bey der Stadt Metellin wieder hervorkommt. 3.) Douro oder Durius nimmt

seinen

seinen Anfang aus dem Fluß Ebro, und gehet zu erst durch Alt-Castilien. 4.) Mondego oder Munda fliesset zwischen dem Tago und Durio. 5.) Minho oder Minus entspringet in dem Vidunischen Gebürge Asturiens.

IV. Der jetzige König in Portugall heisset Johannes V. Franciscus Antonius Josephus, gebohren den 24. Octob. Anno 1689. wurde erst Printz von Brasilien genennet/ aber nach des Vaters Petri II. Tode/ist er zum König gekrönet worden unter den Namen Johannes der V. d. 4. Jan. 1707. Seine Gemahlin ist Maria Anna Ertz-Hertzogin von Oesterreich/ eine Schwester des jetzigen Römischen Kaysers Caroli VI.

V. Es wird dieses Königreich eingetheilet in 2. Theile nemlich in das Königreich Portugall an sich/ und in das kleine Königreich Algarbien.

In Portugall an sich treffen wir folgende Provintzen an: 1.) Extrematura die Haupt-Provintz/ wo der Fluß *Tagus* in das Atlantische Meer gehet. Worin die vornehmsten Städte sind. *a*.) Lissabon die Haupt- und Residenz-Stadt/ welche eine Universität und Ertz-Bischoff hat. Der Hafen bey dieser Stadt ist über 4. teutsche Meilen groß. Zum Vormauren dieser Stadt dienen die 2. Festungen Cascais und Belem. *b*.) Santarein lat. Irenopolis,

 wel-

welchen Nahmen sie von der heiligen Irene bekommen. *c.*) Setubal. *d.*) Leiria.

2.) Alentejo lat. Transtagana ist von Lissabon jenseit des Flusses Tagi gelegen. Worin *a.*) Evora lat. Ebora, so eine Universität und Ertz-Bischoff hat. *b.*) Elvas lat. Elva. *c.*) Portalegre lat. Portus alacris eine Gräntz-Festung gegen Spanien. Anno 1712. fielen die Frantzosen und Spanier in diese Gegend unter dem General Marquis de Bay, und belagerten die kleine Festung Campo Major zwischen Elvas und Portalegre gelegen / sie wurden aber genöthiget nach einen grossen Verlust ihrer Mannschafft diesen Ort zu verlassen. *d.*) Beja lat. Pax Julia, ist wegen der gesunden Bäder sehr berühmt. *e.*) Estremos, lat. Extrema, *f.*) Olivenza, lat. Oliventia unter Elvas gelegen / ist eine gute Gräntz-Festung gegen Spanien.

3.) Beira, ist eine Gebürgichte Provintz zwischen den Flüssen Douro und Mondego, darin sind die Städte: *a.*) Coimbra lat. Conimbrica, in welcher Johannes III. König in Portugall Anno 1482. eine Universität gestifftet / und viele gelehrte Leute aus Franckreich hieher beruffen / woraus das berühmte Collegium Conimbricense entstanden. *b.*) Viseo, lat. Viseum. In dieser Stadt soll der letzte König der Gothen Rodericus begraben liegen. *c.*) Lamego lat. Lameca. Diese 3. Städte sind insonderheit

merck-

merckwürdig/ weil sie der Anfang gewesen sind zu dem Portugiesischen Reiche unter dem Heinrico einem Burgundischen Grafen. Anno 1093.

4.) Entre Minho è Douro, lat. Interamnensis, wird von andern das Marck des Reiches Portugall genennet/ und lieget zwischen 2. Flüssen/ dem Minho und Douro. Worin Braga lat. Bracara oder Augusta, eine alte und vortreffliche Stadt. *b.*) Porto, lat. Portus Cale, ist eine berühmte Handels-Stadt. *c.*) Valenza de Minho. *d.*) Villa nova. Beydes sind gute Gräntz-Festungen.

5.) Tralos-Montes, lat. *Transmontana*. Diese Provintz lieget um den Fluß Durium an den Spanischen Gräntzen/ und ist voller Gebürge/ welche jedoch reich sind an Ertz-Gruben. In dieser Provintz lieget die berühmte Stadt Braganza lat. Brigantium. Es wird die Stadt samt den zugehörigen Flecken auch ein Hertzogthum tituliret/ welches Jährlich auf 40000. Ducaten Einkommens hat/ von welcher die jetzigen Könige ihren Nahmen haben/ daß sie von Johanne einem Hertzoge von Braganza abstammen. Denn Anno 1640. ist Johannes IV. zum Könige in Portugall proclamiret und dieses Reich von Spanien getrennet worden.

In dem kleinen Königreich Algarbien/ treffen wir an 2. Gebiete/ nemlich das von *Travira*, worin die Haupt-Stadt gleiches Nahmens lat.

Tavila, welche jedoch einen Hafen hat; und das von Lagos, darin die Stadt Lagos, welche das alte Lacobriga oder Portus Hannibalis seyn soll.

Das Königreich Spanien.

I.

DIe Griechen haben dieses Land Hesperiam i. e. Ein Abendland/ genennet/ weil es das eusserste gegen Occident ist. Die Römer haben es Iberiam genennet von dem Fluß Ebro. Andere nenneten es Celtiberiam, von den Celten/ welche Völcker ohngefehr Anno Mundi 3000. aus Franckreich in Spanien um den Fluß Ebro sich haben niedergelassen. Heutiges Tages nennet man dieses Reich Spanien/ entweder von dem alten Könige Hispano, oder von der Beschaffenheit des Landes.

II. Die Gräntzen dieses Reiches sind gegen Morgen die Pyrenæischen Gebürge/ gegen Abend ist Portugall/ gegen Mittag das Mittelländische Meer/ gegen Mitternacht das Biscaische Meer.

II. Die vornehmsten Flüsse in Spanien sind 1.) der Tago. 2.) Guadiana. 3.) Douro, 4.) Ebro lat. Iberus, der Langsame/ entspringt in Asturien aus dem Pyrenæischen Gebürge. 5.) Guadalquivir, lat. Bætis, entstehet in Neu-Castilien und fliesset auf 75. teutsche Meilen bey Cadix ins Meer/ nachdem er unter Corduba den

Fluß

Fluß Xenil zu sich genommen. 6.) Xucar. 7.) Segura, gehet durch das Königreich Murcia.

IV. Es beherrschet zwar der König Philippus V. jetzo die Spanische Monarchie allein/ welcher der andere Sohn ist des verstorbenen Dauphins in Franckreich/ dessen Nahme sonst heisset Duc d' Anjou, ist gebohren d. 19. Decembr. 1683. Dieser König ward vom Carolo II. im Testament zum Erben der Spanischen Monarchie eingesetzet/ und d. 24. Novembr. 1700. zum König von Spanien proclamiret/ er residiret zu Madrit. Aber Carolus III. jetziger Römischer Kayser wird dennoch beständig vor den rechtmäßigen König gehalten der Spanischen Monarchie, welcher 1703. zu Wien zum König von Spanien proclamiret wurde/ und hat zu Barcelona residiret. Welchen Ort er aber nebst Tarragona, und Ostalric evacuiret/nachdem er solche von Ao. 1705. biß 1712. tapffer defendiret hatte.

V. Spanien an sich wird in 14. Provintzen getheilet. In der Mitten sind: 1.) Neu-Castilien, lat. Castilia Nova, lieget um den Fluß Tago herum/ und ist vor diesem das Toledanische Königreich genennet worden/ worin diese Städte merckwürdig: a.) Madrit lat. Madritum, eine grosse und mit vielen Kostbarkeiten versehene Stadt. Diese Stadt hat Carolus III. 2mahl in Besitz genommen/ nemlich einmahl Ao.

1706. da er sich das Jahr zuvor daselbst huldigen laßen / und Anno 1710. d. 13. Septembr. Da Philippus V. vom Carolo bey Sarragossa geschlagen worden. Es sind um diese Stadt etliche propre Lust-Häuser gebauet. *b.*) Toledo, lat. Toletum, hat eine Universität und Ertz-Bischoff / der zugleich Primas Regni ist / und also der vornehmste im Reiche nach dem Könige. *c.*) Escurial, lat. Scoriacum. Darin ist der kostbahre Tempel Pantheon zu den Königlichen Begräbnüssen. *d.*) Alcala de Henares, lat. Complutum, hat eine Universität / welche sehr berühmt / weil daselbst der Cardinal und Ertz-Bischoff Franciscus Ximenius Anno 1515. eine Bibel in vielen Sprachen vor 60000. Ducaten lassen heraus gehen / welche Biblia Polyglotta, oder Biblia Complutensia genennet worden. *e.*) Cuenca, lat. Concha. *f.*) Cividad Reale, lat. Civitas Regia. *g.*) Guadalaxara.

II. Alt-*Castilien*, lat. Castilia Vetus lieget um den Fluß Durium. Die vornehmsten Oerter darin sind. *a.*) Burgos eine ansehnliche Stadt / so einen Ertz-Bischoff hat / welcher mit dem von Toledo um den Rang gestritten. *b.*) Valladolid, lat. Vallisoletum, hat eine Universität / und werden 11000. Häuser darin gezehlet. *c.*) Avila, lat. Abula, hat eine Universität / und Bischoff / der nach Compostel gehöret. *d.*) Segovia, lat. Segobia. *e.*) Calahorra lat. Cala-

la-

iguria. Die alten Einwohner dieses Orts ind wegen ihrer Treue in so grossen æstim gewe-en / daß auch der Kayser Augustus seine Leib-Guarde aus dieser Stadt genommen.

Gegen Abend an Portugall sind 3. Pro-intzen als:

III. Leon lat. Legio. Dieses ist das aller-rste Königreich gewesen / welches sich von der Mahometischen Sclaverey hat loß gemacht / nd wird deswegen dieses Andencken bey den Spaniern sehr hoch geschätzet. Es soll diese Provintz ohngefehr 50. Meilen lang und 40. Meilen breit seyn. Die Haupt-Stadt darin ist a.) Leon lat. Legio, in welcher der schönste Dhom in Spanien befindlich / darin 37. Könige nd der Kayser Carolus V. begraben liegen. *b.*) Salamanca, lat. Salmantia, hat eine Welt-be-rühmte Universität. *c.*) Toro, lat. Taurus, *d.*) Astorga, eine Festung. *e.*) Cividad Ro-drigo, lat. Rodericopolis.

IV. Extremadura gehörete vor Zeiten zu Leon, jetzo aber wird sie a part als eine Provintz betrachtet. Der Erdboden ist sehr dürre und daher unfruchtbar. Diese Provintz lieget an den Flüßen *Tago* und Guadiana. Darin *a.*) Ba-dajoz, lat. Pax Augusta, ist eine Gräntz-Festung gegen Portugall. Anno 1705. wurde dieser Ort von den Engelländern und Portugiesen be-lagert / aber vergebens. *b.*) Merida, lat. Eme-

rita. *c.*) Truxillo lat. Turris Julia. *d.*) Alcantara gehöret den geistlichen Ordens-Rittern von Alcantara. *e.*) Placentia soll 764. Jahre vor Christi Geburth durch die Griechen aus Epiro gestifftet und Ambrosia genannt worden seyn. *f.*) Albuquerque, lat. Albuquercum.

V. Andalusia ein Königreich am Fluß Guadalquivir ist ein fruchtbares Land/worin die wilden Ochsen gefangen werden / die am S. Johannis Tage zu Madrit jährlich zum Stier-Gefechte dienen müßen. Darin *a.*) Sevilla lat. Hispalis, hat eine Universität und Ertz-Bischoff. *b.*) S. Lucar de Brameda lat. Fanum S. Luciferi hat einen guten Hafen/ darin die meisten Schiffe aus Indien einlauffen. *c.*) Cordova lat. Corduba, Seneca Tragicus, Præceptor Neronis und Lucanus ein Poet sind in dieser Stadt gebohren. Allhier wird auch der Corduban zubereitet. *d.*) Jaen, lat. Giennum. *e.*) Tariffa. *f.*) Gibraltar, Ao. 1704. haben die Engel- und Holländer diese Festung weggenommen und halten noch biß dato ihre Guarnison darin. *g.*) Cadiz. lat. Portus Gaditanus ist eine Festung/ und hat einen guten Hafen. Es ist aber dieser Ort eine Insul und durch eine Brücke an das feste Land Andalusien angehänget.

Gegen Mittag an den *Mari Medit.* sind 3. *Provintzen.*

VI. Gra-

VI. Granata lat. Regnum Granatense, welches wegen der Edelgesteine/ die darin gefunden werden/ als: Granaten/ Hyacinthen und Sardinen berühmt ist. Darin sind *a.*) Granada, die gröste Stadt in gantz Spanien/ und werden 10000. Brunnen darin gezehlet. Es wachsen die edlen Früchte/ nemlich Granat-Aepffel hieselbst. *b.*) Malaga, lat. Malacca, eine See-Festung am Iberischen Meer. *c.*) Almeria, hat einen großen Hafen und Castell. *d.*) Loja lat. Loxa. *e.*) Baca, lat. Bacca. Beyde treiben gute Handlung. *f.*) Muxara, eine feste Stadt an der See-Küste.

VII. Murcia, ein kleines Königreich/ welches die Mohren gestifftet / wird Spaniens Lust-Garten genannt. Es liegen darin *a.*) Murcia, die Haupt-Stadt/ woselbst König Alphonsus X. Sapiens genennet/ begraben lieget. *b.*) Carthagena. Es haben die Carthagienser diese Stadt erbauet und Carthago nova genennet und der Auctor ist Hasdrubal ein Feind der Römer gewesen. P. Cornelius Scipio, Africanus, eroberte diese Stadt/ in welchen Kriege 50000. Menschen geblieben seyn.

VIII. Valentia, war ehemahls auch ein Königreich und liegen diese Oerter darin/ *a.*) Valentia, die Haupt-Stadt/ hat eine Universität und Ertz-Bischoff/ sie wird von den Spaniern Formosa die Schöne genennet. Doch halten

sich

sich viele Banditen hier auf/ die andere Leute vors Gelt umbringen. *b.*) Alicante lat. Lucentum. A. 1706. haben zwar die Aliirten diese Festung weggenommen. Aber 1708. ergab sich die Stadt wiederum an Philippum V. *c.*) Xativa, lat. Sativa, ist eine alte Stadt/ welche vor Christi Geburt Setabis geheissen. Jetzo ist sie in des Philippi Händen. *d.*) Candia *e.*) Villa Hermosa, nahe an den Arragonischen Gräntzen.

Gegen Mitternacht am *Biscaji*schen Meer sind auch 3. *Provin*tzen/ als:

IX. Gallicia, welche zu Zeiten der Römer eine Provincia Consularis gewesen/ die unter Aufsicht eines Römischen Bürgemeisters stunde. Es ist ein rauhes und bergigtes Land. Worinnen lieget *a.*) Compostella oder Santiago i. e. S. Jacob, Diese Stadt wird wegen der Wahlfahrten zu den Gebeinen des H. Jacobs von Fremden öffters besuchet. Der Nahme Compostella, ist von Campus und Stella componirt. Hier ist eine Universität und Ertz-Bischoff. *b.*) Corunna, lat. Caronium, hat einen schönen Hafen. *b.*) Tuy, lat. Tuda, welche die Frantzosen starck befestiget. *d.*) Bajonna, eine Grentz-Festung gegen Portugall *e.*) Vigos. lat. Vigum. *f.*) Lugo, lat. Lucus Augusti, oder Aræ Sextianæ, hat warme Gesund-Brunnen. *g.*) Mondonnedo, lat. Mindonia. *h.*)

Ca-

bo de Finis Terre. Hier haben vorzeiten die
ten das Ende der Welt gesetzet.

X. Asturia ist niemahls in der Mohren Ge-
lt gerathen. Daher führet der erstgebohrne
intz des Königes von dieser Landschafft den
ahmen/Princeps Asturiarum. Diese Pro-
itz wird in 2. Theile getheilet/ als
Jn Asturien de Oviedo gegen Abend:
'orin a.) Oviedo, lat. Ovietum, hat
e Universität und Bischoff. b.) A-
es, lat. Avila, eine Handel-Stadt/ 2.)
ı Asturia de Santillena gegen Morgen/
rin lieget: a.) Santillena, lat. Julianopolis,
eine offene Stadt. b.) S. Vincente.

XI. Biscaja, hieß vorzeiten Cantabria, und
rd in 3. Herrschafften getheilet/ als 1.) in Bis-
am an sich/darinnen: a.) Bilbao, lat. Bel-
n Vadum, eine gute Handels-Stadt/ die mit
ıen guten Hafen versehen. b.) Laredo,
Onnate, lat. Ognatum, hat eine Universi-
t. 2.) Jn Ipuscoam, darinnen: a.) To-
sa, die Haupt-Stadt. b.) S. Sebastian oder
onastien, lat. Sebastianopolis, eine Festung.
ı Fontarabia, lat. Fons rapidus, am Fluß Vi-
sa, welcher Spanien und Franckreich scheidet.
) Die Fasanen-Jnsul.

Jn diesen Ländgen lieget ein Ort La Santa
asa, welcher das alte Stamm-Hauß ist des
eschlechts von Lojola, daraus Ignatius Lojola

der

der Stiffter des Jesuiter-Ordens/ gebohren. Jetzo besitzen den Ort die Jesuiten.

3. In das Land Alava darinnen sind a.) Vitoria, b) Salvatierra, lat. Salvaterra c.) Trevigno, lat. Trevinnum die Haupt-Stadt einer Grafschafft.

Gegen Morgen am Pyrenäischen Gebürge liegen noch 3. Provintzen/ als:

XII. Navarra war vormahls ein apartes Königreich/ welches aber von Ferdinando Catholico Ao. 1512. eingenommen worden. Es wird aber eingetheilet in Ober-Navarra und Unter-Navarra; Jenes gehöret dem König von Spanien; dieses besitzet Franckreich/ und führet der König davon den Titul: König von Navarra. Die Haupt-Oerter/ so zu Spanien gehören/ sind a.) Pampelone, lat. Pompejopolis. Pompejus M. soll sie erbauet haben. Carolus M. aber hat sie eingenommen und befestiget. Hier ist auch eine Universität und Bischoff/ der nach Burgos gehöret. Vor dieser Stadt ist Ignatius Lojola in einer Belagerung Anno 1520. blessiret worden/ welches die Gelegenheit ihm gegeben haben soll in den geistlichen Stand sich zu begeben/ darauff er den Jesuiter-Orten gestifftet. b.) Tafala, war ehemahls die Residence der Navarrischen Könige.

* Merckwürdig ist das Gebürge Ronceval, als das Höchste unter den Pyrenæischen Gebür-

tgen/ in dessen Gegend der grosse Roland
s Caroli M. Enckel und General vor Durst
schmachtet/oder welches probabler / im Ge-
ht geblieben ist.

XIII. Arragonia hat seinen Nahmen von Fluß
nArragon bekommen/und ist vor diesen ein Kö-
greich gewesen / welches grosse Freyheiten ge-
ssen/ aber vor jetzo aller vorigen Privilegien be-
ubet worden. Die vornehmsten Plätze sind:
Saragossa, lat. Cæsar. Augusta, hat eine U-
versität und Ertz-Bischoff. Die Stadt ist
hr notabel, theils wegen der Kostbarkeiten/ die
rin anzutreffen/theils wegen des Sieges/wel-
en König Carolus III. jetzo Römischer Kayser
nno 1710. d. 20. Aug. über Philippum V. be-
chten. *b.*) Huesca, lat. Osca, hat eine Uhr-
te Universität/ auf welcher Pilatus soll studi-
t haben. *c.*) Venasque lat. Venasca. *d.*)
lbastro, lat. Balbastrum. *e.*) Ainsa. *f.*)
cca. *g.*) Tarracona, lat. Tarrasona, lie-
t an den Gräntzen Navarræ. Hier ist in ei-
m Flecken / Patacina, der bekannte Molinos,
elcher der Urheber der Quietisten genennet
ird/gebohren. *h.*) Albarazin. *i.*) Cala-
jud. *k.*) Tervel, lat. Terula.

XIV. Catalonia ein Fürstenthum an dem
lari Medit. deßen wichtigste Städte sind: *a.*)
arcelona eine Handels-Stadt/ welche ohnge-
hr 900. Jahr vor Christi Geburth von Amil-
car

car Barca einen Carthaginensischen General soll erbauet worden seyn. Carolus M. hat Anno 801. die Saracenen mit Gewalt herausgetrieben. In den spätern Zeiten hat sie unterschiedliche Belagerungen ausgestanden/ deren die von den Aliirten Ao. 1705. merckwürdig/ da sie die Stadt mit 12000. Mann erobert. In folgenden Jahre wageten es die Frantzosen unter dem Philippo V. noch einmahl dieselbe zu belagern / allein sie nahmen die Flucht bey ankommenden Succurs der Alliirten/ eben da die grosse Sonnen-Finsterniß Anno 1706. in Europa gesehen wurde. Jetzo ist sie wiederum von des Philippi V. Trouppen eingeschlossen/ weil die Bürger auf die Confirmation ihrer alten Privilegien dringen / und wartet jederman mit Verlangen auf den Ausgang. *b.*) Tortosa, lat. Dertosa. *c.*) Tarragona an der See; beyde haben eine Universität/ und diese einen Ertz-Bischoff; jene aber einen Bischoff der unter diesem stehet. *d.*) Gironna lat. Gerundia. Anno 1705. ergab sich die Stadt an Carolum III. der eine neue Universität hier angeleget; jetzo aber ist alles von den Aliirten evacuiret worden. *e.*) Cardona, lieget mitten im Lande. *f.*) Balaguer. Es wurde diese Stadt von den Alliirten Anno 1710. fortificiret/ aber Anno 1711. von den Feinden wieder rasiret. *g.*) Lerida, lat. Illerda, *h.*) Palamos,

Die-

Dieses wären die 14. Provintzen in Spanien/ dazu noch die Spanischen Insuln kommen. Diese sind zweyerley/ als 1.) die Balearischen Insuln/welche ihren Nahmen von den Schleuderern bekommen/ à βάλλειν, werffen. Nachgehends wurden sie nach ihrer Proportion genennet/ a.) Majorca die Gröste/ b.) Minorca, die Kleinere. 2.) Die pityusische Insuln/à πίτυς, ein Fichten-Baum/dergleichen viele hier wachsen. Es sind der Insuln 2.) als: a.) Yvica, it. Jvica und b.) Formentera, olim Ophiusa, welche wegen der Schlangen wüste lieget.

Als Spanien noch eine Römische Landschafft gewesen / wurde es getheilet in Provinciam Lusitanicam, welches Portugall jetzo ist; in Provinciam Boeticam, welche Extremaduram, Andalusiam, und Granadam mag in sich begriffen haben; und in Provinciam Terraconensem, worin das Ubrige alles inne begriffen war.

Das Königreich Franckreich.

I.

Dieses Reich hat vor diesen Celta geheissen/ hernach Gallia von den Wanderern/jetzo wird es Franckreich genennet von den alten teutschen Völckern den Francken / welche A. C. 420. die Römer mit grosser Force heraus schlugen/ und es völlig besetzeten.

II. Gegen Morgen gränzet Franckreich an Teutschland/die Schweitz und Savoyen/gegen Abend an das Aquitanische Meer/ gegen Mitternacht ist der Canal, welcher Franckreich von Engelland scheidet/ gegen Mittag stößet es an das Mittelländische Meer und der Pyrenæischen Gebürge.

III. Franckreich hat 4. große Flüße als: 1.) die Seine, lat. Seyna, der Gesundeste. 2.) die Loire, lat. Ligeris, der Gröste. 3.) die Garonne, lat. Garumna, der Schiffreichste. 4.) die Rhone, lat. Rodanus, der Schnelleste.

IV. Uber dieses Reich herrschet annoch der alte Ludovicus XIV. gebohren den 5. Sept. Ao. 1638. wurde König d. 7. Junii Ao. 1654. seine Gemahlin ist gwesen Maria Theresia eine Tochter Philippi IV. Königs in Spanien/und seiner ersten Gemahlin Isabellæ.

V. Die neueste Eintheilung Franckreichs ist in 12. præfecturas generales oder Gouvernements, deren 3. in der Mitten, als: I. Isle de France, lat. Insula Franciæ, worin a.) das prächtige Paris, lat. Parisii oder Lutetia: welche eine Universität hat/ die Carolus M. Ao. 704. gestifftet. Das Theologische Collegiū wird die Sorbone genennet. Ao. 1665. richtete der jetzige König die Academie der Wissenschafften auf/ darin die Künste und Wissenschafften auf das beste excoliret werden. Den Königlichen Pallast

be-

ewundert jederman. Nebst diesen ist der Ertz-Bischöffliche Sitz in dieser Stadt. Es hat er König ausser dieser Stadt nach etliche Lust-Schlösser / als: zu Versailles, lat. Versalia, elches der König zu seiner Residence erbauet/ arin er beständig residiret: S. Clou, lat. Fanum S. Glodaldi, ist auch ein Lust-Schloß nicht eit von Paris: St. Germain, lat. Fanum S. ermani ist auch ein Königlicher Lust-Ort ohn-eit Paris: S. Denis, lat. Fanum S. Dionysii, ist ne Abtey/ wohin der König auch ein Lust-Hauß bauet: Fontaineblau, lat. Fons Bellaqueus, . Meilen unter Paris hat auch ein vortrefflich Schloß, worauf vormahls der jetzige König resiret: Bois de Vincennes, lat. Nemus Vincerum, und Marly, lat. Marlia sind eben Königliche Lust-Plätze/ darin er sich zu Zeiten divert. *b.*) Beauvais, lat. Bellovacum, diese tadt ist noch nicht eingenommen worden. *c.*) ion, lat. Lugdunum.

II. Orleans, lat. Aurelia, wurde ein Hertzogum sonst genennet/ und begreifft etliche Herrafften unter sich/ als: 1.) Orleanois an sich/ lat. ger Aurelianensis; darinne diese Städte: *a.*) rleans, an der Loire, hat einen Bischoff und niversität. *b.*) Clery, lat. Clairium. 2.) aisois, lat. Blesensis, darinnen Blois, lat. Blæse, mittelmäßiger Ort. 3.) Beauce, lat. Be-. Diese Landschafft gräntzet an Isle de Fran-

ce, darinn Chartres, lat. Carnutum, eine alte Stadt/ von welcher der Hertzog von Orleans Hertzog de Chartres genennet wird. 4.) Perche, Regio Perticensis, stösset oben an die Normandie, darinne diese Städte: a.) Montaigne, lat. Montania. b.) Dreux, lat. Drocum. 5.) Vendomois, lat. Ager Vindocinensis. 6.) Le Maine, lat. Ager Cenomensis. 7.) Anjou, lat. Ager Andegavensis, davon Philippus V. Hertzog von Anjou tituliret wird. Die beste Stadt ist Angers, lat. Andegavum. 8.) Pictou, lat. Pictavia, die weitläufftige Landschafft/ worin a.) Poitiers, lat. Pictavium die gröste Stadt in Franckreich nach Paris. b.) Richelieu, lat. Richelium, eine Neu-erbauete Stadt vom Cardinal Richelieu. 9.) Aunis, lat. Alnensis Tractus: worinn die Stadt Rochelle, lat. Rupella, lieget. 10.) Angoumois, lat. Provincia Incolismensis. Darin ist Angoulesme, lat. Engolisma, die Haupt-Stadt. 11.) Touraine, lat. Tractus Turonensis. Hierin liegt Tours, lat. Cæsarodunum, eine Handels-Stadt/ die einen Ertz-Bischoff hat. 12.) Berry, lat. Provincia Bituriensis. Von dieser Stadt führete der dritte Sohn des verstorbenen Dauphins seinen Namen/ Carolus, Duc de Berry. Hierin ist Bourges, lat. Avaricum, die Haupt-Stadt. 13.) Nivernois, lat. Tractus Nivernensis. Darin ist a.) Nevers. b.)

La

a Charite, lat. Oppidum Charitatis. 14.) ästinois, lat. Vastinium. 15.) Dabey liegen wey kleine Insuln. *a.*) Isle de Re, lat. Rea. .) Isle de Oleron, lat. Uliarius.

III. Lion, Præfectura Lugdunensis, hält in ich 6. kleine Provinzien/ als: 1.) Lionnois, at. Ager Lugdunensis. Die Haupt-Stadt Lion, lat. *L*ugdunum. 2.) Beaujolois, lat. Ager Bellojoviensis; die Städte sind: *a.*) Beajeu, lat. Bellojovium. *b.*) VilleFranche, at. Villa Franca. 3.) Fores, lat. Provincia Forensis; darinne Montbrison die beste Stadt. 4.) Bourbonnois, lat. Tractus Burbonensis, ist as Hertzogthum und Stamm-Haus der jetzigen Königlichen Familie von Bourbon. Dessen Stadt ist Moulins, lat. Molinum. 5.) Auvergne, lat. Avernia. Die Haupt-Stadt st Clermont, lat. Claramontium. 6.) La Marche, lat. Marchia Gallica, darinne ist Guere, lat. Gueretum die Haupt-Stadt.

Drey liegen oben am *Canal*, als:

IV. Bretagne, lat. Britannia Minor, zum Unterscheid Engellandes/ welches Groß-Britannien genennet wird / lieget am Oceano Aquitanico. Die Haupt-Oerter sind: *a.*) Nantes, lat. Nannetes, so eine Universität hat. In dieser Stadt hat Heinricus IV. ein Edict publicirt/ Krafft dessen die Reformirten in Franckreich geduldet werden solten/ welches aber der je-

tzige König wiederruffen hat. *b.)* Vannes, lat. Venetiæ an der See.

V. La Normandie, lat. Normannia. Darin liegen. *a.)* Rouen, lat. Rothomagus, *b.)* Caen, lat. Cadomum, zwey Handels-Städte/ in der Letztern ist auch eine Universität.

VI. La Picardie, lat. Picardia gräntzet an die Spanischen Niederlande. Darinne sind. *a.)* Amiens, lat. Ambianum. *b.)* Abbeville, lat. Abbatis Villa. Diese Stadt ist noch von keinem Feinde überwunden worden. *c.)* die Graffschafft Boulogne.

Drey liegen zur rechten Hand/ als:

VII. Champagne, lat. Campania, gräntzet zur Rechten an Lothringen/ zur Lincken an Orleans und Bourgone. Die notablesten Plätze sind: *a.)* Reims, lat. Remi, welche eine Universität und Ertz-Bischoff hat/ der die Könige von Franckreich mit dem heiligen Oele salbet. *b.)* Rocroix, lat. Rupes Regia eine Gräntz-Festung gegen die Niederlande. *c.)* Meaux, lat. Meldæ. *d.)* Troyes, lat. Treca, Tricassis. *e.)* Chalons, lat. Catalaunum. In dieser Gegend sind die Campi Catalaunici, wo Anno. 451. Attila der Hunnen König 150000. Mann in einer Schlacht verlohren. *f.)* Chaumont, lat. Calvus Mons, eine Festung.

VIII. Bourgogne, lat. Ducatus Burgundiæ, wird Nieder-Burgundien genennet/ zum Unterschied

heid der Graffschafft Burgundien / so jetzo
anche Comte genennet wird. Es gehören
liche kleine Landschafften darzu. Die wich-
sten Oerter darin sind. a.) Dijon, lat. Di-
o. b.) Beane, lat. Belna c.) Auxonne.
) Autun, lat. Augustodunum, eine alte merck-
ürdige Stadt. e.) In der Landschafft La
esse Chalonnois, liegen: Chalon sur Saone,
t. Cabillonum, und Verdun, lat. Virodunum.
) Die Graffschafft La Bresse worin die Stadt
ourg, lat. Burgus Bressiæ.

IX. Le Dauphine, lat. Delphinatus, gränzet
r Rechten an Savoyen/ zur Lincken an Lion
nd Sevennes. Von diesem Gouvernement
ühret/ der Cron-Printz in Franckreich allemahl
en Titul Dauphin. Die considerablesten
Oerter sind: a.) Grenoble, lat. Gratianopolis,
urde vom Käyser Gratiano, der im 4ten Secu-
o gelebet/ also genennet. Von dem das Sprich-
ort: Gratiani tela mentes habent. In die-
r Stadt ist eine Universität / und Wunder-
Brunn/ der durch sein Feuer alles verzehret/
as hinein geworffen wird. b.) Dye, lat. Dea
ugusta. c.) Gap, lat. Vapinium. d.) Tal-
ird, ist eine Graffschafft/ womit der König den
eneral Tallard begnadiget/ welcher Marechal
e Tallard d. 13. August 1704. vor Höchstädt
efangen/ aber aus Engelland wieder loß gelassen
orden. e.) Briancon, lat. Brigantium. f.)

Vienne, lat. Vienna, war vor Zeiten eine Römische Colonie. *g.*) Valence, lat. Valentia, hat eine Universität. *h.*) Montmeliar, lat. Mons Ademari.

Drey liegen gegen Mittag / als:

X. Provence, lat. Provincia, begreiffet viele kleine Landschafften samt den Fürstenthum Orenge in sich. Die vornehmsten Städte darin sind: *a.*) Aix, lat. Aquæ Sextiæ, welche von Cajo Sexto und den warmen Bädern so genennet worden / als der eine Römische Colonie alda aufgerichtet hat. Es ist daselbst ein Ertz-Bischoff. und Universität. *b.*) Arles, lat. Arelatum. hat eine Universität und Ertz-Bischoff. *c.*) Marseille, lat. Massilia, eine vortreffliche Handels-Stadt. Zu Zeiten des Cæsaris ist sie so mächtig / als eine Republique gewesen. *d*) Toulon, lat. portus Toloniensis, *e.*) Avignon, lat. Avenio, ist eine Grafschafft / welche Pabst Clemens VI. Anno 1348. der Princessin Johannæ abgekaufft / und ist gantzer 70. Jahr der Päbstliche Stuhl hier gewesen. Jetzo regieret sie der Pabst durch einen Legaten. Sie hat eine Universität und Inquisition. *f.*) Orenge, lat. Principatus Auriacus. Oranien ist ein Fürstenthum / davon sich der König von Preussen schreibet: Printz von Oranien. Franckreich aber hat es zeithero in Besitz gehabt.

XI. Languedoc, lat. Occitania am Mittelländischen Meer / worin die Städte *a.*) Thoulouse,

ouse, lat. Tholosa, die Haupt-Stadt/ sie hat ei-
n Ertz-Bischoff und Academie, welche Caro-
s M. gestifftet. *b.*) Alby, lat. Albiga. *c.*)
arcassone, lat. Carcassio. Anno. 1672. ist
f Befehl des Königs ein Canal über Carcasso-
e gegraben worden / wodurch man aus dem
ittelländischen in das Aquitanische Meer fah-
n kan. *d.*) Narbone, lat. Narbo, eine große
Stadt. *e.*) Montpellier, lat. Mons pessu-
nus. Hier sind die berühmtesten Medici. *f.*)
imes, lat. Nemausus, ist eine Colonie der Rö-
er gewesen. *g.*) Die Landschafft Les Seven-
es, ein bergigtes Land/ wovon die Camisars in
r Historie bekannt/ welche Reformirte gewe-
n/ die unter Anführung Monf. Cavaliers An-
o. 1703. ihre Religion mit den Schwerd de-
ndireten/ aber die Meisten haben ihr Leben da-
y eingebüßet. *h.*) Roussilion, ist eine Graf-
hafft / darinnen die Stadt Perpignan lieget/
ne Gräntz-Festung gegen Spanien.

XII. Guienna, hieß vormahls Aquitania, und
ird eingetheilet in Guienne *an sich* / lat. Tra-
um Burdegalensem, und in Gascogne. In se-
r liegen: *a.*) Bourdeaux, lat. Burdegala, hat
nen: Ertz-Bischoff und Universität. *b.*) Saintes
t. Santonum, in der Landschafft Saintogne.
) Cahors, lat. Divona Cadurcorum, in den
ändgen Quercy. In dieser liegen: Aire lat.
dura, *b.*) Condom, lat. Condomum.

Observatio I.

Vorzeiten war Burgundien ein apartes Königreich/ welches das Arelatische genennet wurde und begrieff unter sich Dauphine, Provence, Burgundien/ Savoyen und das meiste von der Schweitz.

II. Franckreich wurde in den alten Zeiten getheilet in Galliam Cis-Alpinam/ welches an den obern Theil Italiens stösset/ und in Galliam Trans-Alpinam, so biß an den Fluß Schelde gehet. Gallia Trans-Alpina wurde wiederum in 4. Theile getheilet/ als 1.) in Galliam Celticam oder Lugdunensem, jetzo Lion. 2.) Galliam Aquitanicam; jetzo Guienna und Gascogne. 3.) Gallicam Narbonensem, welches begriff Languedoc, Provence und Dauphine. 4.) Galliam Belgicam, und begriff die Länder zwischen dem Fluß Rheine und Seyne. Endlich wurde auch die Abtheilung nach der Kleidung genennet/ als: Gallia Cis-Alpina hieß Gallia Togata von den langen Röcken: Gallia Trans-Alpina an dem Mari Medit. hieß Gallia Braccata, von den langen Hosen/ und das übrige Gallien, Comata, von den langen Haaren.

Das Teutsche Reich und was auf der Charte præsentiret wird/ soll unten erscheinen.

Ita-

Italien.

I.

WUrde in den alten Zeiten Saturnia geneñet/ weil Saturnus in der Flucht vor seinen Soh- e Jupiter sich soll hieher retiriret/ und eine eitlang verborgen haben/ wovon es zugleich La- um und die Inwohner Latini genennet wor- en; welchen letzten Nahmen dennoch andere on einen alten Könige Latino deriviren. Au- onia heisset es von dem Helden Ausone des U- lissis Sohne. Die Griechen nenneten es Hes- eriam magnam, das grosse Abend-Land / zum Unterschied Hesperiæ parvæ, welches Spanien/ eil beyde Länder ihnen gegen Abend gelegen. alien aber wird es genennet von einem Sicr- anischen Könige Italo; und Welschland/ ntweder von den wallenden Völckern/ oder von Wallfisch-Land/ welches contracte Welsch- and seyn soll.

II. Italien erstrecket sich als ein schmaler Streiffen in das Mittelländische Meer und ste- et aus wie ein Stieffel.

III. Es fehlet zwar in diesen Lande nicht an östlichen Früchten/ als da sind: Pomerantzen/ imonien/ Oliven/ Feigen/ Granat-Aepffel nd guter Wein; aber das Korn langet nicht zu or eine so grosse Menge Menschen/ weil darin uf 12. Millionen Menschen gerechnet werden. Die Italiäner haben sonst den Ruhm/ daß sie

inge-

ingenieuse Köpffe seyn in der Music, Mahle-rey und Bau-Kunst.

IV. Hierin mercken wir fünff Flüße/ als: 1.) der Po, lat. Padus, welcher an den Gräntzen von Dauphine aus dem Berg Viso entspringet und in das Adriatische Meer fället. 2.) Oglio, lat. Ollius, entstehet an den Tridentinischen Gräntzen/ und ergießet sich in den Po Fluß. 3.) Die Tiber, lat. Tiberis, entstehet in den Apenninischen Gebürge und wirfft sich ins Toscanische Meer. 4.) Die Adige, lat. Athesis, kommt von Teutschland herunter/ und gehet in das Adriatische Meer. 5.) Arno, lat. Arnus kommt aus den Apenninischen Gebürge und fließet ohnweit Pisa ins Toscanische Meer.

V. Italien wird in vier Stücke getheilet/ nemlich in das Ober-Theil um den Fluß Po: in das Mittlere-Theil um die Flüße Arno und Tiber: in das untere-Theil/ und in etliche Insuln.

A.) Das Ober-Theil gehet an von den Frantzösischen Gräntzen biß an das Adriatische Meer/ davon ein großes Stück die Lombardey genennet wird/ und begreifft in sich: I. Groß-Hertzogthümer. II. Etliche freye Republiquen. III. Kleine Fürstenthümer.

Die Groß-Hertzogthümer sind:

1.) Savoyen, lat. Sabaudia, gräntzet gegen Morgen an das Walliser-Land und einen Theil von Piemont, gegen Abend an Burgundien und Dau-

auphine, gegen Mitternacht an den Genfer-
See/ und gegen Mittag an einen Theil von Pie-
mont, und Dauphine. Der jetzige Hertzog heißet
Victor Amadeus II. gebohren d. 14. May.
1666. kam zur Regierung 1680. ist d. 24 Jan. zu
Palermo dieses 1714ten Jahres zum König über
Sicilien gekrönet worden. Es vermählten sich
zwey Frantzösische Printzen mit dieser Familie,
als: 1.) der älteste Printz des Dauphins Ludo-
vicus Duc de Burgogne mit der ältesten Printzeß-
sin Maria Adelheid des Hertzogs von Savoy-
en: Aber sie sind beyde an den Masern zu Mar-
ly Anno 1712. verstorben. 2.) Philippus Duc
d' Anjou mit der dritten Princeßin gedachten
Hertzogs/Maria Louisa, zu Turin d. 11. Septem-
bris 1701. welcher zu Madrit residiret.

Die vornehmsten Oerter sind a.) Cambe-
ry, lat. Camperium, b.) Montmelian, lat.
Monmelianum, eine considerable Festung.

2.) Piemont, lat. Principatus Pedemonti-
um, folget nach Savoyen, welches Fürstenthum
in den letzten Frantzösischen Kriege sehr herhalten
müßen. Es gehöret dieses Land dem Hertzog
von Savoyen. Darinne liegen: a.) Turin,
lat. Augusta Taurinorum, ist die Haupt-Stadt
so mit einer Festung und Universität/ darauf E-
rasmus von Roterdamm soll Doctor worden
seyn/ versehen. Anno 1706. wurde sie belagert/
aber auch bald von Eugenio, einen Vetter des
Her-

Hertzogs von Savoyen entsetzet. *b.*) Carignano, lat. Carinianum. *c.*) Mondovi, lat. Mons Regalis, *d.*) Toſſano, lat. Fons Sanus *e.*) Pignerol, lat. Pinarolium. *f.*) Suſa, lat. Seguſium. *g.*) Saluzzo, lat. Salutiæ. *h.*) Nizza, lat. Nicea, eine Feſtung. *i.*) Villa Franca. *k.*) Aſti, lat. Aſta.

3.) Montferrat, lat. Ducatus Mons ferratus, lieget meiſtens unter dem Fluß Po. Anno 1708. iſt der Hertzog von Savoyen mit dieſem gantzen Hertzogthum vom Käyſer belehnet worden. Die Städte ſind: *a.*) Caſal. lat. Caſale. *b.*) Alby, lat. Alba. *c.*) Trino, lat. Tridinum.

4.) Meyland, lat. Ducatus Mediolanenſis, gehöret jetzo dem Käyſer/ der es durch den tapffern Printzen Eugenium Anno 1706. erlöſet. Die Städte ſind: *a.*) Meyland, lat. Mediolanum, eine prächtige Stadt; der Printz Eugenius hat den Titul als General-Gouverneur über dieſes Hertzogthum bekommen. *b.*) Pavia, lat. Ticinum, welche eine Univerſität hat / ſo von Carolo M. geſtifftet. *c.*) Cremona. *d.*) Tortona. *e.*) Como, lat. Comum. eine gute Handels-Stadt. *f.*) Alexandria Satelliorum.

5.) Parma, Ducatus Parmanenſis. Der jetzige Hertzog heiſſet Franciſcus Farneſe, und iſt ein Vaſall des Römiſchen Stuhls/ gebohren d. 19. May Anno 1678. Es liegen hierinne: *a.*) Parma, ſo eine Citadelle und Univerſität hat. *b.*) Pia-

iacenza, lat. Placentia, welches ein a partes Hertzogthum ist/ doch stehet es unter gedachtem Hertzoge von Parma.

6.) Modena, oder Mutina. Ducatus Mutinensis hat seinen eigenen Hertzog/ der jetzige ist Rainaldus, von Este, gebohren 1655. wurde Anno 1703. von dem Philippo V. seines Landes entsetzt/ aber Anno 1706. wieder von den Alliirten restituiret. Die Städte sind: *a.*) Modena, lat Mutina. *b.*) Regio, lat. Regium lepidi, eine Festung.

7.) Mantua, Ducatus Mantuanus. Dieses Hertzogthum ist jetzo in den Händen des Kaysers. Der letzte Hertzog war Carolus IV. welcher zu Padua 1708. gestorben. Welchem seine Gemahlin Susanna Henriette zu Paris 1710. nachgefolget. Die Städte sind: *a.*) Mantua. Allhier ist der Poet Virgilius gebohren/ der bey dem Käyser Augusto sehr beliebt gewesen/ von welchen der Vers:

Mantua, væ miseræ, nimium vicina Cremonæ,
und von seiner Geburth singet der/ Poët:
Mantua me genuit: Calabri rapuere; tenet nunc
Parthenope: Cecini pascua rura, Duces.

b.) Guastalla, lat. Guardistallum.

Die *Republiqu*en sind:

1.) Venedig, lat. Respubl. Veneta, hat einen Doge oder Hertzog / der erwehlet wird/ wel-

welcher zwar das Haupt des eusserlichen Staats repræsentiret/ aber keine absolute Gewalt hat. Diese Republique ist von grosser Macht/ und trachtet mit aller Klugheit dahin den freyen Staat zu erhalten.

Zu dieser Republi que gehören 6. Stücke/als da sind:

a.) das Hertzogthum Venedig, welches ein kleiner District ist um Venedig herum. Darinnen liegt Venedig, lat. Venetia, so aus kleinen Insuln bestehet. *b.)* der Traviser-Marck/lat. Marchia Trivisina, worinne Trevigio, lat. Tarvisiosum, *c.)* das Hertzogthum Friaul, lat. Forum Julium, worinne La palma, eine Festung an den Oestereichischen Gräntzen/ und Aquileja, oder Algar, gehöret dem Hause Oesterreich. *d.)* Istria, das Histerreich lieget wie eine halb-Insul/ deren Oerter theils den Römischen Kayser/ theils nach Venedig gehören. *e.)* die Venetianische Lombardey, welche aus 7. kleinen Landschafften bestehet. Darinne liegen Padua, woselbst Carolus M. eine Universität hingeleget/ auf welcher allerley Nationen promoviren können. Verona ist eine gute Handels-Stadt: Brescia, lat. Broxia ist gleichfalls von der Handlung berühmt.

2.) Die Republic Genua, erstrecket sich wie ein halber Mond an dem Mittelländischen Meere hin. Es wird diese Republique von einen

Her-

Hertzoge regiret/ der erwehlet wird/jedoch nicht länger / als 2. Jahr regieren darff. Die berühmten Städte sind: *a.*) Genua eine von den reichsten Städten der Welt. *b.*) Savona, eine Handels-Stadt.

3.) Die Republic Lucca, am Liguſtiſchen Meer/ hat sich unter Kayserlichen Schutz begeben / weil der Groß-Hertzog von Florentz ein wachsames Auge auf sie hat. Darinne lieget Lucca, welche viele Manufacturen hält/ und keine Müßiggänger leiden will.

Die kleinen Fürstenthümer seyn.

1.) Principatus Monoeci, gehöret dem Könige von Franckreich/deßen Haupt-Ort ist Monaco, lat. Herculeus Monoeci Portus, eine gute Handels-Stadt. 2.) Principatus Maſſæ, darin die Stadt Maſſa. 3.) Ducatus Mirandolanus, am Po Fluße gelegen. Darinnen *a.*) Mirandola. *b.*) Concordia. 4.) Novellara, lat. PrincipatusNovellariæ. 5) Sabioneta, lat. Princp. Sabulonetæ. 6.) Caſtiglione, lat. Princip. Caſtilionis. 7.) Bozzolo,lat.Princip.Bozolanus. 8) Solfornio, lat Princip. Sulphurini. 9.) Maſſerano,lat. Princip. Maſſerani, über den Fluß Po.

B.) Das Mittlere Theil Italiens begreiffet drey Stück/ als:

I. Das Groß-Hertzogthum Florentz. II.

Den Kirchen Staat. III. Etliche kleine Staaten.

Von den Groß-Hertzogthum Florentz.

Es lieget um den Fluß Arno am Toscanischen Meere. Der Pabst Paulus V. hat diesen Titul aufgebracht/ nachdem er/ statt der Bezahlung einer großen Summe Geldes/ einem Hertzoge von Medices den Titul eines Groß-Hertzoges von Florentz davor gegeben. Der jetzige heißet Cosmus III. gebohren Anno 1642. ein kluger Herr/ welcher Anno 1699. vom Kayser und Pabst den Titul/ Königliche Hoheit/ erhalten.

Es gehören drey Gebiete darzu/ als:

1.) Das Florentinische/ worinne: Florenz, lat. Florentia, eine reiche und wunderwürdige Stadt/ woselbst der Groß-Hertzog residiret. 2.) Das Pisanische Gebiete. Darinnen *a.*) Pisa, lat. Pisæ, *b.*) Livorno, lat. Liburnus Portus, *c.*) Volterra, lat. Volaterra *d.*) Prato, lat. Pratum, ein Festung. 3.) Das Sienische Gebiete. Darinne: *a.*) Siena, lat. Sena. *b.*) Montalcino, lat. Mons Alcinus. Von diesen letzten Gebiete muß er Jährlich dem Könige von Spanien 10000. Cronen erlegen.

Der Kirchen-Staat/ lat. Ditio Pontificis

Gehet vom Adriatischen Meere bis an das Toscanische/ und ist eine weitläuffige Provintz deren Innwohner meistens arm seyn sollen. Es ge-

:bietHet der Pabst allein über diese Landschafft/ azu er seine Legaten in verschiedenen Provinen hält. Der jetzige heisset Clemens XI, geohren d. 22. Jul. 1649. sein voriger Nahme ist ohannes Franciscus Albani, kam zur Päbstlihen Würde d. 23. Nov. 1700. Es bestehet aber das Päbstliche Gebiete aus 10. Stücken/ als da sind: 1.) Campagna di Roma, lat. Campania Romana. Darinne sind: a.) das alte Rom an der Tyber/ welches in seinem Umfange sieben Berge begreifft/ auf deren einen Cavallo der Pabst zu residiren pfleget; Nebst dem ist der Berg Vaticano berühmt/ darauf ein Pallast nebst der grossen Bibliothec steht/ der einer Stadt gantz ähnlich ist. Das Capitolium lieget gleichfalls auf einem Berge. Das feste Castell S. Angelo, die Engelsburg/ hat auch treffliche Palatia, und gehet von hier aus ein verdeckter Gang biß an des Pabsts Pallast. b.) Ostia ein Festung am Meer. 2.) Patrimonium Petri, darin liegen: a.) Viterbo, lat. Viterbium. b.) Civita Vecchia, lat. Centum Cellæ. 3.) die kleine Landschafft Sabina. 4.) Castro, lat. Ducatus Castrensis. 5.) Spoletto, lat. Ducatus Umbria. 6.) Urbiano, lat. Ducatus Urbinus. 7.) Ferrara, lat. Ducatus Ferrarensis. 8.) Territorium Bononiense, deßen Haupt-Stadt Bolognia ist/ lat. Bononia, hat einen Ertz-Bischoff und Universität. 9.) Ro-

magna, lat. Romandiola, darinnen liegen: *a.*) Ravenna, ein Ertz-Bischöfflicher Sitz. Im 7ten und 8ten Seculo residirten die Exarchi oder Gouverneurs der Griechischen Kayser hieselbst. *b.*) Rimini, lat. Ariminium. Als im 14. Seculo drey Päbste auf einmahl auffkamen/ so residirete einer in dieser Stadt. 10.) d'Ancona, lat. Marchia Anconitana. Darinne liegen *a.*) Ancona und Loretto, lat. Lauretum.

Endlich finden sich noch kleine Staaten/ die in Päbstlichen und Florentinischen mit untermenget sind/ als: 1.) Das Hertzogthum Bracciano, in Patrimonio Petri gelegen. 2.) Pagliano, lat. Ducatus Palianus, ist in Campania Romana. 3.) Palestrina, lat. Ducatus Prænestrinus. 4.) Piompino, lat. Ducatus Plumbinus, gehöret sonst unter Spanische Protection, aber Anno 1708. sind die Kayserlichen Meister davon worden. 5.) Principatus Farnese. 6.) Status Præsidii, ist der Nahme/ darunter alle Festungen/ so nach Spanien gehören/ verstanden werden/ als: Porto Longone, Porto Hercole, und Fort Philippo. 7.) Die kleine Republique S. Marino zwisen Urbino und Romandiola gelegen.

C.) Das unterste Theil von Italien begreiffet allein das Königreich Neapolis, lat. Regnum Neopolitanum, welches gegen Mitternacht an den Kirchen-Staat reichet. Ao. 1707. verjagte der General Daun die Frantzösische

Mache

Macht aus diesen Reiche/ jetzo beherrschet
s der Kayser/ der einen Vice-Roy daselbst hält.

Dieses Reich hält in sich vier Stücke/ als:
.) Terra Lavoro, lat. Terra Laboris oder
Campania Felix, an dem Päbstlichen Gebiete.
Darinne: *a.*) Neapolis, die Haupt-Stadt.
) Capua, der Ertz-Bischöffliche Sitz. 2.)
.bruzzo, lat. Aprutium. 3.) Apulia. 4.)
Calabria, lieget gantz unten am Tyrrhenischen
Meere.

D.) Die Insuln so zu Italien gehören/ sind
eils große/ theils kleine.

Der großen sind 4, als: 1.) Sicilien/ ein Kö-
igreich/ davon jetzo der Hertzog von Savoyen
ossession genommen. Sie lieget Neapolis
egenüber/ dazwischen eine Meer-Enge gehet/
welche Fretum Siculum genannt wird/ bey der
wey Oerter sehr beruffen/ als: Scylla und Cha-
ybdis. Diese Insul ist in der Historie merck-
würdig/ beydes wegen des Feuer-speyenden Ber-
ges Ætnæ, als auch wegen der Sicilianischen Ves-
er und der Erdbeben.

Diese Insul wird in drey Valles getheilet/ als
da sind: 1.) Valdi Demona, lat. Vallis De-
monæ, worinne die Städte: *a.*) Messina *b.*)
Catanea, lat. catana, eine Festung am Meer.
.) Val di Noto, lat. Vallis Netina. Worinnen:
Syracusa, lat. Syracusæ, so ehemahls der
Haupt-Sitz der gantzen Insul war. 3.) Val di
Mazara, lat. Vallis Mazaræ, darinne Palermo,

lat. Panormus, welche eine Universität und Ertz-Bischoff hat. Anno 1714. den 24. Jan. ist der Hertzog in Savoyen hier zum König in Sicilien gekrönet worden/davon uns die Zeit lehren wird/ ob er es behalten soll.

II. Sardinia führet gleichfalls den Titul eines Königreichs. Sie kam Anno 1708. in die Käyserliche Hände; jetzo hat der König von Franckreich den Churfürsten von Bäyern auf den Thron helffen wollen/ davon der künfftige Friede den Ausschlag geben wird/ wer sie behalten soll.

III. Corsica wird ebenfals ein Königreich genennet/und stehet unter der Republic Genua.

IV. Malta oder Melita, liegen unter Sicilien und gehören eigentlich nach Africa, doch rechnet man sie zu Italien. Es regieren darauf die Johanniter-Ritter/welche nun Malteser-Ritter von dieser Insul heißen. Das Haupt wird Magnus Magister Ordininis Johannitici genennet. Der jetzige ist Raimundo Perillos, des Ertz-Bischoffs von Valencia Vetter/ wurde erwehlet 1697. Dieser Insul wird auch gedacht in dem N. T. Actor. XXVIII, v. 1. seq.

Die kleinen Insuln sind die Æolischen und Vulcanischen Insuln/so zwischen Sicilien und Neapolis liegen. Wozu noch mehr kleine kommen/ zwischen Corsica und Florentz gelegen.

Groß-

Groß-Britannien.

Unter diesen Nahmen verstehet man die drey Königreiche Engelland/Schottland und Irrland/ weil sie unter dem Könige Jacobo I. glücklich sind vereiniget und biß auf diesen Tag unter einem Haupte erhalten worden. Denn als dieser Jacobus König in Schottland auch König in Engelland wurde/ stifftete er die Vereinigung Anno 1604. darauf/allen Streit zu verhüten/wegen des Vorzugs/welches Reich in Königlichen Titul voranstehen solte/ wurde der Titul angenommen: Rex Magnæ Britanniæ.

II. Es liegen diese Königreiche denen Niederlanden und Franckreich gegen über/ zwischen Abend und Mitternacht. Das Land ist fruchtbar an Korn/ und Engelland vor sich hat eine temperirte Lufft/ dagegen Schottland und Irrland kälter sind. Das Naturel der Jñwohner verleitet sie öffters zu innerlicher Unruhe. Deswegen ist es ihnen besser/ wenn sie mit auswertigen Feinden streiten/ damit das inwendig Land verschonet bleibe/doch fehlet es ihnen niemahls an der Federfechterey unter den Gelehrten und Staats-Leuten.

III. Die jetzige Beherrscherin ist Anna Stuart eine Tochter des Königes Jacobi II. war gebohren d. 6. Febr. 1664. und zur Königin gekrönet d. 4. May Anno 1702.

IV. Die Eintheilung Groß-Britanniens ist 1.) Generalis, nach welcher es getheilet wird in An-

gliam, das Königreich Engelland an sich; in Scotiam, das Königreich Schottland/ so über Engelland nach Norden zu lieget/ und in Hyberniam, das Königreich Irrland/ so zur Lincken lieget und mit Wasser umgeben ist. 2.) Specialis, nach welcher jedes Königreich besonders in seine zugehörige Landschafften getheilet werden muß. Also folget

Engelland.

I.

DEn Nahmen hat dieses Land bekommen von einen Sächsischen Volck/ welches die Angeln genennet wurde. Deñ als die Schottẽ die Britannische Nation sehr beunruhigtẽ/ so rieff Vortigerius die Sachsen um Hülffe an/ welche so bald ankamen und die Schotten dämpfften Anno 449. Es verließen aber die Angel-Sachsen dieses Reich nicht wieder/ sondern setzten sich mehr und mehr fester/ biß An. 827. der Sachsen-König Egbertus gantz Britannien subjugiret/ und den Titul angenommen: König in Engelland. Aus der Ursache ist es auch geschehen/ daß in alten Zeiten zwischen Engell- und Schottland die Römer eine große Mauer von einem Meer zum andern auferbauet/ davon noch die Rudera zusehen sind.

Der großen Flüße sind drey: Als 1.) die Thems, lat. Thamesis, wird von den 2. Qvellen / der Thame und Isis, Thamesis genennet und fließet unten in die Nord-See. 2.) Die Trent, lat. Tren-

Trenta, entstehet bey Staffort, und fällt in die Meer-Enge Humber, lat. Abus. 3.) Die Severne, lat. Sabrina, fliesset von oben herunter gegen der Thems über in das Irrländische Meer. Dieses Königreich Engelland hat zwey große Theile: I. Engelland an und vor sich selbsten. II. Das Hertzogthum Walles.

Engelland an sich begreiffet ins besondere wiederum sieben Landschafften in sich/ als da sind: 1.) Essex, welche zwey Schires, lat. Comitatus hat/ als: Mittel-Sex und Essex an sich. In jener lieget die Königliche Residence *Londen*, lat. Londinum, die gröste Stadt in Europa. Das Königliche Schloß Withehal lieget in dem Theile der Stadt/ so Westmünster heisset. Die Stadt hat auch eine berühmte Academie. In dieser/ nemlich Essexia, liegen: Colchester, lat. Colcestria. 2.) Kent, lat. Cantium, an der Meer-Enge pas de Calais. Darinne Canterbury, lat. Cantuaria, hat einen Ertz-Bischoff/ der Primas Regni ist/ und hat die Ehre den König oder Königin zu krönen. 3.) Sussex, Sussexia, heisset so viel/ als Süd-Sachsen. Darinne ist die Stadt Chichester, lat. Cicestria, eine Handels-Stadt. 4.) West sex, so viel/ als West-Sachsen/ eine große Provintz an den Canal hinunter/ darinne kleine Landschafften liegen. 5.) Mercia lieget mitten im Lande und hat deswegen ehemahls Mittel-Angeln

geln geheißen. Es begreiffet diese Provintz 18. Grafschafften unter sich. Deren etliche sind: *a.*) Oxford, lat. Oxonia oder Oxonium, hat eine berühmte Universität/welche 18. Collegia hat / unter denen die Collegia S Magdalenæ und Corporis Christi die notablesten. *b.*) Glocester *c.*) Chester, lat. Cestria. 6.) Ost-Angeln. Darinnen lieget Cambridge, lat. Cantabrigia, eine Universität. *7.)* Northumberland, gräntzet an Schottland. Darinne liegen sechs kleine Landschafften/ so von den Städten ihre Nahmen führen/ als: *a.*) Yorck, lat. Eboracum hat einen Ertz-Bischoff. *b.*) Durham, lat. Dunelmum. *c.*) Nevvkastle, lat. Novum Castrum. Bey dieser Stadt hat die große Mauer gewendet/ *d.*) Lancaster, Lancastria.

Das Hertzogthum Walles hat zwey Theile: 1.) Walliam Borealem, lieget nach Schottland zu. Und 2.) Walliam Australem, welches unten liegt. Von diesen Hertzogthum werden die Cron-Printzen von Groß-Britannien genennet/ Printzen von Walles.

Von Schottland.

BEy denen Alten hieß dieses Land nebst Engelland/ Albion, lat. Albania. Die Griechen aber/ so sich ehemahls alhier niedergelassen/ haben den Nahmen Scotia dem Lande mitgetheilet. Es lieget Nordwerts an Engelland und hat viel

eine

eine kältere Lufft/ als Engelland. Die Innwoh-
ner sind plumpe Leute gegen die geschickten En-
gelländer / absonderlich wenn man die Berg-
Schotten / so nach Norden zu wohnen / be-
trachtet.

Es ist nur ein grosser Fluß Tay, lat. Tavus, darinnen befindlich / welcher mitten durch das Land rinnet in die Nord-See.

Schottland wird in 3. Theile getheilet: 1.) in Süd-Schottland/ welches begreiffet die Helffte dieses Reiches/von dem Fluß Tay, biß an Engelland/ und bestehet aus vielen kleinen Landschafften. Die berühmtesten Städte sind *a.*) Edenburg die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs/hat eine Universität. *b.*) Witthern, lat. Casa Candia. *c.*) Air, lat. Aera. *d.*) S. Andrevvs, lat. Andreopolis, hat einen Ertz-Bischoff und Universität. *e.*) Glasquo, lat. Glascovium, hat gleichfals einen Ertz-Bischoff und Universität. *f.*) Sterling eine Festung. 2.) in Nord-Schottland. Es begreiffet diese Gegend wiederum viele Ländergen unter sich/ davon wir nur etliche notable Städte mercken. *a.*) Brechin, lat. Brechinum die Haupt-Stadt. *b.*) Dundee, lat. Donum Dei. *c.*) Nevvaberdeen, lat. Aberdonia Nova, hat eine Universität. Von Aberdon einen geringen Orte dieser Gegend/wird der bekannte Fisch Laberdan gebracht. 3.) in die Schottländischen-Insuln/

suln/ welche nach denen Gegenden der Welt genennet werden/ als: *a.*) die Weßlichen Insuln/ Anglice, The Westernes Iles, lat. Occidentales, deren an der Zahl mehr als 44. seyn. *b.*) Thelles of Orknay, die Orcadischen Insuln/ Gegen Mitternacht/ liegen in den Oceano Deucaledonio, deren an der Zahl 30. aber die Wenigsten bewohnet sind. *c.*) die Schettlandischen Insuln gehören nach Norwegen.

Von Irrland.

ES wird dieses Königreich lat. Hybernia, genennet/ dessen Ursprung ungewiß/ ob er von der Beschaffenheit des Landes/ da es ein Winterland seyn soll/ herrühre; oder ob es von dem ersten Hertzog Hybero also genennet werde. Es lieget denen beyden vorigen Ländern gegen über nach Abend zu/ und ist rings herum mit Wasser umgeben. Man findet zwey grosse Flüsse in Irrland/ 1.) den Schenon, lat. Senus, so der Gröste ist/ und von oben herab ins Occidentalische Meer fällt. 2.) Barovv, lat. Barrojus, der zur Rechten oben herab in das Irrländische Meer fliesset.

Irrland hat diese 4. Provintzen: I. Ultonia, lieget oben gegen Norden / und hat unterschiedliche Graffschafften/ die sie Contyen nennen/ unter sich. II. Lagenia fasset ebenfals viele Graffschafften in sich. Darinne lieget Dublin. lat. Dublinum, eine grosse und berühmte

Han-

Handels-Stadt / sie hat eine Universität und Ertz-Bischoff/wie auch ein festes Schloß/ darauf der Vice-Roy residiret. III. Connacia, lieget zur Lincken/ worinnen : *a.*) Gallovvay, lat. Galliuia, eine ansehnliche Handels-Stadt. *b.*) Athlone, lat. Atlona. IV. Momonia, lieget unten gegen Mittag. Die besten Städte sind: *a.*) Limmerick, lat. Limmericum, eine gute Festung. *b.*) Waterford, lat. Waterfordia, hat einen schönen Hafen/und treibet starcke Handlung.

Die Königreiche Dänemarck und Norwegen:

Liegen zur Rechten gegen über/ also daß die Nord-See dazwischen fliesset/ davon wir betrachten:

Num. I.

Dänemarck/ lat. Dania, soll den Nahmen von denen Danis oder Codanis bekommen haben/ wovon der Sinus gegen Mecklenburg und Lübeck/ Sinus Codanus genennet wird. Der jetzige König; heisset Fridericus IV. gebohren d. 11. Octobr. 1671. er kam Anno 1699. zur Regierung.

In diesen Königreich mercken wir anz. Stück: I. grosse Insuln. II. kleine Insuln. III. die Halb-Insul Jütland.

Die Grossen sind: 1.) die Insul Seeland, welche sich in die Länge auf 16. Meilen er-

erstrecket/ daß also der Umfang 44. teutsche Meilen ausmachte. Zur Rechten ist der Sund/ zur Lincken ist der Belt. Hierauf liegen *a.*) Coppenhagen, lat. Hafnia, die Königliche Residence, drey Meilen davon lieget das kostbahre Schloß Friedrichsburg/ woselbst sich Sommerszeit der ietzige König divertiret. Es ist auch in besagten Coppenhagen eine Universität/ und besondere Academie vor Standes Personen. *b.*) Christians Hafen, eine neu-angelegte Stadt. *c.*) Helsingær, lieget an der engen Meer-Straße. 2.) Die Insul Fühnen Fionia. Darinnen ist: *a.*) Nyburg, lat. Neoburgum, die Haupt-Stadt. Die Meer-Enge zwischen Fühnen und Jütland wird genennet der kleine Belt, und die zwischen Fühnen und Seeland der große Belt.

Der kleinen Insuln sind sehr viel: als 1.) Die Insul Laland *b.*) die Insul Langeland, *c.*) Die Insul Arr, lat. Arroa. *d.*) Die Insul Soltholm. *e.*) Die Insul Bornholm, lat. Boringia. Die Halb-Insul Jütland wird eingetheilet in Süd-Jütland/lat. Jutiam Meridionalem, welches nichts anders ist/ als das Hertzogthum Schleßwig/davon unten in Germania gehandelt wird; und Nord-Jütland/ Jutiam Septentrionalem, worinnen 4. Districte, so ehemals Bischoffthümer gewesen / enthalten / als: 1.) Ripen, lat. Diœcesis Ripensis. 2.) Arhau-

hausen/ Diœcesis Arhusiensis. 3.) Viburg, Diœcesis Viburgensis. 4.) Alburg, Diœcesis Alburgiensis.

Num. II.

Das Königreich Norwegen lieget über den Sinu an Schweden/ und wird eingetheilet in 5. Provintzen/ als da sind 1.) Bahusen, lat. Præfectura Bahusia, welche am Sinu Cotano lieget/ und gehöret den König von Schweden. 2.) Præfectura Aggerhusia. 3.) Præfectura Bergensis. 4.) Die Provintz Drontheim, lat. Præfectura Nidrosiana, 5) Warthusen, Diœcesis Warthusia, welche gehet/ bis an das Nord-Cap.

Es gehören auch noch Insuln zu Norwegen/ als da sind: 1.) Die Insul Island, welche über 140. teutsche Meilen von Norwegen entfernet ist/ und hat sehr kalte Lufft. Der Feuer-speyende Berg Hecla ist auf dieser Insul. 2.) Die Insuln Ferro, lat. Insulæ Ferroenses. 3.) Die Insuln Hittland oder Schettland.

Das Königreich Schweden.

Gräntzet gegen Morgen an Moscau/ gegen Mittag an die Ost-See und Dänemarck.

DEr jetzige König von Schweden heisset Carolus XII. geb. 1682. wurde 1697. zum Könige gesalbet. Das gantze Königreich Schweden wird in 6. Provintzen getheilet/ als da sind.

I. Gothland/ Gothia, so Dänemarck gegen über liegt am Sinu Godano, darinne 3. Haupt-Landschafften sind/ als; 1.) Ost-Gothland/ lat.

lat. Gothia Orientalis, wozu auch die Insul Oeland, gegen Calmar über/gehöret. 2.) West-Gothland/ Gothia Occidentalis. 3.) Süd-Gothland/ Gothia Meridionalis. Diese letzte Landschafft begreiffet unter sich wiederum 3. Ländergen/ als 1.) Sconen, lat. Scandiam, oder Scaniam am Sunde gelegen. Darinnen liegen: *a.*) Lunden, lat. Lundinum Scanorum, eine wohlbefestigte Stadt/ die mit einer Universität versehen. *b.*) Lands-Cron, lat. Coronia *c.*) Helsingburg. *d.*) Malmœ, lat. Malmogia, eine Festung. 2.) Halandia. 3.) Bleckingen, Darinnen *a.*) Christianstadt. lat. Christianostadium *b.*) Christianopel.

II Schweden an sich hält unterschiedliche kleine Provintzen in sich. Die Städte so notable, sind *a.*) Stockholm, lat. Holmia, die Haupt- und Residenz-Stadt auf einer Insul liegend/ hat einen guten Hafen. Das Königliche Schloß aber ist durch einen Brand sehr ruiniret worden. *b.*) Upsal, lat. Upsalia, hat ein prächtig Schloß und Universität. In der Dohm Kirche werden die Könige in Schweden gekrönet.

III. Nordland ist ein großer Strich Landes Nordwerts liegend / darinn das Schwedische Lappland sich befindet / welches mit Lappia Danica und Lappia Moscovvittica nicht muß confundiret werden.

IV.

IV. Finnland lieget zwischen dem Sinu Finnico und Bothnico, worin unter andern das Rennthier/lat. Rangifer, bekannt ist.

V. Ingermannland/ lat. Ingria, gehöret auch den Schweden / welches aber in den letzten Kriege der Czaar eingenommen / und die Festung/ Petersburg darinn angeleget.

VI. Liefland/ lat. Livonia, gräntzet an die Ost-See und Pohlen. Es hat der Moscowiter die besten Festungen in den letzten Kriege/ nachdem der König von Schweden nach Bender sich retiriret/ erobert / als da sind: Riga, Narva, Dünemunde. Nun folgen:

Das Königreich Pohlen / das Groß-Hertzogthum Litthauen/ Preußen und Churland.

Num. I.

Von dem Königreich Pohlen/ deßen Nahmen einige von Polo Arctico, andere von den Polacken her deriviren. Die dritte Meynung hohlet den Ursprung her/ von dem Wort Pole, welches ein ebenes Land bedeutet; und so ist auch Pohlen beschaffen; denn es giebt wenig Berge darinnen.

Es gräntzet gegen Morgen an Moscau/ gegen Abend an Schlesien/ gegen Mittag an Ungarn und die Wallachey / und gegen Mitternacht an Preußen / Churland und Liefland. Das Land ist unvergleichlich gelegen zur Vieh-

gliam, das Königreich Engelland an sich; in Scotiam, das Königreich Schottland/ so über Engelland nach Norden zu lieget/ und in Hyberniam, das Königreich Irrland/ so zur Lincken lieget und mit Wasser umgeben ist. 2.) Specialis, nach welcher jedes Königreich besonders in seine zugehörige Landschafften getheilet werden muß. Also folget

Engelland.

I.

DEn Nahmen hat dieses Land bekommen von einen Sächsischen Volck/ welches die Angeln genennet wurde. Denn als die Schotten die Britannische Nation sehr beunruhigten/ so rieff Vortigerius die Sachsen um Hülffe an/ welche so bald ankamen und die Schotten dämpfften Anno 449. Es verließen aber die Angel-Sachsen dieses Reich nicht wieder/ sondern setzten sich mehr und mehr fester/ biß An. 827. der Sachsen-König Egbertus gantz Britannien subjugiret/ und den Titul angenommen: König in Engelland. Aus der Ursache ist es auch geschehen/ daß in alten Zeiten zwischen Engell- und Schottland die Römer eine große Mauer von einem Meer zum andern auferbauet/ davon noch die Rudera zusehen sind.

Der großen Flüße sind drey: Als 1.) die Thems, lat. Thamesis, wird von den 2. Quellen / der Thame und Isis, Thamesis genennet und fließet unten in die Nord-See. 2.) Die Trent, lat. Tren-

Trenta, entstehet bey Staffort, und fällt in die Meer-Enge Humber, lat. Abus. 3.) Die Severne, lat. Sabrina, fließet von oben herunter gegen der Thems über in das Irrländische Meer. Dieses Königreich Engelland hat zwey große Theile: I. Engelland an und vor sich selbsten. II. Das Hertzogthum Walles.

Engelland an sich begreiffet ins besondere wiederum sieben Landschafften in sich/ als da sind: 1.) Essex, welche zwey Schires, lat. Comitatus hat/ als: Mittel-Sex und Essex an sich. In jener lieget die Königliche Residence *Londen*, lat. Londinum, die gröste Stadt in Europa. Das Königliche Schloß Withehal lieget in dem Theile der Stadt/ so Westmünster heißet. Die Stadt hat auch eine berühmte Academie. In dieser/ nemlich Essexia, liegen: Colchester, lat. Colcestria. 2.) Kent, lat. Cantium, an der Meer-Enge pas de Calais. Darinne Canterbury, lat. Cantuaria, hat einen Ertz-Bischoff/ der Primas Regni ist/ und hat die Ehre den König oder Königin zu krönen. 3.) Sussex, Sussexia, heißet so viel/ als Süd-Sachsen. Darinne ist die Stadt Chichester, lat. Cicestria, eine Handels-Stadt. 4.) West sex, so viel/ als West-Sachsen/ eine große Provintz an den Canal hinunter/ darinne kleine Landschafften liegen. 5.) Mercia lieget mitten im Lande und hat deswegen ehemahls Mittel-Angeln

geln geheißen. Es begreiffet diese Provintz 18. Graffschafften unter sich. Deren etliche sind: *a.*) Oxford, lat. Oxonia oder Oxonium, hat eine berühmte Universität/welche 18. Collegia hat / unter denen die Collegia S Magdalenæ und Corporis Christi die notablesten. *b.*) Glocester *c.*) Chester, lat. Cestria. 6.) Ost-Angeln. Darinnen lieget Cambridge, lat. Cantabrigia, eine Universität. *7.)* Northumberland, gräntzet an Schottland. Darinne liegen sechs kleine Landschafften/ so von den Städten ihre Nahmen führen/ als: *a.*) Yorck, lat. Eboracum hat einen Ertz-Bischoff. *b.*) Durham, lat. Dunelmum. *c.*) Nevvkastle, lat. Novum Castrum. Bey dieser Stadt hat die große Mauer gewendet/ *d.*) Lancaster, Lancastria.

Das Hertzogthum Walles hat zwey Theile: 1.) Walliam Borealem, lieget nach Schottland zu. Und 2.) Walliam Australem, welches unten liegt. Von diesen Hertzogthum werden die Cron-Printzen von Groß-Britannien genennet/ Printzen von Walles.

Von Schottland.

BEy denen Alten hieß dieses Land nebst Engelland/ Albion, lat. Albania. die Griechen aber/ so sich ehemahls alhier niedergelassen/ haben den Nahmen Scotia dem Lande mitgetheilet. Es lieget Nordwerts an Engelland und hat viel

eine

eine kältere Lufft/ als Engelland. Die Innwohner sind plumpe Leute gegen die geschickten Engelländer/ absonderlich wenn man die Berg-Schotten/ so nach Norden zu wohnen/ betrachtet.

Es ist nur ein grosser Fluß Tay, lat. Tavus, darinnen befindlich/ welcher mitten durch das Land rinnet in die Nord-See.

Schottland wird in 3. Theile getheilet: 1.) in Süd-Schottland/ welches begreiffet die Helffte dieses Reiches/von dem Fluß Tay,biß an Engelland/ und bestehet aus vielen kleinen Landschafften. Die berühmtesten Städte sind *a.*) Edenburg die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs/hat eine Universität. *b.*) Witthern, lat. Casa Candia. *c.*) Air, lat. Aera. *d.*) S. Andrevvs, lat. Andreopolis, hat einen Ertz-Bischoff und Universität. *e.*) Glasquo, lat. Glascovium, hat gleichfals einen Ertz-Bischoff und Universität. *f.*) Sterling eine Festung. 2.) in Nord-Schottland. Es begreiffet diese Gegend wiederum viele Ländergen unter sich/ davon wir nur etliche notable Städte mercken. *a.*) Brechin, lat. Brechinum die Haupt-Stadt. *b.*) Dundee, lat. Donum Dei. *c.*) Nevvaberdeen, lat. Aberdonia Nova, hat eine Universität. Von Aberdon einen geringen Orte dieser Gegend/wird der bekannte Fisch Laberdan gebracht. 3.) in die Schottländischen-Insuln/

suln/ welche nach denen Gegenden der Welt genennet werden/ als: a.) die Westlichen Insuln/ Anglice, The Westernes Iles, lat. Occidentales, deren an der Zahl mehr als 44. seyn. b.) The Iles of Orknay, die Orcadischen Insuln/ Gegen Mitternacht/ liegen in den Oceano Deucaledonio, deren an der Zahl 30. aber die Wenigsten bewohnet sind. c.) die Schettlandischen Insuln gehören nach Norwegen.

Von Irrland.

Es wird dieses Königreich lat. Hybernia, genennet/ dessen Ursprung ungewiß/ ob er von der Beschaffenheit des Landes/ da es ein Winterland seyn soll/ herrühre; oder ob es von dem ersten Hertzog Hybero also genennet werde. Es lieget denen beyden vorigen Ländern gegen über nach Abend zu/ und ist rings herum mit Wasser umgeben. Man findet zwey grosse Flüsse in Irrland/ 1.) den Schenon, lat. Senus, so der Gröste ist/ und von oben herab ins Occidentalische Meer fällt. 2.) Barovv, lat. Barrojus, der zur Rechten oben herab in das Irrländische Meer fliesset.

Irrland hat diese 4. Provintzen: I. Ultonia, lieget oben gegen Norden/ und hat unterschiedliche Grafschafften/ die sie Contyen nennen/ unter sich. II. Lagenia fasset ebenfals viele Grafschafften in sich. Darinne lieget Dublin. lat. Dublinum, eine grosse und berühmte

Handels-Stadt / sie hat eine Universität und Ertz-Bischoff / wie auch ein festes Schloß / darauf der Vice-Roy residiret. III. Connacia, lieget zur Lincken / worinnen : *a.*) Gallovvay, lat. Galliuia, eine ansehnliche Handels-Stadt. *b.*) Athlone, lat. Atlona. IV. Momonia, lieget unten gegen Mittag. Die besten Städte sind: *a.*) Limmerick, lat. Limmericum, eine gute Festung. *b.*) Waterford, lat. Waterfordia, hat einen schönen Hafen / und treibet starcke Handlung.

Die Königreiche Dänemarck und Norwegen:

Liegen zur Rechten gegen über / also daß die Nord-See dazwischen fliesset / davon wir betrachten:

Num. I.

Dänemarck / lat. Dania, soll den Nahmen von denen Danis oder Codanis bekommen haben / wovon der Sinus gegen Mecklenburg und Lübeck / Sinus Codanus genennet wird. Der jetzige König; heisset Fridericus IV. gebohren d. 11. Octobr. 1671. er kam Anno 1699. zur Regierung.

In diesen Königreich mercken wir anz. Stück: I. grosse Insuln. II. kleine Insuln. III. die Halb-Insul Jütland.

Die Grossen sind: 1.) die Insul Seeland, welche sich in die Länge auf 16. Meilen er-

erstrecket / daß also der Umfang 44. teutsche Meilen ausmachte. Zur Rechten ist der Sund / zur Lincken ist der Belt. Hierauf liegen a.) Coppenhagen, lat. Hafnia, die Königliche Residence, drey Meilen davon lieget das kostbahre Schloß Friedrichsburg / woselbst sich Sommerszeit der ietzige König divertiret. Es ist auch in besagten Coppenhagen eine Universität / und besondere Academie vor Standes Personen. b.) Christians Hafen, eine neu-angelegte Stadt. c.) Helsingœr, lieget an der engen Meer-Straße. 2.) Die Insul Fühnen Fionia. Darinnen ist: a.) Nyburg, lat. Neoburgum, die Haupt-Stadt. Die Meer-Enge zwischen Fühnen und Jütland wird genennet der kleine Belt, und die zwischen Fühnen und Seeland der große Belt.

Der kleinen Insuln sind sehr viel: als 1.) Die Insul Laland b.) die Insul Langeland, c.) Die Insul Arr, lat. Arroa. d.) Die Insul Soltholm. e.) Die Insul Bornholm, lat. Boringia. Die Halb-Insul Jütland wird eingetheilet in Süd-Jütland / lat. Jutiam Meridionalem, welches nichts anders ist / als das Hertzogthum Schleßwig / davon unten in Germania gehandelt wird; und Nord-Jütland / Jutiam Septentrionalem, worinnen 4. Districte, so ehemals Bischoffthümer gewesen / enthalten / als: 1.) Ripen, lat. Diœcesis Ripensis. 2.) Arhau-

hausen/ Diœcesis Arhusiensis. 3.) Viburg, Diœcesis Viburgensis. 4.) Alburg, Diœcesis Alburgiensis.

Num. II.

Das Königreich Norwegen lieget über den Sinu an Schweden/ und wird eingetheilet in 5. Provintzen/ als da sind 1.) Bahusen, lat. Præfectura Bahusia, welche am Sinu Cotano lieget/ und gehöret den König von Schweden. 2.) Præfectura Aggerhusia. 3.) Præfectura Bergensis. 4.) Die Provintz Drontheim, lat. Præfectura Nidrosiana, 5) Warthusen, Diœcesis Warthusia, welche gehet/ bis an das Nord-Cap.

Es gehören auch noch Insuln zu Norwegen/ als da sind: 1.) Die Insul Island, welche über 140. teutsche Meilen von Norwegen entfernet ist/ und hat sehr kalte Lufft. Der Feuer-speyende Berg Hecla ist auf dieser Insul. 2.) Die Insuln Ferro, lat. Insulæ Ferroenses. 3.) Die Insuln Hittland oder Schettland.

Das Königreich Schweden.

Gräntzet gegen Morgen an Moscau/ gegen Mittag an die Ost-See und Dänemarck.

DEr jetzige König von Schweden heißet Carolus XII. geb. 1682. wurde 1697. zum Könige gesalbet. Das gantze Königreich Schweden wird in 6. Provintzen getheilet/ als da sind.

I. Gothland/ Gothia, so Dänemarck gegen über liegt am Sinu Godano, darinne 3. Haupt-Landschafften sind/ als: 1.) Ost-Gothland/ lat.

lat. Gothia Orientalis, wozu auch die Insul Oeland, gegen Calmar über/gehöret. 2.) West-Gothland/ Gothia Occidentalis. 3.) Süd-Gothland/Gothia Meridionalis. Diese letzte Landschafft begreiffet unter sich wiederum 3.Ländergen/ als 1.) Sconen, lat. Scandiam, oder Scaniam am Sunde gelegen. Darinnen liegen: *a.*) Lunden, lat. Lundinum Scanorum, eine wohlbefestigte Stadt/ die mit einer Universität versehen. *b.*) Lands-Cron, lat. Coronia *c.*) Helsingburg. *d.*) Malmœ, lat. Malmogia, eine Festung. 2.) Halandia. 3.) Bleckingen, Darinnen *a.*) Christianstadt. lat. Christianostadium *b.*) Christianopel.

II Schweden an sich hält unterschiedliche kleine Provintzen in sich. Die Städte so notable, sind *a.*) Stockholm, lat. Holmia, die Haupt- und Residenz-Stadt auf einer Insul liegend/ hat einen guten Hafen. Das Königliche Schloß aber ist durch einen Brand sehr ruiniret worden. *b.*) Vpsal, lat. Vpsalia, hat ein prächtig Schloß und Universität. In der Dohm Kirche werden die Könige in Schweden gekrönet.

III. Nordland ist ein grosser Strich Landes Nordwerts liegend / darinn das Schwedische Lappland sich befindet/ welches mit Lappia Danica und Lappia Moscovittica nicht muß confundiret werden.

IV. Finnland lieget zwischen dem Sinu Finnico und Bothnico, worin unter andern das Rennthier/ lat. Rangifer, bekannt ist.

V. Ingermannland/ lat. Ingria, gehöret auch den Schweden / welches aber in den letzten Kriege der Czaar eingenommen / und die Festung/ Petersburg darinn angeleget.

VI. Liefland/ lat. Livonia, gräntzet an die Ost-See und Pohlen. Es hat der Moscowiter die besten Festungen in den letzten Kriege/ nachdem der König von Schweden nach Bender sich retiriret/ erobert / als da sind: Riga, Narva, Dünemunde. Nun folgen:

Das Königreich Pohlen / das Groß-Hertzogthum Litthauen/ Preußen und Churland.

Num. I.

Von dem Königreich Pohlen/ deßen Nahmen einige von Polo Arctico, andere von den Polacken her deriviren. Die dritte Meynung hohlet den Ursprung her/ von dem Wort Pole, welches ein ebenes Land bedeutet; und so ist auch Pohlen beschaffen; denn es giebt wenig Berge darinnen.

Es gräntzet gegen Morgen an Moscau/ gegen Abend an Schlesien/ gegen Mittag an Ungarn und die Wallachey / und gegen Mitternacht an Preußen / Churland und Liefland. Das Land ist unvergleichlich gelegen zur Vieh-

zucht und Kornbau / und die Nation ist von starcker Natur / aber eines freyen Lebens gewohnet. Der König über dieses Reich ist der Churfürst von Sachsen / Friedericus Augustus, erwehlet und gekrönet 1697. Man zehlet 4. große Flüße in diesen Königreich / als 1.) die Weixel / lat. Vistula, 2.) die Dniester, lat. Tyras. 3.) die Dnieper, lat. Borysthenes. 4.) die Dvvina.

Das Königreich Pohlen hat 3. Haupt-Theile / nemlich: I. Klein-Pohlen. II. Groß-Pohlen. III. Roth-Reussen / deren jedes Stück besondere Woywodschafften in sich begreiffet / also hat Klein-Pohlen / Polonia Minor, in sich 1.) die Woywodschafft Cracau, lat. Palatinatum Cracoviensem. Darinnen die Stadt Cracau, lat. Cracovia, die Haupt-Stadt lieget / welche eine Universität und berühmte Synagoge der Juden hat. 2.) Die Woywodschafft Sendomir, Palatinatum Sandomiriensem 3.) die Woywodschafft Lublin, Palatinatum Lublinensem. Groß-Pohlen / Polonia maior, bestehet ebenfals aus etlichen Woywodschafften / darunter die Vornehmsten sind 1.) die Woywodsch. Posen, lat. Palatinatus Posnaniensis. 2.) Die Woywodschafft Kalisch, lat. Palat. Calissiensis. 3.) Das Land Masovien an den Preußischen Gräntzen / worinne Warschau, lat. Warsovia an der Weixel / die Haupt-Stadt ist / wohin die Reichs-Tage in Pohlen verschrieben werden.

Roth-

Roth-Reussen / Russia rubra oder Roxolonia, zum Unterschied Schwartz-oder Groß-Reussen in Moscau/lieget zwischen Klein-Pohlen und Siebenbürgen / und fasset in sich etliche Woywodschafften / darunter die Vornehmste: Luvvovv oder Lemberg, Palatinatus Lembergensis, dariñen die Stadt Lemberg lat. Leopolis lieget/ sie hat einen Ertz-Bischoff; und die Ukraine/ welche hat 2. Theile: 1.) Volhynien/ desse Haupt-Stadt ist/ Kiovv, lat. Ciovia, am Fluße Dniper, eine grosse Stadt/ welche die Moscovviter besitzen. 2.) Podolien/ darin Caminieck, lat. Camenecum, eine vortreffliche Festung. Sonst haben die Kosacken vieles von der Ukraine inne/ als: Czircasfy, Baturin und Pultavva.

Num. II.

Das Groß-Hertzogthum Litthauen

Ist ein weitläuffiges Land in Pohlen / und wird in drey Stücke getheilet/ als: I. in Litthauen an sich II. in das Litthauische Reussen III. in Samogiethen/ deren jede ihre besondere Woywodschafften hat.

Num. III. Preußen und Churland.

I. Preußen/ lat. Borussia, lieget eben an den Baltischen Meere oder Ost-See/ und wird in 2. Haupt-Theile getheilet / nemlich: In das Polnische Preußen / und in das Brandenburgische Preußen. Das Polnische Preussen lieget um den Fluß Weixel her / und hat 4. Provintzen/ als: 1.) Klein-Pommern/ Pome-

 rellia,

rellia, darinne Dantzig / lat. Dantiscum oder Gedanum, die Haupt-Stadt ist. Die Marienburgische Starostey / Palatinatus Mariæburgensis, darinne: *a.*) Marienburg und *b.*) Elbingen, die besten Städte. 3.) Die Culmische Starostey / Palatinatus Culmiensis, darinnen die Stadt Thorn, lat. Thorunium. 4.) Die Warmländische Starostey, Palat. Warmiensis.

Das Brandenburgische Preußen / gehöret dem Churfürsten zu Brandenburg. Der jetzige heißet Friedrich Wilhelm, kam An. 1713. zur Regierung nach seines Vaters Friederici I. Tode d. 25. Febr. 1713. welcher Friedrich der I. genennet wurde / weil er sich 1701. zum König über Preußen krönen laßen. Die Haupt-Oerter darinn sind: *a.*) Königsberg / lat. Regiomontum / die Haupt-Stadt / hat einen Hafen und Universität. *b.*) Brandenburg. *c.*) Marienvverder.

II. Churland ist ein Hertzogthum / welches zwischen Samogithen nnd Liefland lieget / und bestehet aus zwey Landschafften: 1.) Churland, 2.) Sem Gallien. Die Haupt-Städte sind *a.*) Mittau, lat. Mittavia. *b.*) Goldlingen *c.*) Windau. *d.*) Libau.

Der letzte Hertzog Friedericus Wilhelmus ist Anno 1711. auf der Reise von Petersburg nach Riga / als er sich kurtz vorher mit einer Moscowitischen Princeßin vermählet hatte / gestorben. Endlich kommen: Das

Das Königreich Ungarn/ das Fürstenthum Siebenbürgen/die Türckey/ Griechenland und das Hertzogthum Moscau.

DIe 4. ersten Länder gräntzen gegen Morgen an den Pontum Euxinum und Archi-Pelagum, gegen Abend an das Mare Adriaticum, gegen Mitternacht an Pohlen/ und gegen Mittag an das Mare Medit.

Num. I.

Von Königreich Ungarn und Siebenbürgen.

In den alten Zeiten ist Ungarn Pannonia genennet worden/ biß nachgehends die Hunni, welche aus Scythyen kommen/ sich hieselbst niedergelaßen/ da es Hunnorum Ager und contracte Ungarn genennet worden. Es durchströmet dieses Land der Fluß Donau, lat. Ister fluvius. Der König über Ungarn ist der Römische Käyser Carolus VI. welcher Anno 1712. zu Preßburg gekrönet worden. Sonst hat dieses Reich viele Kriege ausgestanden/ worunter insonderheit ein Krieg zwischen dem Römischen und Türckischen Käyser wegen dieses Königreichs 150. Jahr gedauret. Das Reich wird getheilet / in Ober-Ungarn. Worin diese Städte sind: *a.*) Presburg. *b.*) Comorra. *c.*) Neuheusel. *d.*) Leopoldstat; und in Nieder-Ungarn / darinnen: *a.*) Oedenburg.

burg. *b.)* Rab. *c.)* Gran. *d.)* Ofen. *e.)* Stuhl-Weißenburg.

Num. II.

Das Fürstenthum Siebenbürgen hat seinen Namen von den 7. vornehmsten Städten bekommen. Vormahls hat es Dacia Mediterranea geheißen. Der jetzige Fürst muß sich mit einer Kayserl. Pension behelffen. Das Fürstenthum aber hat der Kayser eingezogen.

Die vornehmsten Städte sind: *a.)* Hermanstadt, lat. Caronia. Cibinũ. *b.)* Cronstadt. *c.)* Weissenburg, lat. Alba Julia, *d.)* Clausenburg. Unter Ungarn liegen noch etliche Käyserliche Länder/die à part folgen/als 1.) Sclavonien lieget in der Länge an der Donau, darinnen diese Städte: *a.)* Eseck. *b.)* Petervvaradein. *c.)* Copraniz, eine Gräntz-Festung. *d.)* Carlovvitz. 2.) Carotien, ist ein Königreich/darin der Römische Käyser zwar die meisten Plätze inne hat/ darunter *a.)* Carolstadt. *b.)* Petrina. *c.)* Waradein. *d.)* Sisseck; Doch hat der Türcke: Wichvvitz. 3.) Bosnien führet den Nahmen vom Fluß Bosnia. Darinne liegen: *a.)* Banialuca, eine Festung worauff der Bassa von Bosnien residiret. *b.)* Jaicza stehet unter den Türcken. *c.)* Serajo, und *d.)* Warvvosanien haben die Christen im Kriege sehr verderbet. 4.) Dalmatien; darin gehöret dem Römischen Käyser: Zenig und S. Veit am Flaum/welche Oerter stoßen an die

Land-

Landschafft Crain in Oesterreich; dem Türcken: Argenovina und Scardona; denen Venetianern aber: Clim, Zara, Sebenico und Cattaro 5.) die freye Republic Ragusa hält es bald mit denen Türcken/ bald mit den Venetianern/ wegen der Handlung.

Num. III.

Von der Europæischen Türckey.

Der Türcke besitzet in Europa: 1.) Servien, Hierin ist *a.*) Belgrad oder Griechisch-Weißenburg. *b.*) Semendria, *c.*) Nissa. *d.*) Windin. 2.) die Wallachey/ so vorzeiten Dacia hieß. Es regieret der Hospodar hierin/der ein Vasall des Türckischen Kaysers ist. Darinnen ist die Stadt Targovisco. 3. Die Moldau/welche einen besondern Fürsten hat/ der ebenfals Hospodar tituliret wird und ein Vasall des Türcken ist. Hierin liegen: *a)* Jassy. *b.*) Soczora. *c.*) die Schantze zur Heil. Dreyfaltigkeit/ welche eine Fortresse ist wider den Einfall der Pohlen. 4.) Die Bulgarey an Ponto Euxino, sie muß nicht confundiret werden mit der Bulgarey in Moscau. Darinne sind: *a.*) Sophia. *b.*) Nicopolis, *c.*) Silistria, *d.*) Varna. 5.) Romania lieget am Schwartzen Meer. Dieses Land ist vormahls Thracia genennet worden. Es lieget darinnen: 1.) Constantinopel, zur Zeit der Römer hieß sie Bizantium, welche aber zu Zeiten Constantini M. A. C. 330. der seine Residence hier gehabt/

Constantinopolis, genennet worden. Anno 1453. eroberte der Türckische Käyser Mahomet II. mit 40000. Mann diese Stadt mit Sturm. *b.*(Adrianopel, *c.*) Philippopoli. *d.*) Gallipoli. *e.*) die Dardanellen, zwey importante Schlößer am Hellespont, sie heißen: Sesto und Avido. Diese nennet man die großen Dardanellen zum Unterschied der kleinen in Griechenland.

Num. IV.

Von Griechenland.

Dieses Land wird eingetheilet I. in Festes Land und II. in Insuln. **In den Festen Lande sind diese Provintzen.** 1.) Albanien, darinne *a.*) Croja *b.*) Durazzo. *c.*) Scutari. *d.*) Albanobel. *e.*) Doglino. 2.) Epirus, am Jonischen Meere/ darinn *a.*) chimera. *b.*) Larta *c.*) Prevesa. Hier ist das capo Figolo zu mercken/ welches von den Römern Promontorium Actium genennet wird/ woselbst Augustus mit dem Antonio geschlagen. 3.) Macedonia, hier ist Alexander M. gebohren/ darin: *a.*) Salonichi, *c.*) Philippi. *c.*) Achos soll der höchste Berg in der Welt seynd. *d.*) Zuchria, hieß vorzeiten Pella *e.*) Veria war Berrhoen. *f.*) Stagira, ist die Geburths-Stadt Aristotelis. 4.) Tessalia. Darin *a.*) Janna *b.*) Farsalo lat. Pharsalus, wo die campi Pharsalici remarquabel, da Jul. Cæsar Pompejum, biß aufs

Haupt

Haupt geschlagen. *c.)* Thermopylæ. In dieser Provintz liegen die berühmten Berge: Helicon, Olympus, Parnassus und Pindus, welche alle zusammen hangen. 5.) Lividia heisset auch Achaia und Hellas. Die Oerter sind *a.)* Athen *b.)* Megara, *c.)* Theben, lat. Thebæ. *d.)* Delphi. *e.)* die kleinen Dardanellen *f.)* Lepante, lat. Neupactus 6.) Morea, hieß ehemahls Peloponesus: Jetzo haben es die Venetianer inne. Darinnen liegen *a.)* Corinthus. *b.)* Navarino, hieß vormahls Pylus *c.)* Lacedæmon.

Die großen Insuln sind 1.) das Königreich Candia, sonst Creta. 2.) Das Königreich Negroponte. Die kleinen Insuln liegen entweder auf dem Jonischen Meere/nach Italien zu/ als S. Maura, Corfu, Cefalonia, Curzolari; oder auff dem Archipelago, darauf 1.) die Insulæ Cyclades 2.) Insulæ Sporades und 3.) Insulæ Neutrales

Num. V.

Von der Europæischen Tartarey.

Tartaria Minor, lieget zwischen Moscau und dem Schwartzen-Meer. Die Einwohner sind 1.) die Tartarn/ als da sind: die Præcopensischen Tartarn/ die Circassischen Tartarn/ die Calmuckische Tartarn/ die Nigaische Tartarn/ die Pessarbischen Tartarn/ die Oczacovischen und die Budziackischen Tartarn / worin Bender, lat. Kilia Nova, an der Donau lieget. Der Chersonesus

ſus Taurica, wird von Mari nigro und Mar delle Zabache umgeben. 2.) Die Koſacken; deren einige ſind die Zaporopskiſchen Koſacken/ und die Doniſchen Koſacken.

Num. VI.

Von Moſcau.

Moſcau wird ein Groß-Hertzogthum tituliret und hat ſeinen Nahmen von dem Fluß Moſqui. Der jetzige Czaar heißet/ Petrus Alexievvitz, gebohren Anno 1671. Die Flüße ſind Tanais oder Don, die VVolga, der Obii und die Dvvina. Das gantze Hertzogthum iſt in 4. Haupt-Theile abgefaßet/ als das ſind: I. Moſcovia Occidentalis, VVeſt Rusſland an Polen gelegen. II. Moſcovia Orientalis, Oſt-Rußland, III. Tartaria Moſcovvitica an caſpiſchen Meere. IV. Lappia Moſcovvitica, liegt an den Schwediſchen Gräntzen.



PARS

PARS II.

Anleitung zu der Charte Von Teutschland.

I.

Es werden die Einwohner dieses Landes bey den alten Scribenten Tuiscones oder Teutones genennet/ wovon das Wort des gantzen Landes herstammet/ daß es Teutschland genennet wird. Germania aber ist der neuere Nahme/ womit die Römer die Teutschen benennet/ weil sie dieselbe vor Brüder der Gallen gehalten haben.

II. Das teutsche Reich ist das Hertz auf Europa, und hat neben sich gegen Morgen Pohlen und Ungarn; gegen Abend gräntzet es an Franckreich und die Niederlande; gegen Mittag an die Schweitz und das Venetianische Gebiete; gegen Mitternacht an das teutsche und Baltische Meer. Die Länge aber schätzet man von Franckreich biß nach Pohlen auf 200. teutsche Meilen; die Breite von der Ost-See biß an Italien 150. teutsche Meilen/ und den gantzen Umkreyß auf 600. teutsche Meilen.

III. Die grösten Flüße sind: 1.) Der Rhein/ lat. Rhenus, der Grätz-Fluß zwischen

Franck-

Franckreich und Teutschland. Er kommt aus der Schweitz und wird von dar biß an den Einfluß des Mäyns der Ober-Rhein geneñet/das übrige neñet man den Nieder-Rhein. 2.) Die Maas/ lat. Mosa, kommt aus den Vogesischen Gebürge/ und fließet zwischen Elsaß u. Lothringẽ durch die Niederlande. 3.) Der Mayn/ lat. Mœnus, fließet mitten in Teutschland von Morgen gegen Abend und fällt bey Mayntz in den Rhein. 4.) Die Ems/ lat. Amasus, entspringet bey Ritterberg in Westphalen/ und gehet bey Embden ins Meer. 5.) Die Weser/ lat. Visurgis, gehet aus Heßen durch Bremen in die See. 6.) Die Elbe/ lat. Albis, lauffet aus Böhmen in Sachsen/ und stürtzet sich bey Hollstein ins Meer. 7.) die Oder / lat. Odera, Viadrus, kömmt aus Schlesien in die Marck-Brandenburg und endlich in die Ost-See. 8.) die Donau/ lat. Danubius, entspringet in Schwaben/ bey Don-Eschingen / und fliesset von Abend gegen Morgen durch Bäyern/Oesterreich und Ungarn ins schwartze Meer.

IV. Uber Teutschland herrschen viele Ober-Herrn/ die man in 2. Classen theilet/ nemlich in Weltliche und Geistliche / welche Ordnung bey jeden Cräyse Teutschlandes zu observiren ist.

V. Die Eintheilung Teutschlandes / wird nach denen Cräysen eingerichtet/ deren heutiges Tages noch 9. übrig sind/ als: I.

I. Der Oesterreichische. II. der Bäyerische. III. der Fränckische. IV. der Schwäbische. V. der Ober-Rheinische. VI. der Nieder-Rheinische. VII. der Westphälische. VIII. der Niedersächsische. IX. der Obersächsische.

Die I. SECTION.

Von dem Oesterreichischen Cräyse.

Zu diesem Cräyse gehören folgende Landschafften.

I. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich. II. Das Hertzogthum Steyermarck. III. das Hertzogthum Kärnthen. IV. das Hertzogthum Cräyn. V. die Gefürstete Grafschafft Tyrol. Der Director und ausschreibende Fürst sind Ihro Kayserl. Majestät / Carolus VI. als Ertz-Hertzog von Oesterreich.

Num. I. Oesterreich

Hat seinen Nahmen von Osten / weil es in Teutschland gegen Morgen lieget / und hat zur Rechten Ungarn / zur Lincken Bayern. Es lieget diese Landschafft um die Donau herum / und hat zwey Theile / als: Ober-Oesterreich und Nieder-Oesterreich.

1.) In Nieder-Oesterreich / lat. Austria inferiori, liegen diese Städte: *a.*) Wien / lat. Vienna, Vindobona, an der Donau und dem

Was-

Wasser Wien / die Haupt- und Residentz-Stadt/ welche von den Türckischen Belagerungen berühmt worden. Es begreiffet dieselbe in sich die Käyserliche Burg/ ein Lust-Schloß/ die Favorita genannt/ eine Universität/ ansehnliche Palläste/ die Dom-Kirche S. Stephani, und hohe Gerichts-Collegia. *b.*) Laxenburg, *c.*) Baden, lat. Thermæ Austriacæ, so von den warmen Bädern berühmt ist. *d.*) Neustadt, lat. Novostadium, wird insgemein die Wienerische Neustadt genannt/ sie lieget etwa 8. Meilen von Wien.

2.) In Ober-Oesterreich/ Austria Superiori, ist die Haupt-Stadt Linz, an der Donau/ sie hat ein Käyserliches Schloß / und lieget 9. Meilen von Passau, aber 25. Meilen von Wien. In Oesterreich sind noch zu sehen / der Ober- und Unter-Manhartsberg über der Donau, und der Ober- und Unter- Wiener-Wald unter der Donau gelegen.

Num. II. Steyermarck/ Ducatus Stiriæ

Lieget zwischen Ungarn zur Rechten und Saltzburg zur Lincken/ und wird eingetheilet in in Ober-und Nieder-Steyermarck. In Nieder-Steyermarck an Ungarn sind diese Oerter: *a.*) Grætz, lat. Græcium die Haupt-Stadt am Fluß Muer/ 26. Meilen von Wien/ ist wohl befestiget; Denn das Schloß lieget/ auf einen hohen Felsen; sie hat eine Universi-

tät.

tät. *b.)* Rackelsburg, lat. Rachelburgum, ist ein Gräntz-Festung gegen Ungarn. *c.)* Czackathurn ist gleichfalls eine Gräntz-Festung/ doch gleichet sie jener nicht.

In Ober-Steyermarck zur Lincken gegen Saltzburg/ liegen: *a.)* Judenburg, lat. Virunum, an den Fluß Muer/ 9. Meilen von Grätz. *b.)* Seccau, lat. Seccovium, ein geringes Schloß. Zu Steyermarck gehöret auch die Graffschafft Cylley, lat. Comitatus Cillejensis an den Croatischen Gräntzen.

Num. III.

Kärnthen/ Ducatus Carinthiæ.

Es lieget dieses Hertzogthum zwischen Steyermarck nnd Crayn um den Fluße Drau herum/ und wird eingetheilet in Ober-Kärnthen/ welches zur Lincken/ und Nieder-Kärnthen/ so zur Rechten lieget. In diesen Hertzogthum treffen wir an 1.) Weltliche Güter: als dem Römischen Kayser gehören diese Oerter: *a.)* Clagenfurt, lat. Claudia, die Haupt-Stadt/ ist wohl fortificiret. *b.)* Gurck, lat. Gurcum, *c.)* S. Veit, Fanum Viti. Denen freyen Reichs-Grafen Ungnaden von Weissenwolff gehöret Sonneck. Denen Reichs-Fürsten von Portia gehöret die Grafschafft Ortenburg. II. Geistliche Güter als: 1. dem Bischoff von Bamberg gehöret: *a)* Willach. *b.)* Wolfsberg. 2.) Dem Ertz-

Bischoff

Bischoff zu Saltzburg. *a.*) Frieſach, worüber das luſtige Schloß Beyersberg lieget/ darauf der Saltzburgiſche Stadthalter reſidiret. *b.*) S. Andreæ, lat. Lavantum, worin der Epiſcopus Laventius ſeinen Sitz hat.

Num. IV.

Cräyn/ Ducatus Carniolæ.

Dieſes Hertzogthum ſtößet unten an das Venetianiſche Gebiethe/ und lieget am Fluße Savv, lat. Savus. Dazu gehören: I. Cräyn an ſich/ darinne dieſe Städte: *a.*) Laubach, lat. Laubacum, die Haupt-Stadt am Fluß Savv. *b.*) Czirnitz, dabey der Czirnitzer-See/ lat. Lacus Cirnonienſis, von welchen merckwürdig/ daß er in Winter voll Waßers iſt/ aber in Sommer pfleget man denſelben zu pflügen und mit Getraydе zu beſtellen. II. Die Windiſche Marck/ Marchia Vinidorum. Darinnen *a.*) Metling, lat. Metulum, eine feine Stadt. *b.*) Rudolphsvverd, lat. Rudolphiverdia. am Fluß Ainod, iſt befeſtiget. III. Die Gefürſtete Grafſchafft Görtz/ lat. Comitatus Groertienſis, darinn die Stadt Görtz/ lat. Goritia. IV. Die Gefürſtete Grafſchafft Gradiſca oder Grœdiſch, lat. Comitatus Gradiſcenſis, ſo der Kayſer dem Fürſten von Eggenberg überlaßen. V. Endlich rechnet man auch noch dieſe Städte nach Cräyn: *a.*) Aquileja, welche der Kayſer eingenommen/ iſt aber

in

in schlechten Stande. *b.*) Trieste, lat. Tergestum, hat der Käyser denen Venetianern Anno 1509. abgenommen und fortificiret. Die Gebürge / welche in Kärnthen und Steyermarck liegen / werden Alpes Juliæ genennet.

Num. V.

Die Gefürstete Graffschafft Tyrol

Ist zwar unfruchtbar an Korn / weil sie voller Berge / aber desto reicher an Berg-Wercken. Sie hat über sich Bäyern und Schwaben / unten aber stösset sie an das Venetianische Gebiete. Der Römische Kayser hat 1.) das Meiste / Dessen Städte: *a.*) Inspruck / lat. Oenipons, die Haupt-Stadt des Landes am Fluße Inn / lat. Oenus. Die Frantzosen und Bäyern nahmen diesen Ort Anno 1703. weg / aber nach der Niederlage bey Hochstädt haben sie ihn wieder verlaßen. *b.*) Hall, ist wegen des Saltzwerckes berühmt. *c.*) Tyrol, ist ein festes Schloß. *d.*) Botzen, lat. Bolzamum, eine gute Handels-Stadt. *e.*) Meran, lat. Merania, war ehemahls die Haupt-Stadt. *f.*) Ehrenberg / ein Paß nach Schwaben zu. *g.*) Nicht weit von Inspruck ist der S. Martins-Berg / darauf der Kayser Maximilianus nach den Gemsen geklettert und von einen Engel soll wieder herunter geführet worden seyn. *h.*) Kuffstein, eine vortreffliche Festung an Bäyern. II. Das Bißthum Brixen hat seinen eigenen Bischoff / der ein

Reichs-Fürst ist/ aber das Hauß Österreich ist Schutz-Herr darüber. III. Das Bißthum Trident, deßen Bischoff gleichfalls ein Reichs-Fürst ist / gräntzet an die Republic Venedig. Die Stadt Trident, lat. Tridentum, ist bekannt wegen des letzten Concilii, so Anno. 1562. allhier gehalten worden und das Tridentische Concilium genennet wird.

Die II. SECTION.

Von dem Bäyerischen Cräyse.

DAzu gehören folgende Haupt-Länder/ als: I. Das Hertzogthum Bäyern. II. Die Ober-Pfaltz. III. Das Hertzogthum Neuburg. IV. Das Ertz-Bißthum Saltzburg. Die Directores und ausschreibende Fürsten dieses Cräyses sind: Der Churfürst von Pfaltz und der Ertz Bischoff zu Saltzburg.

Num. I.

Das Hertzogthum Bäyern lieget in der Mitten des gantzen Cräyses/ und hat zur Lincken den Gräntz-Fluß Lech, lat. Licus; in der Mitten den Fluß Iser, lat. Isera, und zur Rechten den Fluß Inn/ lat. Oenus, welche alle in die Donau fließen. Es hat zwar dieses Land seinen eigenen Churfürsten gehabt/ deßen Nahme

heißet

heißet Maximilianus Maria Emanuel, gebohren d. 11. Julii Anno 1663. kam zur Regierung d. 11. Julii Anno 1680. Nachdem er aber mit Franckreich sich in Alliance einließ/ und das Reich 1703. feindlich angriff/ wurde er nach der Niederlage bey Höchstädt so fort aus seinem Lande gejaget/ und d. 29. April 1706. in die Reichs-Acht erkläret. Daher stehen die Länder des gedachten Churfürsten jetzo unter dem Römischen Kayser. Man theilet sonst das gantze Bayerland/ in Ober-Bayern/ welches gegen Tyrol/ und Unter-Bayern/ so an der Donau herum lieget. Aber die Eintheilung dieses Hertzogthums gehet auch füglich an nach denen Ober Herren/ als da sind: 1.) Weltliche. 2.) Geistliche. Unter den Weltlichen gehören/ I. Dem Römischen Kayser diese Städte: *a.*) München/ Monachium, die Haupt-Stadt/ am Fluß Iser/ worin sonst die Residence der Churfürsten gewesen/ hat sich Anno 1704. an die Kayserlichen ergeben; Sie hat treffliche Gebäude und hohe Collegia. *b.*) Landshut, am Fluß Iser, ist der Haupt-Ort in Nieder-Bäyern/ sie hat einen sehr hohen Thurn. *c.*) Burckhausen, lat. Burchusia, am Fluß Salza, hat ein festes Schloß. *d.*) Straubingen, eine Festung an der Donau. *e.*) Ingolstadt, lat. Ingolstadium, eine vortreffliche Festung an der Donau/ hat eine Universität und eine schöne Bibliothec.

f.) Donavverth, lat. Donaverda, an dem Donau-Strohm / ist eine freye Reichs-Stadt und zum Schwäbischen Cräyse wieder gebracht worden Anno 1705. *g.*) Landsberg, eine Festung am Fluße Lech.

II. Dem Grafen von Ortenburg gehöret die Grafschafft Ortenburg / welche bey Passau lieget / wo der Fluß Inn mit der Donau zusammen gehen.

III. Denen freyen Reichs-Grafen *Maxelrain* gehöret. 1.) die Grafschafft Hohen-Waldeck. 2.) die Herrschafft Machselrain, welche nicht weit vom Fluße Inn liegen.

IV. Denen Reichs-Grafen von Tilly gehöret die Herrschafft Breiteneck, nicht weit von Regenspurg.

V. Die freye Reichs-Stadt Regensburg, lat. Ratisbona, lieget an der Donau / und ist von dem hohen Reichs-Convent bekannt.

Die geistlichen Herrschafften sind: 1.) Das Bißthum Freisingen über München am Fl. Iser. 2.) das Bißthum Regenspurg lieget um die Stad Regenspurg herum. Der Bischoff ist der Chur-fürst zu Cölln. Es gehöret aber dieses Bißthum unmittelbar unter dem Pabst. 3.) Das Bißthum Passau, an der Donau / darin die Stadt Passau, lat. Patavium, welche von den Religions-Frieden zwischen den Käyser Carolo V. und denen Protestirenden Ständen Anno 1552. bekannt

kannt ist. Der Bischoff heisset Raymund Ferdinand, wurde d. 18. Jan. Anno 1713. erwehlet. 4.) Die Gefürstete Probstey Berchtolsgaden, lat. Præpositura Berchtolsgadensis, lieget unten neben Saltzburg / und gehöret dem Churfürsten von Cölln.

Num. II.

Die Ober-Pfaltz/ Palatinatus superior, wird auch das Nordgau genennet.

Sie lieget über der Donau um den Fluß Nabe, und gehöret samt der Unter-Pfaltz am Rhein dem Churfürsten zu Pfaltz. Der Nahme des jetzigen Herrn heisset Johann Wilhelm, gebohren zu Düsseldorff d. 19. April 1658. ward Churfürst. Anno 1690. Doch haben andere Reichs-Stände noch etwas darinnen. Also gehören I. dem Churfürsten von der Pfaltz die Städte: *a.*) Amberg, eine feste Stadt am Fluß Vils. *b.*) Neumarck, lat. Neomarchia *c.*) Chamb. II. Dem Fürsten von Lamberg, dessen Nahme ist Leopoldus Matthias, gebohren Anno 1667. bekam die Landgrafschafft Anno 1708. gehöret: Pfreimt, lat. Pfreimda, die Haupt-Stadt.

III. Dem Neuburgischen Hertzoge/ Herrn Christiano Augusto Pfaltz-Grafen bey Rhein/ gehöret das Fürstenthum Sultzbach. Die Stadt Sultzbach/ lieget eine Meile von Amberg.

IV. Dem Fürsten vom Lobkovvitz, Herrn

Ferdinand August Leopold, gehöret die Gefürstete Grafschafft Sternstein. darinne: Neustädtel/ am Fluß Nabe.

V. Dem freyen Reichs-Grafen von Wolffstein gehöret das Schloß Sultzberg.

Num. III.

Das Hertzogthum Neuburg

Wird sonst die junge Pfaltz genennet/ lieget in einen Winckel nach Schwaben an der Donau/und gehöret dem Churfürsten von der Pfaltz Die Städte sind: *a.*) Neuburg, lat. Neoburgum, eine nette Stadt an der Donau/ worüber allhier eine Brücke gehet. *b.*) Laubingen, an der Donau.

Num. IV.

Das Ertz-Bißthum Saltzburg.

Der jetzige Ertz-Bischoff heisset Johannes Ernestus, des Päbstlichen Stuhls zu Rom gebohrner und stetswehrender Legatus. Es lieget dieses Ertz-Bißthum um den Fluß Saltza her/ darinnen die Städte: *a.*) Saltzburg, lat. Salisburgum, eine schöne Stadt mit 2. Schlössern/ in dessen einen/ als dem Unter-Schlosse/ der Ertz-Bischoff residiret/ der Pallast Mirabella und die Universität sind berühmt. In der Capelle S. Gabriel, lieget der bekannte Theophrastus Paracelsus begraben. Nahe bey dieser Stadt ist ein Berg Anno 1669. eingesuncken und hat viele Menschen lebendig begraben.

Die III. SECTION.
Von dem Fränckischen Crayse.

DIese Landschafft wurde ehemals Francia Orientalis, und Franckreich Francia Occidentalis genennet / weil beyde Völcker einerley Nation gewesen. Es lieget auf der Teutschen Charte in der Mitten / und stösset zur Rechten an Böhmen und die Ober-Pfaltz / zur Lincken an Hessen und Mayntz. Der Mayn-Fluß / lat. Mœnus, wässert diese Landschafft.

Die Güter dieses Crayses sind theils Geistliche / als: I. das Bißthum Bamberg. II. das Bißthum Würtzburg. III. das Bischoffthum Aichstädt. IV. Der Sitz des Hoch- und Teutschmeisters. Theils Weltliche / als: I. das Marggraffthum Bayreuth. II. Das Marggraffthum Anspach. III. Das Hertzogthum Coburg. IV. Die Gefürstete Grafschafft Henneberg. V. Freye Reichs-Grafen VI. Etliche freye Reichs-Städte. Die Crayß-Directores sind der Bischoff zu Bamberg und der Marggraff zu Brandenburg-Bayreuth.

Num. I.

Das Bißthum Bamberg / lat. Episcopatus Bambergensis,

Lieget mitten in Francken am Fluß Mayn / dessen Bischoff jetzo der Vornehmste in gantz Teutschland ist / nemlich der jetzige Churfürst zu

Mäyntz. Die Städte sind: *a.*) Bamberg, lat. Bamberga, eine grosse Stadt/ aber ohne Mauren/ daher sie unter die 4. grossen Reichs-Dörffer gezehlet wird. Die Geographi geben vor/ diese Stadt sey umbilicus Germaniæ, das Mittel Teutschlandes/ *b.*) Forchheim, eine Festung im Winckel/ wo der Fluß Wisen in die Redniz gehet. *c.*) Cronach, lat. Gronachium, am Fluß Cronach

Num. II.

Das Bißthum Würtzburg

Gehet zur Lincken von Onoltzbach an/ bis an die Grafschafft Henneberg/ und ist eines von den reichsten Bißthümern/ denn die Einkünffte sollen jährlich auf 300000. Thaler austragen. Bey öffentlichen Solennitæten lässet sich der Bischoff von seinem Hoff-Marschall ein Schwerd vortragen/ zum Zeichen/ daß er die weltliche Jurisdiction habe. Daher der Vers.

Herbipolis sola judicat Ense & Stola.

der jetzige heisset Johann Philipp/ Freyherr von Greiffen-Klau. Die Städte sind: *a.*) Würtzburg/ lat. Herbipolis, hat eine Universität/ und kostbahre Brücke. Der Bischoff residiret auf den Schloß Marienberg. *b.*) Ochsenfurt/ 3. Meilen von Würtzburg am Fluß Mayn/ worüber eine schöne Brücke gehet. *c.*) Kitzingen. *d.*) Königshofen, nahe an Henneberg.

Num.

Num. III.

Das Bißthum Aichstädt

Lieget gantz unten im Zipffel an dem Hertzogthum Neuburg. Der jetzige Bischoff ist Johann Anton, wurde Anno 1705. erwehlet. Dessen Städte: *a.*) Aichstædt, lat. Aichstadium, die Haupt und Residenz-Stadt des Bischoffs am Fluß Altmühl lat. Altmonus, gelegen. *b.*) Kupferberg.

Num. IV.

Der Sitz des Hoch- und Teutschmeisters/ Aula Magni Magistri Ordinis Teutonici.

Der jetzige heisset Franciscus Ludovicus, Pfaltz-Graf bey Rhein / welcher zugleich Bischoff zu Breßlau/ Worms und Probst zu Elwangen ist. Hier mercken wir nur den Sitz/welcher zu Mergentheim oder Mergenthal/ einer feinen Stadt an dem Fluß Tauber/ist.

Num. V.

Das Marggraffthum Bayreuth / Marchionatus Byruthienus,

Gräntzet zur Rechten an Böhmen / zur Lincken an Bamberg. Der jetzt regierende Herr heisset Georg Wilhelm. Die Städte sind: *a.*) Bayreuth, lat. Byruthum, die Residenz-Stadt: *b.*) Culmbach lieget am weißen Mayne. Nicht weit davon ist die Festung Blassenburg, welche der General Wallenstein im 30. Jährigen Kriege nicht hat erobern können.

In

In dieser Gegend lieget der Fichtelberg/ woher der rothe Mayn / so an Bayreuth hinfliesset/ und der Fluß Nabe, wie auch der weisse Mayn/ und die Eger entspringen. Bey Cronach ist An. 1695. ein Gold-Bergwerck gefunden worden.

Num. VI.

Das Marggraffthum Anspach/ lat. Marchionatus Onolsbacensis,

Stößet an das Nürnbergische Gebiethe/ dessen jetzt regierender Marggraf heißet Wilhelmus Fridericus, kam Anno 1703. zur Regierung/ die Städte sind: *a.*) Anspach oder Onoltzbach/ lat. Onoldium, die Residentz-Stadt der Marggrafen Anno 1710. gieng ein ziemlich Theil des Residentz-Schlosses in Rauche auf. *b.*) Schwabach.

Num. VII.

Das Hertzogthum Coburg

Gräntzet oben an das Hennebergische und Altenburgische Gebiete. Es gehöret dieses Hertzogthum nach Altenburg und stehet also unter dem Hertzog von Gotha. Die Städte sind: *a.*) Coburg, lat. Coburgum, eine feine Stadt am Fluß Jtsch/ hat ein berühmtes Gymnasium, welches Casimirianum von dem Stiffter Iohanne Casimiro genennet wird. *b.*) Römhild.

Num. VIII.

Die Gefürstete Grafschafft Henneberg

Lieget zwischen Coburg und Hessen/ und ist nach

nach Absterben des letzten Grafen Georg Ernstens in mancherley Herrschafften vertheilet worden/ als: I. Dem Hertzoge zu Sachsen Meinungen gehören: *a.*) Meinungen/ eine Stadt an dem Fluß Werre/ sie wird sonst wegen ihrer Figur die Harffen-Stadt genennet. *b.*) Wasungen *c.*) VVatzungen, worin Saltz gemacht wird.

II. Dem Hertzoge zu Sachsen-Zeitz gehören: *a.*) Schleusingen, worin ein berühmtes Gymnasium ist. *b.*) Suhla, am Thüringer Walde/ darinnen sich viele Röhr-Schmiede auf halten.

III. Dem Hertzoge zu Sachsen-Weymar gehöret: Illmenau, lat. Illmenavia, eine kleine Stadt ohne Mauren an den Thüringischen Gräntzen/ sie hat gute Berg-Wercke. Anno. 1706. sind hier Scharmützel zwischen den Schweden und Sachsen wie auch Moscowittern vorgangen.

IV. Dem Hertzoge zu Sachsen-Eisenach gehöret: Kalten Nordheim / lat. Northemium frigidum.

V. Dem Landgrafen zu Hessen-Cassel gehöret: Schmalkalden, deßen Schloß heist die Wilhelms-Burg. In dieser Stadt wohnen viele Eisen-Schmiede/ nahe hierbey ist 1677. ein reiches Berg-Werck gefunden worden. Die Einwohner sind theils Lutherischer/ theils Refor-

formirter Religion. In dieser Stadt hat Lutherus Anno. 1537. diejenigen Artickel, so die Schmalcaldici Articuli genennet werden/ verfertiget.

Num. IX.

Die freyen Reichs-Graffschafften.

I. Die Graffschafft Schwartzenburg liegt zwischen Bamberg und Würtzburg. II. Die Herrschafft Speckfeld, in eben dieser Gegend. III. Die Graffschafft Wertheim/an den Fluß Mäyn. IV. Die Graffschafft Löwenstein gehet von Hohenlohe/ biß nach den Neckar zu. V. Die Graffschafft Hohenlohe oder Holach. VI. Die Graffschafft Erbach, lieget in dem Mäyntzischen Gebiethe.

Num. X.

Die freyen Reichs-Städte.

I. Nürnberg, lat. Norinberga, eine prächtige Stadt am Fluß Pegnitz/welche sich durch die Handlung in die Höhe geschwungen. Es werden hier die Reichs-Kleinodien/ so bey Käyserlicher Kröhnung gebraucht werden/ verwahret. Sie ist auch ziemlich befestiget. Zu dieser Stadt gehören: *a.*) Aldorff, eine kleine Stadt/ samt der Universität. *b.*) Lichtenau, eine Festung nicht weit von Anspach. II. Franckfurth, am Mäyn/ lat. Franckofurtum ad Moenum, eine berühmte Handels-Stadt. In dieser Stadt pflegen die Römischen Käyser erwehlet

und

und gekrönet zu werden. III. Schvveinfurth am Mäyn liegend/ hat eine Brücke über gedachten Fluß. IV. Rothenburg lieget an der Tauber. V. VVinsheim ohnweit Anspach/ ist eine mittelmäßige Stadt. VI. VVissenburg am Fluß Altmühl.

Die IV. SECTION.

Von den Schwäbischen Crayse.

Die Gräntzen dieses Crayses sind zur Rechten Bayern/ zur Lincken Elsaß/ die vornehmsten Flüsse aber heissen: 1.) der Ober-Rhein. 2.) der Neckar. 3.) die Donau. 4.) der Lech. Die Directores dieses Crayses sind/ der Hertzog von Würtenberg und der Bischoff zu Costnitz.

In der Eintheilung der zugehörigen Landschafften machet man 2. Classen/ nemlich: Zu der einen Classe gehören die Weltlichen Reichs-Stände: Zu der andern/ die Geistlichen Reichs-Stände.

Die Weltlichen Reichs-Stände haben drey Ordnungen/ als da sind: I. Reichs-Fürsten. II. Reichs-Grafen. III. Reichs-Städte.

Die Geistlichen Herrschafften haben gleichfals

falls drey Ortnungen/ als da sind: I. Bischöffe. II. Aebte. III. Aebtißinnen.

I. Die Güter der weltlichen Reichs-Stände sind:

Num. I.

Das Hertzogthum Würtenberg.

Der jetzige Hertzog heisset Eberhardus Ludovicus, gebohren d. 18. *Sept.* 1676. kam zur Regierung Anno 1693.

In diesen Hertzogthum ist alles Evangelisch-Lutherischer Religion. Es lieget das Hertzogthum um den Fluß Neckar, herum. Die Städte sind: *a.*) Stutgard, die Haupt und Residentz-Stadt/ welche aber nicht befestiget ist. An. 1707. muste die Stadt grosse Contribution nebst dem gantzen Lande denen Frantzosen erlegen. *b.*) Tubingen, lat. Tubinga, hat ein festes Schloß auf einen Berge/ welches hohen Tübingen genannt wird. In dieser Stadt sind merckwürdig die Universität und das grosse Tübingische Faß. *c.*) Schorndorf, eine Festung am Fluß Rems, von welchen die Gegend das Rems-Thal genennet wird. *d.*) Neustadt, lat. Novostadium, an den Fränckischen Grän-tzen. *e.*) die Herrschafft Heidenheim, über den Ulmer Gebiete.

Num. II.

Das Marggrafthum Baden.

Wird eingetheilet I. In Ober-Baden/ und ge-

gehöret den Erben des verstorbenen Printz Ludwigs von Baden / dessen Hauß Papistischer Religion ist. Die Städte sind: *a.*) Baden lat. Badena, welche Stadt sonst wegen der gesunden Bäder berühmt gewesen. Die Frantzosen haben das Land gantz ausgesogen. *b.*) Rastadt ist ein Schloß / welches in geringen Stande ist. Alhier ist an einen Frieden gearbeitet worden zwischen dem Kayser und König von Franckreich von den zwey Generalen dem Printzen Eugenio, als Käyserlicher General, und Duc de Villars, dem Frantzösischen General. II. In **Unter Baden**/ welches gehöret der Baden-Durlachischen Linie. Dieses Hauß ist der Evangelischen Religion zugethan. Die **Städte** sind: *a.*) Durlach, die Haupt-Stad mit einen Schlosse auf einen hohen Berge / von dessen Thurn man bey hellen Wetter/ bis nach Straßburg sehen kan. *b.*) Pfortzheim. lat. Pforzenum.

Num. III.

Das Fürstenthum Hohenzollern

Lieget zwischen den Flüssen der Donau und Neckar. Die Fürsten sind Papistischer Religion. Es war ehemahls eine Grafschafft/ aber Anno 1623. ist sie in den Fürsten Stand erhoben worden. Der jetzige heisset Mainradus, gebohren 1673. Des Heil. Römischen Reichs Erb-Cämmerer. **Die Städte sind:** *a.*)

Ho-

Hohenzollern, lat. Hohenzollernum. *b.*) Hechingen. *c.*) Sigmaringen, hier gehet eine Brücke über die Donau.

Num. IV.

Die Grafschafft Oettingen

Stößet an Francken und hat einen Fürsten/ welcher Lutherisch ist/ Albertus Ernestus, dem diese Grafschafft gehöret/ die andern sind Grafen und Papistisch. Die Städte: *a.*) Oettingen, eine feine Stadt/ am Fluß Wernitz. *b.*) VVallerstein, lieget über Nördlingen. Diese Gegend wird sonst im Rieß genannt.

Num. V.

Das Fürstenthum Fürstenberg.

Der jetzige Fürst heisset Antonius Egon, ist Stadthalter in Dreßden/dem gehöret diese Grafschafft/ welche in die Länge lieget nach dem Schwartz-Walde. Die Städte: *a.*) Fürstenberg, eine mittelmäßige Stadt/ ist das Stamm-Hauß. Diese Gegend wird auch die Landgrafschafft Barr genennet. *b.*) Stutlingen, nahe bey Schaffhausen. *c.*) Heiligenberg.

Num. VI.

Dem Käyser als Ertz-Hertzogen von Oesterreich

Gehöret I. die Marggrafschafft Burgau, zwischen der Donau und Lech gelegen. Die Gegend wird sonst die Algöw genennet. II. Die

Die Graffschafft Bregentz am Boden-See gelegen. III. die Graffschafft Montford, IV. die Graffschafft Feldkirch/ welche beyde in der Gegend liegen. V. Die Stadt Costniz, lat. Constantia, zwischen den Zellner und Boden-See gelegen/ welche der Kayser weggenommen/ wegen Verweigerung des Buches Interim. Die Stadt ist in der Historie wegen des Costnitzer-Concilii bekannt/ Krafft dessen Johann Huß und Hieronymus von Prag Anno 1418. sind verbrand worden. VI. die Graffschafft Nellenburg, so am Boden-See lieget. VII. Ein Strich Landes an der Donau über Fürstenberg/ darinnen Villingen ein kleiner und fester Ort. VIII. die vier Wald-Städte/ welche zwischen dem Schwartz-Walde und Rheine liegen, als: *a.)* Rheinfelden *b.)* Seckingen, lat. Saconium. *c.)* Lauffenburg. *d.)* Waldshut. Diese Länder zusammen werden auch die Vörder-Oesterreichischen Lande genennet.

Num. VII.

Das Fürstenthum Mindelheim

Lieget 6. Meilen von Augspurg nach Oesterreich zu und gehörete erstlich dem Churfürsten von Bayern. Nach diesen aber hat der Kayser Leopoldus dieses Fürstenthum dem tapffern Helden den Hertzoge von Marlborough, wegen seiner getreuen Dienste übergeben/ daß er also ein

Reichs-Fürst in Teutschland worden/ Anno 1705.

Num. VIII.

Dem Hertzog von Neuburg

Gehöret die kleine Herrschafft Hochstädt/ nicht weit von der Donau/ wo eine Brücke über den Fluß gehet. Anno 1704. d. 15. Augusti geschahe hier die Niederlage der Frantzosen unter dem Churfürsten von Bayern/ da der Marschall de Tallard ist gefangen worden.

Num. IX.

Die Grafschafften/ so zu dem Schwäbischen Cräyse gehören/ sind folgende:

I. Die Grafschafft Pappenheim/ zwischen dem Bißthum Aichstädt und Fürstenthum Oettingen. II. die Grafschafft Waldburg/ erstrecket sich von dem Fürstenthum Hohenzollern nach den Tyrolischen Gräntzen. III. die Grafschafft Rechberg, lieget zwischen Würtenberg und Ulm. IV. die Grafschafft Löwenstein/ zwischen Würtenberg und Hohenloh. V. die Grafschafft Königseck/ bey Waldburg. VI. die Grafschafft Kirchberg / bey Burgau. VII. die Grafschafft Eberstein / zwischen dem Badischen und Würtenbergischen. VIII. die Grafschafft Hohen-Ems, über dem Boden-See am Rhein. IX. die freye Herrschafft Justingen, 4. Meilen von Ulm.

Num.

Num. X.

Der Freyen Reichs-Städte dieses Crayses sind an der Zahl 32. darunter die Vornehmsten

1. Ulm/ lat. Ulma, an der Donau/ worüber eine Brücke gehet/ hat ein vortrefflich Münster und Gymnasium. 2.) Augspurg/ an den Fluß Lech/ Augusta Vindelicorum. Anno 1530. haben die Lutheraner ihr Glaubens-Bekäntnuß hier dem Käyser Carolo V. übergeben. Die Stadt ist wohl befestiget. 3.) Donavverth, lat. Donaverda. Anno 1704. ist diese Stadt aus den Bayerischen Händen entrissen und als eine Freye Reichs-Stadt zum Schwäbischen Cräyse wieder gezogen worden. 4.) Heilbron, lat. Alisium, am Neckar/ eine Festung. 5.) Memmingen, lat. Augusta Drusii, nicht weit vom Fluß Iler, zwischen Kempten und Ulm/ 6.) Kempten, lat. Campidunum. 7.) Reutlingen, eine Meile von Tübingen. 8.) Nördlingen/ lat. Aquæ Flaviæ, am Eger-Fluß neun Meilen von Ulm und Augspurg. 9.) Lindau, am Boden-See. 10.) Eßlingen/ am Neckar. 11.) Dinckelspiel/ über Nördlingen/ am Fluß Wernitz. 12.) Uberlingen/ am Boden-See. 13.) Rotweil/ lat. Rotevilla, am Neckar. 14.) Hall in Schwaben/ am Fluß Kocher. 15.) Offenburg/ am Fluß Kitzing/ in der Ortenau/ gegen Straßburg über. 16.) Weil/ gegen

Stutgard über. 17.) Wimpfen / lat. Wimpina, am Neckar. 18.) Böpfingen / nicht weit von Nördlingen. 19.) Giengen / am Fluß Brentz. 20.) Gemünd / eine Stadt in Rems-Thale. 21.) Ahlen / lat. Alena, am Fluß Köcher / zwischen Gemünd und Oettingen. 22.) Biberach / in Allgöw / 4. Meilen von Ulm. 23.) Buchorn / am Boden-See zwischen Lindau und Uberlingen. 24.) Zell / lat. Cella, mit den Zunahmen Hammersbach / lieget gegen Straßburg über. 25.) Ravensburg / über Buchorn. 26.) Buchau / und 27.) Pfullendorf / liegen am Feder-See.

II. Die Geistlichen Reichs-Stände sind:

I. DEr Bischoff zu Augspurg / welcher mit der Stad Augspurg nichts zu thun hat / sondern seine Güter erstrecken sich in die Länge am Wasser Lech. Seine Residentz ist zu Dillingen. 2.) der Bischoff zu Costnitz / hat gleichfalls mit der Stadt Costnitz nichts zu thun / dessen Städte sind: *a.)* Mersburg am Boden-See / woselbst des Bischoffs Residentz ist. *b.)* Reichenau lieget auf einer Insul am Zeller-See. 3.) der Gefürstete Probst zu Elwangen / lat. Præpositus Elvangensis, hat die Stadt Elwangen ohnweit Nördlingen. Dieser Probst ist der jetzige Hoch- und Teutsch-Meister. 4.) der gefürstete Abt zu Kempten, lat. Abbas Campidunensis.

Die

Die Aebte haben unterschiedliche Klöster/ welche aber in der gemeinen Charte Teutschlandes nicht præsentiret werden/ sondern auf Special-Charten eines jeden Craÿses: desgleichen verhält sich auch mit den Aebtißinnen.

Die V. SECTION.

Von dem Ober-Rheinischen Craÿse.

Dieser Craÿß hat vor Zeiten die Hertzogthümer Lothringen und Savoyen mit in sich begriffen/ aber jetzo hat er so abgenommen/ daß man alles mühsam zusammen suchen muß. Die ausschreibende Fürsten sind der Bischoff zu Worms und Landgraf von Hessen-Cassel.

Wir treffen darinnen an weltliche und geistliche Güter. Die Weltlichen sind: I. Brisgau/ lat. Brisgovia. II. die Landgrafschafft Elsas, III. der Sundgau/ lat. Sundogovia. IV. die Grafschafft Mümpelgard / lat Comitatus Montispeligardensis. V. das Hertzogthum Zweybrück/ lat. Ducatus Bipontinus. VI. der Hundesrück/ lat. Cynonotus oder Præsidium Hunnorum. VII. die Landgrafschafft Hessen/ Landgraviatus Hassiæ. VIII. etliche Grafschafften.

Num. I. Brißgau/

Ist ein Strich Landes am Rhein liegend/ nahe am Schwartz-Walde/ welcher im Ryßwyckischen Frieden dem Kayser überlassen worden. Die Städte sind: *a.*) Brisach, lat. Mons Brisiacus, eine Festung auf einem Berge liegend/ gegen über haben die Frantzosen Neu-Brisach/ eine Festung angeleget/ und Anno 1703. Alt-Brisach dazu eingenommen. *b.*) Freyburg/ lat. Friburgum, eine Festung/ welche die Frantzosen den 20. Sept. 1713. belagert/ und den 15. Novembr. gedachten Jahres sammt den Schlössern eingenommen haben/ unter dem General-Marschall von Villars/ nachdem sie der Käyserl. General-Feld-Marschall-Lieutenant der Herr von Harsch auf 9. Wochen tapffer defendiret hatte. *c.*) Neuburg/ lat. Neoburgum, 3. Meilen von Brisach/ ist 1702. von den Frantzosen weggenommen worden.

Num. II. Die Landgrafschafft Elsaß.

Es hat diese Landschafft zur Rechten den Rhein Fluß/ zur lincken Lothringen/ und gehöret dem Könige in Franckreich. Sie wird eingetheilet in Ober-Elsaß/ welches von Sundgau bis an Straßburg/ und Nieder-Elsaß/ so von Straßburg an/ biß an die Pfaltz gehet. Das gantze Elsaß aber ist 30. Meilen lang und 4. breit.

Die Städte/ in Ober-Elsaß sind: *a.*) Colmar,

mar, lat. Colmaria, nicht weit von Fluß Ill/ ist jetzo eine Frantzösische Festung. *b.*) Schlettstadt, lat. Selestadium, an der Ill. *c.*) Ensisheim. Hierinnen ist die Regierung über gantz Elsaß. *d.*) Münster im Georgenthale/ an den Vogels-Berge. *e.*) Murbach, 2. Meilen von Münster/ hat ein mächtig Benedictiner Stifft. *f.*) Rappols Weyler/ gehöret dem Birckenfeldischen Pfaltz-Grafen.

Die Städte in Nieder-Elsaß sind: *a.*) Straßburg/ lat. Argentina oder Argentoratum, war vormahls eine freye Reichs-Stadt/ welche aber 1681. in die Frantzösischen Hände kommen/ die sie nachhero sehr fortificiret haben. In dieser Stadt sind nicht allein köstliche Gebäude/ darunter das Münster / als die Haupt-Kirche/ so nun die Papisten inne haben/ den Vorzug hat/ sondern es ist auch die Universität/ welche gantz Lutherisch gewesen/merckwürdig. Dabey lieget *b.*) Kehl/ eine Festung und Paß über den Rhein. *c.*) Hagenau/lat. Hagenoa, 4. Meil. von Straßburg. *d.*) Rosenheim. *e.*) Ober-Ehenheim. *f.*) Cronweissenburg/ lat. Sebusium, am Fluß Lauter in Waßgau. *g.*) Fleckenstein / eine Festung. *h.*) Fort-Louis, lat. Fortalitium Ludovici, eine Festung und Paß über den Rhein/sie lieget wie eine Insul mitten im Rhein. *i.*) Landau/ lat. Landavium, am Fl. Queich/war vormahls eine Reichs-Stadt/ aber

Anno

Ao. 1687. ist sie von den Frantzosen fest gemacht worden. Ao. 1702. nahmen die Kayserlichen diesen Ort weg. Ao. 1703. eroberten sie die Frantzosen wieder. Ao. 1704. kam sie wieder in des Kaysers Hände. In den verwichenen 1713. Jahre haben sie die Frantzosen den 21. Augusti denen Alliirten wieder abgenommen/nachdem sie der tapffere Gouverneur Printz Alexander von Würtenberg eine gute Zeit defendiret hatte.

Num. III. Sundgau.

Dieses Ländgen gehöret gleichfals dem König von Franckreich. Es stößet an Burgundien und an das Stifft Basel. Die Städte sind: *a.*) Pfirt/ lat. Ferreta oder Ferretum, 2. Meil. von Basel. *b.*) Beford/ hat ein festes Schloß; Beyde Oerter sind vormahls Graffschafften gewesen. *c.*) Hunningen/eine neue Frantzösische Festung gegen die Schweitzer. *d.*) Mulhausen an der Ill/ stehet in Schweitzerischen Bunde.

Num. IV.

Die Graffschafft Mumpelgard/

Lieget zur Lincken neben dem Sundgau/ und gehöret einem Hertzog von Würtenberg. Der jetzt regierende heisset Leopoldus Eberhardus, geb. den 21. Maji Ao. 1670. Kayserl. Obrister und Ritter des Königl. Dänischen Elephanten Ordens. Die Haupt-Stadt ist Mümpelgard/ lat. Mons Pelgardus, welche in vorigen Frantzö-

sischen

tischen Kriege von dem Frantzosen eingenommen und das Volck elendiglich darinnen geplaget worden.

Num. V.

Das Hertzogthum Zweybrück/

Gräntzet gegen Morgen an Chur-Pfaltz/ gegen Abend an Lothringen. Die Gegend zwischen der Chur-Pfaltz/ dem Elsaß und Lothringen/wird das Waßgau oder Westrich genennet/ lat. Regio Vosagica, von dem Gebürge Vogeso oder Vosego. Dieses Hertzogthum gehöret jetzo dem Könige von Schweden/ der einen Statthalter hierinnen hält. Die Städte: *a.*) Zweybrück/ lat. Bipontum. *b.*) Landstuhl/eine Festung. *c.*) Franckenstein. *d.*) Bergzabern/lat. Tabernæ Montanæ. *e.*) Meißenheim.

Num. VI.

Der Hundesrück.

Es lieget diese Landschafft zwischen dem Rhein/ der Mosel und Nahe/ und begreiffet in sich. 1.) Die Pfaltz-Grafschafft Simmern/ davon die Stadt gleiches Nahmens an den kleinen Fluß Semmern lieget/ welcher sonst der güldene Bach geneñet wird/sie stehet unter Chur-Pfaltz. 2.) die Grafschafft Spanheim/ welche jetzo gering ist/ und nach Absterben der Grafen theils an die Birckenfeldische Pfaltz-Grafen/ theils an die Marggrafen von Baden zertheilet ist. Darinnen diese Städte: *a.*) Bir-

K 5 cken-

ckenfeld, eine feine Stadt/mit einen Schlosse/ darauf der Birckenfeldische Pfaltz-Graf/ietzo Christianus II. zu residiren pfleget. *b.*) Trarbach/ an der Mosel/ hat ein festes Schloß/ Grävenburg genannt/ welches Anno 1702. die Frantzosen fortificirten/ aber Anno 1704. die Aliirten eingenommen haben. *c.*) Creutznach/ lat. Cruciniacum, an den Fluß Nabe/ gehöret Chur-Pfaltz/ wie auch 3.) Stromberg/ eine Burggrafschafft. 4.) die Grafschafft Veldentz an der Mosel gehörete zwar dem Pfaltz-Grafen Christiano II. aber der König von Schweden protestiret darwieder.

Num. VII.

Die Landgrafschafft Hessen.

Es gräntzet diese Landschafft gegen Morgen an Thüringen / gegen Abend an den Nieder-Rhein/ gegen Mittag an die Nieder-Pfaltz/ und gegen Mitternacht an Westphalen. Die gantze Landschafft aber wird eingetheilet in Ober- und Nieder-Hessen. Ober-Hessen stösset an das Francken-Land/ den Fluß Mayn/ bis an Westphalen. Nieder-Hessen/ wird das übrige gegen Thüringen genennet.

Die Ober-Herrn sind die Landgraffen von Hessen/ deren zwey die Regierung der gesammten Heßischen Lande führen/ als: I. Der Landgraf von Hessen-Cassel. Der jetzt regierende heißet Carolus geb. d. 3. Aug. 1654. kam an die Regierung Anno 1673, dessen Erb-Printz heis-

heisset Fridericus, geb. d. 28. April. 1676. welcher General-Lieutenant in Holland/ und General-Major in Engelland/ Gouverneur in Cleve und der Grafschafft Marck ist. Und diese Linie ist reformirter Religion. II. **Der Landgraf von Hessen-Darmstadt.** Der jetzt regierende heisset Ernestus Ludovicus, geb. d. 15. Decembris 1667. Dessen Erb-Printz heisset Ludovicus geb. d. 5. April. 1691. wurde Rector Magnificentissimus zu Giessen 1707. Diese Linie ist Lutherisch.

Nebst diesen sind noch zwey neben Linien/ als bey Hessen-Cassel stehet der Landgraff zu Hessen Rheinfeld. Der jetzige Herr heisset Wilhelm geb. 1648. ist Papistisch. Bey Hessen Darmstadt stehet noch der Landgraf Hessen-Homburg: der jetzige Herr ist/ Fridericus Jacobus, gebohren d. 19. Maji. 1673. kam zur Regierung d. 24. Jan. 1708. ward General-Lieutenant unter der Holländischen Cavallerie Anno 1709. Ist reformirter Religion. Diese 2. neben Linien sind nur mit Apanagen versehen: bey allen aber wird insgesamt das Primogenitur-Recht observiret.

Zu Ober-Hessen gehören I. die Grafschafft Katzenellenbogen/ von einem Schlosse die Katze und der Stadt Ellenbogen genañt/ lat. Comitatus Catimeliboccensis, welche getheilet wird 1.) in Ober-Katzen-Ellenbogen / so unter dem Mäyn lieget. Darinnen die Städte: *a.)* Darmstadt / lat. Darmstadium oder Trajani oppi-

he Rücken/ sonst die Höhe oder Häyrich genannt/ auf dessen höchsten Theile der Römische Feld-Herr Drusus ein Castell wieder die Frantzosen und Teutschen gebauet hatte. Es ist ein bergigter Ort/ lat. Henrichia Terra genannt. Der Rheingau/ lat. Pagus Rhenensis, ist die Gegend zwischen dem Rhein und hohen Rücken/ darinnen Elfeld ein Städlein lieget nebst unterschiedlichen Berg-Schlössern und Klöstern/ und gehöret Chur-Mäyntz.

II. Das Fürstenthum Nassau/ lat. Principatus Nassoviensis, von der nassen Au/ oder feuchten Boden genannt/ gräntzet gegen Mitternacht an Westphalen/ und war vormahls eine Grafschafft/ biß Käyser Carolus IV. Anno 1366. den Grafen Johannem, in den Fürsten-Stand erhoben. Es sind aber der Herrn sehr viel/ deren etliche Fürsten/ etliche Grafen tituliret werden. Die Städte sind: *a.*) Nassau, eine kleine Stadt/ wo die Myl in die Löhn fleust. *b.*) Dietz/ eine kleine Stadt an der Löhne. *c.*) In der Grafschafft Dietz/ eine Stunde unter Nassau/ lieget Ems ein Dorff/ welches wegen des Sauerbrunnens und gesunden Bades renommiret ist. *d.*) Herborn/ am Fluß Dille/ lieget 2. Meilen über Wetzlar / und hat ein Gymnasium, darinnen Pasor dociret hat. *e.*) Dillenburg, am Fluß Dill/ zwischen Marpurg und Siegen/ hat ein Schloß/ worauff die Für-

sten

sten von Nassau-Dillingen zu residiren pflegen f.) Wisbaden/ lat. Aquæ Mattiacæ, eine Meile von Mayntz/ hat gute Bäder. g.) Hadamar. In dieser Gegend trifft man den Wester-Wald an/ welcher in sich begreifft den grösten Theil von Nassau/die Grafschafft Witgenstein/ Westerburg und Hatzfeld.

III. Etliche Grafschafften/ als da sind in der Wetterau: 1.) die Grafschafft Hanau/ darinn die Städte: a.) Hanau/zwey Meilen von Franckfurt/ die Haupt- und Residentz-Stadt des Grafens am Mäyn/ hat zwey Theile/die alte und neue Stadt/ welches letzte Theil überaus nett gebauet ist. b.) Schlüchter/ lat. Solitaria, zwey Meilen von Fulda. c.) Bodenhausen/ lieget über den Rhein. Bey der Stadt Hanau fähet der Spessert-Wald an/ welcher bis an die Grafschafft Rheineck gehet. 2.) die Grafschafft Solms/ ohnweit Wetzlar. 3.) die Grafschafft Isenburg. 4.) die Grafschafft Büdingen. 5.) die Grafschafft Nidda. 6.) die Grafschafft Königstein/ zwey Meilen von Mäyntz und Franckfurt. 7.) die Herrschafft Epstein/ woselbst Eisen-Bergwercke gefunden werden. Noch andere Grafschafften/ als: 8.) die Grafschafft Witgenstein/ ohnweit Marpurg. 9.) die Grafschafft Seyn/ am Rhein gelegen. 10.) die Grafschafft Wiedt/ am Rheine. 11.) die Grafschafft Westerburg/

burg/ lieget im Fürstenthum Nassau. 12.) die Graffschafft Hatzfeld/ an den Gräntzen nach Westphalen.

IV. Ansehnliche Städte/ als da sind: *a.*) Marpurg/ eine reformirte Universität/auf welcher An. 1529. ein Colloquium zwischen Luthero und Zvvinglio vom Heil. Abendmahl gehalten worden. Diese Stadt hat der Landgraf von Hessen Cassel im 30. jährigen Kriege dem Darmstädischen abgenommen/ und stehet biß dato unter dessen Gewalt. *b.*) Alsfeld/soll die älteste Stadt in Hessen seyn. *c.*) Giessen, eine Lutherische Universität/ dem Landgrafen von Darmstadt angehörig/ welche von dem Stiffter/ Ludovico Anno 1607. Academia Ludoviciana genennet wird. *d.*) Homburg, an der Höhe/ eine feine Stadt und Residence des Landgrafens von Hessen Homburg. *e.*) Amœneburg oder Amelburg, eine Meile von Marpurg/gehöret dem Churfürsten zu Mayntz/ wie auch *f.*) Neustadt und *g.*) Frizlar am Fluß Eder.

V. Freye-Reichs-Städte/ als: *a.*) Worms/ lat. Wormatia, am Rhein/ ist in den vorigen Frantzösischen Kriege Anno 1688. von denen Frantzosen eingenommen und fast gar verwüstet worden. Die Bürgerschafft muß zwar dem Bischoff in Dohm schweren/ aber ihre Freyheit bleibet ungekräncket. *b.*) Wetzlar in

der

der Wetterau. Hierinnen ist das Kayserliche Reichs-Cammer-Gerichte/ welches 1690. hieher geleget worden. *c.*) Speyer, lat. Spira oder Augusta Nemetum, ist ebenfalls wie Worms im vorigen Frantzösischen Kriege sehr mitgenommen worden/ sie muß auch dem Bischoffe schweren/ aber ohne Schaden ihrer Freyheit. *d.*) Friedberg, zwischen Gießen und Franckfurt gelegen/ hat ein Schloß/ Friedrichsburg genannt/ worauf ein Burggraf residiret/ welchen die freye Reichs-Ritterschafft am Rhein erwehlet. *e.*) Gelnhausen, nicht weit von Hanau.

In Nider-Heßen sind folgende Oerter: *a.*) Cassel, lat. Cassellæ oder Castellum Cattorum, die Haupt-Stadt an dem Fluß Fulde/ welcher durchhin gehet und die Stadt in die alte und neue Stadt theilet/, hat ein schönes Schloß/ und ist wohl befestiget. *b.*) Allendorff/ eine Stadt an der Werre/ worin ein Saltz-Brunnen. Der Fluß wird anfänglich die Werra genennet/ hernach bekommt er den Nahmen/ Weser/ in Westphalen. *c.*) Homburg, eine Stadt mit einem Berg-Schloße drey Meilen von Ziegenhayn und vier von Cassel. *d.*) Spangenberg/ lieget mitten in Walde. *e.*) Die Grafschafft Ziegenhäyn/ deren Stadt gleiches Nahmens vortrefflich befestiget ist/ *f.*) Treisa, am Fluß Schwalm/ gehöret zu der Graffschafft. *g.*) Vach, an der Werre/ dabey der hohe Berg Taurus

rus lieget. *b.*) Hirschfeld/ war ehemals eine Reichs-Abtey/ ist aber Anno 1648. in ein Fürstenthum verwandelt worden. Alle diese Güter gehören dem Langrafen von Hessen-Cassel.

Dem Landgrafen aber/ von Hessen-Rheinfeld gehören die Städte: *a.*) Rotenburg/ an der Fulda/ hat ein schönes Schloß. *b.*) Wanfriede/ eine Handels-Stadt/ an der Werre. *c.*) Eschwege/ an eben dem Fluß/ ist auch eine gute Handels-Stadt. *d.*) Sontra.

Die Stadt Naumburg in Hessen/ wie auch ein Theil von der Stadt Trefurt gehöret dem Churfürsten zu Maynz.

Num. VIII.

Etliche Graffschafften in diesen Crâyse.

1.) Die Graffschafft Leiningen/ in der Unter-Pfaltz. 2.) die Wild- und Rhein-Graffschafft. Darinnen Rhein-Grafenstein/ ohnweit Creutzenach. 3.) Die Graffschafft Sarbrücken/ lat. Comitatus Saræpontanus, am Fluß Saar, ohnweit Zweybrücken. 4.) denen Grafen von Falckenstein gehöret die Graffschafft Reipolskirch, und die Graffschafft Obernstein. 5.) die Graffschafft Bitsch/ an Elsaß. Darinnen: Biche und Fleckstein. 6.) die Graffschafft Waldeck, zwischen Nieder-Hessen und Westphalen.

Die geistlichen Herrschafften sind: 1.) der Ertz-Bischoff zu Bisanz, in der Franche

L Com-

Comte. Der jetzige heisset/ Franciscus Josephus de Grammont, erwehlet Anno 1698. ihm gehöret Besancon. 2.) der Bischoff zu Worms/ ist Franciscus Ludovicus, Pfaltz-Graff beym Rhein/ wurde erwehlet 1694. Dessen Güter sind a.) Ladenburg, die Residentz-Stadt am Neckar. b.) Durnstein, ohnweit Worms. 3.) der Bischoff zu Speyer/ ist der Churfürst zu Trier/ dessen Güter sind: a.) Philippsburg hieß vormahls Udenheim/ eine Festung am Rhein- und Saltz-Fluß. b.) Rheinzabern. c.) Lauterburg. 4.) Der Bischoff zu Straßburg heisset Armandus Gasto. anjetzo hat er das Münster zu Straßburg/ sonst gehören ihm die Städte: a.) Elsas-Zabern. b.) Molsheim/ eine Universität. c.) Dachstein. 5.) der Bischoff zu Basel/ ist Johann Conrad / Baron von Reinach/ erwehlet Anno 1705. 6.) dem Heer-Meister des Malteser-Ordens in Teutschland gehöret Heidersheim/ in Brisgau/ welche aber 1703. die Frantzosen eingenommen. 7.) der Gefürstete Abt zu Fulda/ nahmens Adalbertus, erwehlet Anno 1700. welcher zugleich Primas ist durch gantz Teutschland / Burgundien und das Königreich Arelat, hat diese Städte. a.) Fulda/ eine Volckreiche Stadt. b.) Hamelburg. 8.) der Abt zu Murpach und Lüdern, heisset Philippus Eberhardus. Die Städte sind: Murpach in Ober-Elsaß und Lüders, ein

ein geringer Ort. 9.) der Abt zu Münster in Gregorien Thal. 10.) die Aebtißin zu Andlau, ohnweit Straßburg.

Die VI. SECTION.
Von dem Nieder-Rheinischen oder Chur-Crayse.

DJeser Crayß gehet von dem Necker an/ und ziehet sich an dem Rheine hinunter biß an die Niederlande/ und erscheinet fast in der form eines Creutzes. Der ausschreibende Fürst ist Chur-Mayntz/ und Chur-Pfaltz ist Crayß-Obrister. Die Herrschafften sind I. Geistliche: als

Num. I.

Das Ertz-Stifft Mäyntz.

Es wird dieses Bißthum sonst das Würdigste genennet unter denen Bißthümern am Rheine/ dessen Ertz-Bischoff sind Ihro Churfürstliche Gnaden zu Mäyntz/ Lotharius Franciscus, Frey-Herr von Schönborn/ gebohren d. 4. Oct. 1655. ward Churfürst d. 2. May. 1695. Die Städte sind: a.) Mäyntz/ lat. Moguntia, eine große und feste Stadt am Rhein/ so von Trajano soll erbauet worden seyn/ hat eine Universität/ und Ertz-Bischöffliches Schloß/ genannt/ die Martins-Burg/

so die ordinaire residence der Ertz-Bischöffe ist *b.*) Königstein/ eine Grafschafft. *c.*) Aschaffenburg, lat. Osnaburgum, hat ein prächtiges Schloß/ darauf der Ertz-Bischoff öffters zu residiren pfleget. Die Stadt lieget am Spessards-Walde. *e.*) Seligenstadt, ein kleiner Ort am Mäyn. *e.*) Der gröste Theil von der Bergstrasse / lat. Strata Montana, welches die Gegend ist von Darmstadt nach Heidelberg zu. Darinnen/ Bensheim und Heppenheim.

Num. II.

Das Ertz-Stifft Trier.

Lieget um den Fluß Mosel herum/ und gräntzet gegen Abend an das Hertzogthum Lützenburg/gegen Morgen an Ober-Hessen. Es wird sonst das Aelteste genennet. Der jetzige Churfürst heisset Johannes Hugo, gebohren An. 1633. ward erwehlet An. 1676. Die Städte sind: *a.*) Trier/lat. Treviris, die älteste Stadt in Teutschland/ an der Mosel liegend/ hat eine Universität. Die Frantzosen haben sie zweymahl eingenommen/ in dem vorigen und jetzigen Kriege Anno 1705. *b.*) Coblenz, lat. Confluentia, eine feste Stadt am Einfluß der Mosel in den Rhein. Gegenüber am Rheine lieget *c.*) Ehrenbreitstein/ lat. Ernberti Petra, oder Hermanstein/ eine vortreffliche Festung/ welche beyde Plätze der Marechall de Boufflеur im vorigen Frantzösischen Kriege nicht hat erobern können.

(*d.*

d.) Montabour, lat. Mons Tabor. *e.)* Freudenberg, über dem Saar-Fluß 3. Meilen von Trier. *f.)* hieher gehöret ein Theil von der Eiffel/ welches die Gegend zwischen dem Trierischen/ Cölnischen und Jülischen Lande ist.

Num. III.

Das Ertz-Stifft Cölln.

Dieses Ertz-Bißthum lieget in die Länge zwischen dem Rhein und Jülich/ wird sonst genennet das Reichste/ deßen Ertz-Bischoff heißet Iosephus Clemens, Hertzog in Bäyern/ gebohren 1671. ward Chur-Fürst An. 1688. Ist des Chur-Fürsten von Bäyern Herr Bruder/ und jetzo in Reichs-Bann.

Das Ertz-Stifft wird in das **Ober-und Unter-Stifft** getheilet. Das Ober-Stifft gehet von den Trierischen biß an Cöln/ darinnen die Städte sind: *a.)* Cöln/ Colonia Agrippina, eine alte und große Reichs-Stadt/ welche von dem Römischen Volcke/ so die Julia Agrippina/ des Käysers Neronis Mutter/ hieher gesendet den Ort besser anzubauen/ also benennet worden. Sie hat eine Universität und viele Klöster. Der Churfürst träget nur den Titul von der Stadt/ aber er hat keine Jurisdiction darüber. Anno 1705. hat der Käyser Josephus, Glorwürdigsten Andenckens/ die Huldigung einnehmen laßen. *b.)* Bonn, lat. Bonna, ist die Residenz-Stadt gewesen des Churfürsten von Cöln. Anno 1703.

eroberten die Aliirten diesen Ort. c.) Andernach, lat. Antoniacum. Im Unter-Stifft liegen diese Städte: a.) Neus, lat. Novesium, am Fluß Erfft gelegen/ welche die Aliirten eingenommen. b.) Kaysers-Werth, lat. Cæsaris Verda, Anno 1702. haben die Aliirten den Ort eingenommen und dem Churfürsten von Pfaltz übergeben. c.) Rheinbergen, lat. Rhenoberga, eine feste Stadt/ welche die Brandenburgischen Völcker Anno 1703. erobert haben.

II. Weltliche/ als:

Num. IV.

Die Chur-Pfaltz.

Diese wird auch die Rhein- oder Nieder-Pfaltz im Gegensatz der Ober-Pfaltz in Bayern genennet. Der Ober-Herr ist Johann Wilhelm Chur-Fürst von Pfaltz-Heydelberg/ dessen oben gedacht ist.

Die Städte sind: a.) Heidelberg/ eine grosse Stadt am Neckar/ worinne die Churfürstliche Residence und eine Universität anzutreffen. Hier sind auch zwey grosse Fäßer zu sehen/ deren eines das alte von Casimiro, das andere aber von Carl Ludwigen erbauet/ und das Neue genennet wird. Die Gegend hierum wird Craychgau genennet. b.) Manheim/ eine feine Stadt in Winckel/ wo die Neckar in den Rhein gehet. c.) Friedrichsburg/ war eine Festung ohnweit Mannheim. d.) Das Amt

Neustadt

Neustadt samt der Festung Franckenthal. e.) das Amt Oppenheim, nahe an Mayntz. f.) Das Amt Mosbach.

Num. V.

Etliche Graffschafften/ als:

1.) Die Graffschafft Schleida, davon Johannes Schleidanus, den Nahmen führet. 2.) die Graffschafft Manderscheid. 3.) die Graffschafft Aremberg.

Die VII. SECTION.

Von dem Westphälischen Crayse.

Die ausschreibende Fürsten sind der Bischoff zu Münster/ der Chur-Fürst zu Brandenburg/ der Hertzog von Neuburg und diese beyde Wechselsweise.

Die Güter sind theils Geistliche/ als:

Num. I.

Das Bißthum Münster.

Der jetzige Bischoff heißet Franciscus Arnoldus Wolff/ Freyherr von Metternich/ welcher An. 1707. vom Pabst confirmirt worden. Das Bißthum stösset zur Lincken an die Niederlande/ dessen Haupt-Stadt ist Münster/ lat. Monasterium, war vormahls eine freye Reichs-Stadt.

 Sie

Sie ist in der Historie berühmt wegen des Westphälischen oder Münsterischen Friedens/ der hierinnen geschlossen worden Anno 1648. nach dem 30 jährigen Kriege.

Num. II.

Das Bißthum Oßnabrüg.

Es wird dieses Bißthum Wechsels-weise durch einen Evangelischen/ der aber aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg seyn muß/ und Papistischen Bischoff verwaltet. Der jetzige ist Papistisch/und heisset Carolus Josephus, ein Hertzog von Lothringen. Die Haupt-Stadt ist Oßnabrüg/ lat. Osnabruga, eine grosse Stadt am Fluß Hase. In dieser Stadt ist der Friede mit der Cron Schweden geschlossen und der 30 jährige Krieg geendiget worden.

Num. III.

Das Bißthum Paderborn.

Es lieget zur Rechten an Braunschweig und Hessen/ dessen Haupt-Stadt ist Paderborn/ lat. Paterborna, welche den Nahmen bekommen/ von dem Fluß Pada, der unter dem Altar der Cathedral-Kirchen entspringet. Hierinn ist eine Universität.

Num. IV.

Die Abtey Corvey

Hat einen Gefürsteten Abt. Der jetzige heisset Florentius, aus dem Nieder-Rheinischen Ade-

Adelichen Geschlechte von Velden/ ward erwehlet Anno 1696. Die Städte sind: *a.*) Corvey, lat. Corbeja, an der Weser. *b.*) Hoexter, lat. Huxarsia, an eben dem Fluß.

Num. V.

Die Abtey Cornelii Münster/

Lieget im Hertzogthum Jülich/ nicht weit von Acken. theils Weltliche / als: 1.) das Hertzogthum Westphalen. 2.) das Hertzogthum Cleve. 3.) das Hertzogthum Jülich. 4.) das Hertzogthum Bergen. 5.) das Fürstenthum Ost-Frießland. 6.) das Fürstenthum Minden. 7.) das Fürstenthum Verden. 8.) Etliche Graffschafften.

Num. I.

Das Hertzogthum Westphalen.

Es muß dieses Hertzogthum nicht mit dem gantzen Crayse confundiret werden. Denn diese Landschafft ist nur ein Stück davon / welche der Chur-Fürst von Cöln vor dem jetzigen Frantzösischen Kriege beherrschet hat. Die Städte sind: *a.*) Arensberg, die Haupt-Stadt/ bey dem Fluß Ruhr. *b.*) Werle/ hat ein festes Schloß/ 2. Meilen von Arensberg.

Num. II. **Das Hertzogthum Cleve,**

Lieget zur Lincken an beyden Ufern des Rheins/ und ist nach Absterben des letzten Hertzogs an den Churfürsten von Brandenburg kommen. Die Städte sind: *a.*) Cleve,

 lat.

lat. Clivia, die Haupt-stadt/ nicht weit vom Rheine/mit einen lustigen Schloße/ der Schwanenberg genannt. *b.)* Duisburg, lat. Teutoburgum, eine alte Stadt der Francken/ nahe an dem Einfluß der Ruhr in den Rhein. An. 1655. hat der Churfürst von Brandenburg eine Universität hier angeleget. *c.)* Wesel / lat. Vesalia, lieget an der Lippe/welche nicht weit davon in den Rhein-Strohm fliesset. *d.)* Orsoy, lat. Orsojum, am Rhein liegend. *e.)* Nicht weit davon nach dem Cölnischen zu/ist die Grafschafft Moers, welche Anno 1707. in ein Reichs-Fürstenthum erhoben/ und Anno 1712. sich an den König in Preussen hat ergeben müssen.

Num. III.

Das Hertzogthum Jülich

Hat zur Rechten Cöln/zur Lincken das Stifft Lüttich und gehöret dem Churfürsten von der Pfaltz. Die Städte sind: *a.)* Jülich/lat. Juliacū, die Haupt-Stadt/lieget am Fluß Ruhr/ ist wohl verwahret. *b.)* Dueren, lat. Marcodurum, am Fluß Ruhr. *c.)* Aachen, lat. Aquisgranum, eine grosse und alte Reichs-Stadt/am Worm-Fluß/hat den Nahmen von den gesunden Bädern bekommen. In dem Dome B. Virginis lieget der Kayser Carolus M. begraben.

Num. IV.

Das Hertzogthum Bergen

Gehöret gleichfals dem Churfürsten von

der Pfaltz. Darinnen die Städte: *a.)* Düsseldorff/ lat. Düsseldorpium, eine Stadt am Rhein mit einen schönen Schloß/ worauf der Churfürst residiret. *c.)* Everfeld.

Num. V.

Das Fürstenthum Ost-Frießland/

Gräntzet an die Graffschafft Oldenburg und stösset an das teutsche Meer. Der Fürst heisset Georg Albrecht. Das Land ist fast mit lauter Morast und Meer umgeben. Darinn die Städte sind: *a.)* Embden, eine gute Handel-Stadt/ die mit einen festen Schlosse und Hafen versehen ist/ bey welcher der Fluß Emß in den Meer-Busen gehet. Die Holländer halten eine Besatzung darinn. *b.)* Aurich, lat. Auricum, ist die Residentz-Stadt des Fürstens. *c.)* Norden/ lieget an einem Meer-Busen. Hier ist der gelehrte Conring gebohren.

Num. VI.

Das Fürstenthum Minden/

Lieget an der Weser/ und stehet unter Chur-Brandenburg. Die Städte sind: *a.)* Minden/ lat. Minda, die Haupt-Stadt an der Weser/ ist wohl befestiget. *b.)* Himmelrück.

Num. VII.

Das Fürstenthum Verden.

War ehemahls ein Bißthum/ welches im Westphälischen Frieden dem König in Schweden übergeben und Secularisiret worden. Darinnen

nen die Oerter sind: *a.*) Verden/ lat. Verda, die Haupt-Stadt/ am Fluß Aller, hat einen schönen Dom. *b.*) Nieder-Rotenberg/ war sonst die Bischöffliche Residentz/ am Fluß Wemme.

Num. VIII.

Die Graffschafften in diesen Crayse sind:

1.) Die Graffschafft Oldenburg/ gräntzet gegen Norden an das teutsche Meer. 2.) die Graffschafft Delmenhorst. Beyde gehören dem König von Dännemarck/ doch so/ daß die Herrschafft Jevern an dem Meere/ dem Fürsten von Anhalt-Zerbst/ und Kniphausen, dem jungen Grafen von Oldenburg gelassen worden. 3.) Die Graffschafft Marck/ lieget zwischen Münster/ dem Hertzogthum Westphalen und dem Fürstenthum Bergen. 4.) die Graffschafft Ravensberg. Darinnen die Städte: *a.*) Ravensberg. *b.*) Bielefeld. *c.*) Sparenberg/ eine Festung. *d.*) Herforden/ worinnen ein reformirtes Weibliches Stifft. 5.) die Graffschafft Lippe. 6.) die Graffschafft Schaumburg/ liegt an der Weser. 7.) die Graffschafft Pyrmont. 8.) die Graffschafft Spiegelberg/ zwischen Hildesheim und Hameln. 9.) die Graffschafft Rietberg/ neben Paderborn. 10.) die Graffschafft Hoya, an der Weser. 11.) die Graffschafft Diepholt. 12.) die Graffschafft Bentheim. 13.) die Graffschafft Lingen:

Die

Die VIII. SECTION.

Von dem Nieder-Sächsischen Crayse.

Die ausschreibenden Fürsten sind: 1.) der König in Schweden/weil er zugleich Hertzog zu Bremen ist. 2.) der König in Preussen/ weil er zugleich Hertzog zu Magdeburg ist. 3.) Der Churfürst von Hannover.

Die Landschafften sind folgende:

Num. I.

Das Hertzogthum Braunschweig.

Es gräntzet dieses Hertzogthum gegen Mitternacht an Lüneburg/gegen Morgen an Magdeburg und Halberstadt/gegen Mittag an Thüringen/und gegen Abend an Hessen und Westphalen. Der regierende Hertzog ist Anton Ulrich/ gebohren Anno 1633. Die Städte sind: *a.*) Braunschweig/lat. Brunsvicum, oder Brunonis Vicus, die Haupt-Stadt am Fluß Ocker. *b.*) Wolffenbüttel/ lat. Guelpherbytum, eine Meile von Braunschweig/ an eben dem Flusse/ ist wohlbefestiget und hat ein schönes Schloß/ darauf die Fürstliche Residence und kostbahre Bibliothec sind. *c.*) Helmstädt/ lat. Helmstadium, eine Universität/ vier Meilen von Wolffenbüttel. *d.*) Schöningen. *e.*) Goßlar/ eine freye Reichs-Stadt. *f.*) Gandersheim/ eine feine Stadt am Fluß Gande. *g.*) Blan-

Blanckenburg/ war ehedessen eine Grafschafft/ nun aber ist sie in ein Fürstenthum erhoben worden. *b.*) zwischen dem Braunschweigischen und Thüringischen Lande/ um Goßlar herum/ist das grosse Hartz-Gebürge/ darauf 4. Berg-Städte sind/ als: Zellerfeld / Wildemann / Grunde und Lauthenthal. *i.*) von Goßlar nach Elbingeroda wärts ist die bekannte Baumanns-Höhle.

Num. II.

Hannover und das Hertzogthum Lüneburg.

Diese Länder liegen um die Flüsse Aller und Leina herum. Der Ober-Herr ist Georgius Ludovicus, Churfürst von Hannover/gebohren Anno 1660. welcher auch nach Absterben des letzten Hertzogs von Zell/ Anno 1705. das Hertzogthum Lüneburg überkommen. Demnach folget.

1. Hannover/ welches ehemahls auch das Fürstenthum Calenberg genennet wurde. Die Städte sind: *a.*) Hannover / lat. Hannovera, die Haupt-und Residentz-Stadt am Fluß Leina. *b.*) Hameln/ lat. Hamela, eine feste Stadt an der Weser. *c.*) Calenberg / ein Schloß am Fluß Leina. *d.*) Neustadt/ eine Städt über Hannover an eben dem Flusse. *e.*) Northeim/lat. Northemium, am Fluß Ruhme/ der in die Leina gehet. *f.*) Göttingen / eine grosse und feste Stadt/ an der Leine. *g.*) Münden/

den/ lat. Munda, an den Heßischen Gräntzen/ wo sich die Weser anfängt. Eimbeck / am Fluß Ilm. *i.*) Osteroda/ war sonst die Haupt-Stadt des Fürstenthums Grubenhagen. *k.*) Claußthal/ eine kleine Stadt. *l.*) Andreas-Berg. Hier giebt es reiche Silber-Bergwercke. *m.*) Lauterberg.

II. Das Hertzogthum Lüneburg, darinnen die Städte: *a.*) Lüneburg/ lat. Lüneburgum, eine berühmte Handels-Stadt/ am Fluß Ilmenau/ hat ein Gymnasium. In dieser Stadt sind drey Stücke merckwürdig/ nemlich der Kalchberg/ darauf ein festes Schloß/ ein Saltz-Brunnen/ und eine schöne Brücke über den Fluß. Ohnweit dieser Stadt gehet an ein Strich Landes/ darinn lauter Gehöltz und Hecken sind/ welcher die Lüneburger-Heyde genennet wird. *b.*) Zell/ lat. Cella, eine feine Stadt/ von welcher das Land das Zellische Hertzogthum heisset. *c.*) Ultzen/ lat. Vlyssæa, an der Ilmenau. *d.*) Giffhorn, eine Stadt am Fluß Aller. *e.*) Harburg / eine Stadt an der Elbe/ die einen Hafen hat. *f.*) die Graffschafft Danneberg. *g.*) Bardovvick, lat. Bardevicum, eine grosse offene Stadt/ nahe an Lüneburg.

Num.

Num. III.

Das Hertzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt.

Der Herr dieser beyden Länder/ ist Friedrich Wilhelm/ König in Preußen und Churfürst zu Brandenburg / gebohren Anno 1688. kam zur Regierung Anno 1713.

I. Zu dem Hertzogthum gehören die Städte: *a.*) Magdeburg/ lat. Parthenopolis, eine grosse Stadt an der Elbe/ die mit einen prächtigen Dom S. Moriz, welcher Evangelisch ist/ und mit einer Schantze ausser der Stadt/ versehen ist. Nahe dabey lieget das Closter Bergen/ dessen Abt jetzo D. Joachim Justus Breithaupt ist. Anno 1576. wurde von einigen Lutherischen Theologis die Formula Concordiæ hier verfertiget. *b.*) Borch. *c.*) Stasfurt. *d.*) Saltz. beyde Oerter sind wegen des Saltz-Wercks berühmt. *e.*) Halle/ lat. Hala Saxonum-Magdeburgica, eine grosse Stadt an der Saal/ worinnen ein gutes Saltz-werck und berühmte Universitdt ist/ die man Fridericianam nennet *f.*) Graffschafft Barby/ an der Elbe/ ist vor sich/ und residiret Hertzog Heinrich zu Sachsen des Administrators Sohn hieselbst.

II. Das Fürstenthum Halberstadt/ lieget zwischen Magdeburg/ Braunschweig und Anhalt/ dessen Städte sind: *a.*) Halberstadt/

stadt/ eine grosse Stadt am Fluß Holtzemme. *b.*) Osterwick/ eine Stadt am Fluß Ilsa. *c.*) Gruningen. *d.*) die Grafschafft Aschersleben gehöret auch hieher.

Num. III.

Das Hertzogthum Bremen/

Lieget zwischen dem Elb- und Weser-Strohm an dem teutschen Meere/ und gehöret dem König von Schweden. Die Städte sind: *a.*) Bremen/ lat. Brema, eine grosse Reichs-Stadt an der Weser/ welche zwar der König zu einer Municipal-Stadt machen wollen/ aber es ist bis dato dahin noch nicht kommen. Sie hat ein berühmtes Gymnasium. *b.*) Stade/ eine grosse Stadt am Fluß Schwinge. Anno 1712 haben die Dänen diesen Ort erobert. *c.*) Bremerfurde/ am Fluß Oest. *d.*) Boxtehude/ am Fluß Esse. *e.*) Wildhausen/ gehöret auch dem Könige von Schweden. Sie lieget in der Grafschafft Oldenburg. *e.*) das Hadeler-Land oben an der Nord-See.

Num. IV.

Das Hertzogthum Mecklenburg/

Gräntzet gegen Mitternacht an das Balthische Meer/ und gegen Morgen an Pommern. Von diesem Lande besitzet etwas. 1. der König von Schweden: *a.*) Wismar/ eine feste Stadt zwischen Lübeck und Rostock gelegen. *b.*) Boel, eine Insul an der Stadt Wismar/ darauf die

Festung lieget/ Wallfisch genannt. c.) Warnemünde / eine Festung ohnweit Rostock. II.) der Hertzog von Schwerin Carolus Leopoldus, geb. Anno. 1679. kam zur Regierung Anno 1713. besitzet. 1.) das Stück von Mecklenburg/ an der Ost-See/ darinnen Gadebusch/ ein kleines Städtgen lieget/ wobey An. 1712. d. 14. Decembris die Dänische Armee vom Schwedischen General Steinbock geschlagen worden. 2.) das Fürstenthum Wenden / darinnen: a.) Güstrovv. b.) Dœmitz, eine Festung. c.) Parchim, d.) Sternberg. e.) Grabovv. 3.) das Fürstenthum Schwerin / darinne Buzzovv. 4.) die Grafschafft Schwerin/ darinnen: a.) Boitzenburg, an der Elbe. b.) Wittenburg. c.) Hagenau. 5.) die Herrschafft Rostock/ gegen Pommern. Darinnen. a.) Rostock/ lat. Rostochium oder Rhodopolis, eine gute Handels-Stadt an der Ost-See/ hat eine Universität. b.) Dobberin. c.) Ribnitz, eine Stadt an den Pommerischen Gräntzen. III. dem Hertzoge von Strelitz Adolph Friedrich/ geb. 1686. kam zur Regierung Anno 1708. gehöret: 1.) das Fürstenthum Ratzeburg. 2.) die Herrschafft Stargard / darinnen: a.) Strelitz. b.) Neu-Brandenburg. c.) Nemerovv. d.) Friedland / welche in Feuer 1703. grossen Schaden erlitten. e.) Mirovv, lat. Miravia.

Num.

Num. V.

Das Hertzogthum Hollstein.

Es ist dieses Hertzogthum ein Theil von der Halb-Insul Chersoneso Cimbrica, und stösset gegen Mitternacht an Jütland / gegen Abend an die Elbe und das Teutsche Meer. Die Ober-Herrn sind der König von Dänemarck und der Hertzog von Hollstein / welcher letztere heisset Carl Friedrich / gebohren 1700. zu Stockholm/und daselbst erzogen. Es hat vier Theile in sich/als da sind: I. Hollstein/ lat. Holsatia an sich / welches zwischen dem Eyder-Fluß gegen Mitternacht/und Stör-Fluß gegen Mittag zu lieget. Darinnen gehöret. 1.) **dem König in Dänemarck.** *a.*) Rensburg/ eine gute Festung. *b.*) Itzehohe, eine Stadt am Fluß Stoer/ ohnweit der Elbe. 2.) **dem Hertzoge in Hollstein** aber gehöret: *a.*) Kiel, lat. Chilonium, eine schöne Handels-Stadt an der Ost-See/ die mit einen Hafen und berühmten Lutherischen Universität versehen. *b.*) Neumünster/ am Fluß Schwal/ ohnweit dem Stoer Fl. *c.*) Bordisholm/ein Flecken/worinen ehemahls ein reiches Kloster gewesen. II. Dietmarsen, lieget tieff an der Nord-See. Darinnen gehöret. 1.) **dem Könige von Dänemarck.** *a.*) Brunsbüttel. *b.*) Meldorp, seynd beyde unansehnliche Städte. 2.) **dem Hertzoge** aber

stehet zu: *a.*) Heyde/ ein Volckreicher Ort. *b.*) Lunden. III. Wagrien, ist zur Rechten Hollsteins/und lieget in der Länge an den Balthischen Meere. Darinnen gehöret. 1.) dem Könige: *a.*) Ploen, lat. Plona, an einer See zwischen Lübeck und Kiel liegend/ hat ein Schloß/ darauf ein appennagirter Hertzog von Hollstein residiret. *b.*) Arenbeck, war ehemahls nur ein Kloster/nun aber eine Stadt. *c.*) Reinfeld/hat gleiche Bewandnuß mit Arenbeck *d.*) Segeberg/ eine Stadt auf einem erhabenen Orte/ hat ein Schloß Kalckberg genannt. *e.*) Oldeslo, eine Stadt am Fluß Trave. 2.) dem Hertzoge: *a.*) Oldenborg, lieget an den äusersten Gräntzen. *b.*) Eutin, eine kleine Stadt am Eytiner-See liegend. *c.*) Heiligenhafen. *d.*) Rantzau, war sonst eine Grafschafft. IV. Stormaria, lieget an Lauenburg / und gehöret darinnen 1.) dem Könige: *a.*) Glückstadt/ lat. Fanum fortunæ oder Tychopolis, eine gute Handels-Stadt/ an der Elbe/ welche starck befestiget wird. Sie dienet denen Hamburgern zu einen Zaum/ womit der König sie regieren kan. *b.*) Crempe. *c.*) Altenau / war ein Volckreicher Ort/den aber der Schwedische General Graf Steinbock d. 8. Januarii Anno 1713. in die Asche legen und verwüsten laßen. 2.) Dem Hertzoge: *a.*) Reinbeck/ eine Stadt an den Lauenburgischen Gräntzen. *b.*) Trittovv.

c.)

c.) Barmstadt/ gehöret den Grafen von Rantzau/ und ist Anno 1649. zu einer Reichs-Grafschafft gemacht worden. In dem Hertzogthum Hollstein finden sich auch zwey freye Reichs-Städte als: Hamburg/ lat. Hamburgum, eine grosse und berühmte Handels-Stadt an der Elbe; und Lübeck/ lat. Lubeca, der es an Reichthum und propren Gebäuden auch nicht fehlet/ welches sie durch die Handlung erworben. Sie lieget am Fluß Trave, nicht weit von der Ost-See.

Num. VI.

Das Hertzogthum Schleßwig/

Lieget an den äussersten Ende gegen Norden auf der Charte von Teutschland / und gehöret theils dem Könige von Dänemarck/ theils dem Hertzoge von Hollstein. Des Königes Städte sind: a.) Flensburg, lat. Flenopolis, eine considerable Stadt an einem Arm der Ost-See/ hat einen Hafen. b.) Hadersleben/ohnweit der Ost-See. c.) Alsen, eine Insul/darauf zwey Städtgen liegen: Sonderburg und Nordburg. d.) Aroe, ist gleichfals eine Insul auf der Ost-See. e.) Christianpreiß/ lat Christiani Munitio, ist eine neue angelegte Stadt und Schloß ohnweit Kiel. f.) Rom/ eine Insul auf der Nord-See. g.) Fora, ist gleichfalls eine Insul auf der Nord-See / dessen Helffte nur dem Könige von Dänemarck angehörig. Dem Hertzoge von Hollstein / aber gehören diese

Städte: a.) Schleßwig/ die Haupt-Stadt am Fluß Schlia, treibet gute Handlung. b.) Gottorp, ist das Schloß/ davon die Hertzoge den Nahmen führen. Hier wird eine kostbahre Bibliothec, und künstlicher Globus verwahret. c.) Tönningen/ ist eine Festung/ wohin die Schweden im vorigen Jahre sich retiriret/ und darauf von den Dänen belagert worden/ da sich denn diese Festung dieses Jahr ergeben. d.) Friedrichs-Stadt/ ist im vorigen Seculo angeleget worden/ am Einfluß der Trene in die Eyder. Als Anno 1619. viele Arminianer der Verfolgung wegen aus Holland entwichen/ so wurden dieselben hier in Schutz genommen. Heutiges Tages aber sollen die Lutheraner die stärckste Partey allda ausmachen. e.) Nordstrand und Heiligeland / sind zwey Insuln auf der Nord-See.

Num. VII.

Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg/

Stösset an die Marck-Brandenburg / Lüneburg/ Hollstein und Mecklenburg. Die Possession in diesem Hertzogthume hat der Churfürst von Hannover genommen. Darinnen sind: a.) Lauenburg / b.) Ratzeburg. Diese Stadt samt der Festung gehöret zwar zu diesem Hertzogthum; aber der Dom benebst etlichen Gütern gehöret nach Mecklenburg / weil das Bißthum dahin gefallen ist. c.) Franshagen/ ist

ist eine Appennage des Hertzogs von Hollstein Sonderburgischer Linie.

Num. VIII.

Das Bißthum Hildesheim/

Lieget zwischen Lüneburg und Braunschweig/ und ist eines der Reichsten von Teutschland. Darinn lieget die Stadt Hildesheim/ ein wohlverwahrter Ort / woselbst die Religion untermenget ist von Papisten und Lutheranern. Die Stadt an sich ist frey/ und die Bürger bewahren die Thore und Wälle.

Die IX. SECTION.

Von dem Ober-Sächsischen Crähse.

Die ausschreibende Fürsten dieses Crayses sind der Churfürst zu Sachsen und Churfürst zu Brandenburg als nach geordneter. Die zugehörige Länder sind: I. Ober-Sachsen. II. Das Marggrafthum Meissen. III. die Landgraffschafft Thüringen. IV. das Marggrafthum Laußnitz. V. Die Marck-Brandenburg. VI. das gantze Hertzogthum Pommern.

Num. I.

Von Ober-Sachsen.

Es begreifft diese Landschafft drey Stück in

sich/ als da sind: 1.) das Fürstenthum Anhalt. 2.) das Churfürstenthum Sachsen. 3.) die Abtey Qvedlinburg.

I. Das Fürstenthum Anhalt gehet in der Länge zwischen dem Churfürstenthum Sachsen/ Magdeburg/ Halberstadt und der Graffschafft Mansfeld hin / und ist unter vier Fürsten vertheilet/ als: 1.) dem **Fürsten von Anhalt-Dessau**/ Leopoldo, geb. 1676. reformirter Religion/ gehöret die Stadt Dessau/ an den Mulda Fluß/ so nicht weit davon in die Elbe gehet. Bey dieser Stadt ist ein grosser Thier-Garten/ ein Lachs Fang und Glas-Hütte/ wie auch zwey Residentz-Schlösser/ das alte und neue. 2.) **dem Fürsten vom Bernburg**/ Victor Amadeus genannt/ gebohr. Anno. 1634. als Seniori des Fürstlichen Anhaltischen Hauses und reformiret/ gehöret: *a.*) **Bernburg**/ eine alte Stadt samt einem Schloße/ darauf der Fürst residiret/ an der Saal. Die Stadt wird in drey Theile getheilet/ in die alte-neue-und Berg-Stadt. *b.*) Ballenstädt. *c.*) Hartzgerode. 3.) dem **Fürsten zu Anhalt-Köthen**/ Leopoldo, gebohren Anno 1694. ist reformirt/ stehet zu **Köthen**/ lat. Cothena, eine Stadt/ zwischen Hall und Magdeburg am Fluße Zitta liegend. 4.) **dem Fürsten zu Anhalt-Zerbst**/ Carolo Wilhelmo, gebohren Anno 1658. Lutherischer Religion/ gehöret: *a.*) Zerbst/ lat.

lat. Servesta. eine Stadt am Fluß Nuthe/ hat ein berühmtes Gymnasium. *b.*) Coßwick/ II. das Churfürstenthum Sachsen/ hat zur Rechten Laußnitz/ zur Lincken Anhalt. Der jetzige Churfürst heisset Friderich August, König in Pohlen/ dessen oben bey Pohlen gedacht ist. Die Städte sind: *a.*) Wittenberg/ lat. Leucorea, zwischen Torgau und Dessau nicht weit von der Elbe an der schwartzen Elster liegend/ hat eine Lutherische Universität/ D. Luther hat die Reformation hieselbst Anno 1517. angefangen/ und ist auch darinn nebst Philipp Melanchton begraben worden. *b.*) Torgau eine Stadt an der Elbe/ hat ein Schloß auf einen Felsen/ Hartenfels genannt. *c.*) Düben/ lieget an der Mulda. *d.*) Hertzberg/ an der schwartzen Elster. *e.* Schweinitz/ an jetzt gedachten Fluß. III. die Abtey Quedlinburg/ lieget zwischen Halberstadt und Anhalt. Der König in Preussen ist Schutz-Herr darüber. Die Stadt Quedlinburg/ liegt am Wasser Bode/ und hat ein Gymnasium. Hier wird der bekannte Breyhan gebrauet.

Num. II.

Das Marggrafthum Meissen/

Hält acht Stücke in sich/ als da sind: I. der Meißnische Crayß. Darinnen: *a.*) Dreßden/ lat. Dresda, die Haupt und Residentz-Stadt an der Elbe/ worüber allhier eine Brücke

gehet. Gegen über an der Elbe lieget Alt-Dreßden / welche beyde Oerter durch Feuers-Brünste sehr verderbet worden / doch haben die Einwohner propre Häuser wieder aufgeführet. *b.*) Meissen / eine feine Stadt an der Elbe / hat eine Fürsten-Schule / und drey Schlösser auf einem Berge. *c.*) Pirn / eine Stadt an der Elbe. *d.*) Königstein / eine fast unüberwindliche Festung an der Elbe / nach den Böhmischen Gräntzen. Hier ist auch ein grosses Faß zu sehen. *e.*) Wurtzen / eine Stadt an der Mulda / so von den Wurtzner-Bier bekannt. 2.) **Der Leipzigische Crayß.** Darinnen: *a.*) Leipzig / lat. Lipsia, eine nette Stadt / worinnen jährlich drey Messen gehalten werden / nemlich aufs neue Jahr / Ostern und Michaelis. Sie hat eine berühmte Lutherische Universität / und prächtige Palläste / als da sind: Apels-Hauß / worinn der König logiret / wenn er nach Leipzig kommt; D. Romani Hauß / und der Auerbachs-Hof. An dem Rath-Hause auf dem Marckte / stehet dieses Distichon:

Hæc Domus odit, Amat, Punit, Conservat, Honorat,
Nequitiam, Pacem, Crimina, Jura, Probos.

b.) Eulenberg / an der Mulda / welche wegen ihres Biers bekannt ist. *c.*) Colditz / eine kleine Stadt / an der Mulda. *d.*) Alt-Ranstädt / ein

ein Dorff zwischen Merseburg und Leipzig/ eine Stunde von Lützen/ hat ein Schloß/ worinn der König von Schweden sich ein logiret hatte An. 1706. und der Friede zwischen dem Könige in Pohlen und dem König von Schweden in gedachten Jahre gemacht worden. 3.) der Ertz-Gebürgische Crâyß. Darinnen die Stâdte: a.) Freyberg / eine feine Stadt an der Mulda/ hat gute Bergwercke. b.) Zwickau/ an der Mulda. c.) Chemnitz/ am Wasser Chemnitz. d.) Annaberg / lieget auf einem Berge/ der vormahls Schreckenberg geheißen/ daselbst sind die Engel-Groschen oder Schreckenberger gemüntzet worden. Hier giebt es gute Silber-Bergwercke. e.) Schneeberg/ ist eine Berg-Stadt/ an den Bôhmischen Grântzen. f.) Altenberg/ ohnweit Königstein. 4.) das Weissenfelsische Gebiete. Der jetzige Hertzog heisset Christianus, gebohren Anno 1682. kam zur Regierung Anno 1712. nach seines Herrn Bruders/ Johann Georgens, Tode. Die Stâdte sind: a.) Weissenfelß/ lat. Leucopetra, eine artige Stadt an der Saal/ hat ein neues Schloß die Augusts-Burg genannt. 5.) das Merseburgische Gebiete. Der Hertzog heisset Mauritius Wilhelmus, gebohren 1688. dessen Stâdte: a.) Merseburg/ lat. Martisburgum, eine mittelmâßige Stadt an der Saal/ hat einen Dom und berühmtes Gymnasium. b.)

Lützen/

Lützen/ lat. Lucena, eine kleine Stadt nicht weit vom Fluß Elster. Anno 1632. ist hier eine Schlacht zwischen den Schweden und Käyserlichen vorgefallen/ dariñ der König in Schweden Gustaphus Adolphus zwar blieben/ aber seine Armee hat den Sieg erhalten. 6.) das Zeitzische Gebiete. Der jetzige Hertzog heisset Mauritius Wilhelmus, geb. 1664. postulirter Administrator, des Stiffts Naumburg. Die Städte sind: a.) Zeitz/ lat. Citium, eine feine Stadt an der Elster/ hat ein schönes Residentz-Schloß und Gymnasium, b.) Naumburg/ eine Handels-Stadt an der Saale/ 6. Meilen von Erffurth/ hat eine Stiffts-Kirche/ dazu Evangelische Canonici gehören. Hier wird auf Peter Pauls-Tag jährlich eine Messe gehalten. c.) Pegau/ lieget im Leipziger-Crâyse/ gehöret aber diesem Hertzoge. d.) bey Naumburg ist die Schul-Pforte/ welches eine von Fürsten gestifftete Schule ist/ und gehöret Chur-Sachsen. 7.) das Voigtland/ lat. Terra prætoriana, lieget zwischen Meissen/ Böhmen/ Culmbach und Altenburg/ und wurde zu Zeiten der Römer durch Prætores, d. i. Voigte/ beherrschet. Hernach wurde es zu einem Hertzogthum gemacht/ und genennet/ das Hertzogthum Meran/ endlich wurde es wiederum durch Voigte regiret. Jetzo haben es diese Herrn inne: I. dem Chur-fürst zu Sachsen/ gehöret Reichenbach. II.

dem

dem Marggrafen von Brandenburg-Bayreuth/ gehöret: *a.*) Hoff. *b.*) Wonsiedel. III. dem Hertzoge von Zeitz stehet zu: *a.*) Plauen/ lat. Plavia, die Haupt-Stadt an der Elster/ so wegen des Tuch-Handels bekannt ist *b.*) Oelsnitz/ an eben dem Fluß. *c.*) Weida, *d.*) Ziegenrück/ eine Berg-Stadt/ an der Saale. IV. die Reichs-Graffen Reußen/ haben inne: *a.*) Gera/ eine feine Stadt an der Elster liegend/ welche sehr durchs Feuer mitgenommen worden Anno 1686. *b.*) Grätz/ lat. Græcium, an der Elster/ *c.*) Schlätz/ *d.*) Lobenstein/ am Cemnitz-Fluß. 8.) das Oster-Land/ lieget zwischen der Saal und Mulda. Darinnen sind enthalten: *a.*) Altenburg/ eine alte Stadt am Fluß Pleisse/ dem Hertzoge zu Gotha gehörig/ welcher eine Adel. Jungfrauen Probstey Anno 1705. daselbst gestifftet. *b.*) Cale/ ein kleiner Ort an der Saale. *c.*) Orlamünde. *d.*) Dornburg/ eine kleine Stadt und Schloß/ wie auch *e.*) Bürgel/ zwey Stunden von Jena/ gehören dem Hertzoge von Weimar.

Num. III.

Die Landgrafschafft Thüringen/

Gräntzet gegen Morgen an Chur-Sachsen/ Meissen/ und Voigtland/ gegen Abend an Hessen. Die Flüße sind die Gehre/ lat. Hiera. sie entstehet im Thüringer Walde/ bey

dem

dem Dorff Gehren/ und fällt ohnweit Gebsen in die Unstrut. Die Ilm/ entspringet bey Ilmenau/ in Thüringer Walde/ und gehet in die Saal. Die Saal nimmt ihren Anfang an Fichtelberge. Darinnen haben ihre Länder I. Der Churfürst zu Mäyntz/ deßen Güter sind a.) Erffurt/ lat. Erffurtun, oder Erffordia, die Haupt-Stadt in Thüringen / davon unnöthig in diesem Compendiolo vieles herzusetzen/ sintemahl es besser in Discours geschehen kan. b.) Das Eichsfeld / ein kleines Ländgen / so an Heßen stoßet. Dariñen: Duderstadt/ Heiligenstadt/ Worbis und Gerroda/ ein Kloster/ darinn ein Prælat ist. II. Der Churfürst zu Sachsen/ hat a.) Tenstädt/ eine kleine Stadt am Fluß Seltenlein. Hierinn wohnet der Chur-Sächsische Cräyß-Amtmann/ welcher alles in der Gegend dirigiret. b.) Ein Stück von Treffurth. III. Der Hertzog zu Weissenfels besitzet: a.) Langensaltz / lat. Longasalissa, eine feine Handels-Stadt / welche aber Anno 1711. durch eine Feuers-Brunst großen Schaden erlitten. b.) Thammsbrücken/ eine kleine Stadt. c.) Weissensee. d.) Sangerhausen. e.) Eckartsberg. f.) Die Herrschafft Wihe / an der Unstrut. g.) Freyburg / eine Stadt an der Unstrut/ welche nicht weit hiervon in die Saal gehet. h.) Das Fürstenthum Querfurt/ dazu die Städte gehören: Jütterbock/

bock/an den Grängen der Marck-Brandenburg gelegen; Borch/Heldrungen und Sachsenburg. IV. Der Hertzog von Weymar/ Wilhelmus Ernestus, gebohren Anno 1662. deßen Städte sind: a.) Weymar/lat. Vinaria, eine feine Stadt samt den Fürstlichen Schloße/ an der Ilm. b.) Die Herrschafft Kranichfeld/darinnen die Stadt gleiches Nahmens zwey Schlößer hat. c.) Tannerode/ eine kleine Stadt an der Ilm. d.) Buttelstädt/ eine kleine Stadt/ zwischen Erffurt und Eckartsbergen. e.) Buttstädt/ ein kleines Städtgen an der Losse/ ist wegen der Viehe-Märckte berühmt. V. Der Hertzog zu Eisenach/ Johann Wilhelm, gebohren Anno 1666. deßen Städte sind: a.) Eisenach/ lat. Isenacum, eine feine Stadt nach Heßen zu/ hat ein Fürstlich Schloß/ ein Seminarium Theologicum, und Gymnasium. Nahe hierbey lieget das alte Schloß Wartenburg/ auf einen Berge/wohin D. Luther sich ein logiret hatte/ als er von Käyser Carolo V. in die Acht erkläret worden. Des wegen hat er diesen Ort seinen Pathmum genennet. b.) Jena/ eine kleine und zwischen Bergen gelegene Stadt/ hat eine berühmte Lutherische Universitát. a.) VI. Der Hertzog zu Gotha/ Friedericus, gebohren Anno 1676. besitzet: a.) Gotha eine nette Stadt/ darinn das schöne Fürstliche

Schloß

Schloß Friedenstein ist. Sie hat auch ein Gymnasium illustre, welches bis dato unter dem berühmten Herrn Rector Vockerodt floriret. *b.*) Waltershausen, an der Gera. VII. Der Hertzog zu Saalfeld/ Johann Ernst, gebohren Anno 1658. ein naher Verwandter des Hertzogs zu Gotha/ hat Saalfeld/eine kleine doch artige Stadt an der Saal/ nahe an Thüringer Walde/ mit einen Fürstlichen Schloße/ so neu erbauet ist. *b.*) Die Herrschafft Gräffenthal. VIII. Der Fürst zu Sondershausen/ Christian Wilhelm, gebohren Anno 1647. hat die Stadt Sondershausen/ an den Fluße Wipper. IX. Der Fürst von Schwartzburg/ Anthon Günther, hat inne: *a.*) Arnstadt/ eine mittelmäsige Stadt an der Gera. *b.*) Franckenhausen/ welche ein Saltzwerck hat. X. Etliche Graffschafften/ als: Die Graffschafft Mansfeld. XI. Die Graffschafft Stollberg. XII. Die Graffschafft Hohenstein. XIII. Die Graffschafft Gleichen/ davon die Güter theils dem Churfürsten zu Mayntz gehören: als das Schloß Mühlberg; Theils dem Hertzoge von Gotha/ als *a.*) Wachsenburg / ein Bergschloß. *b.*) Ohrdorf/ eine kleine Stadt/ am Fluß Or/ hat eine große Schule. XIV. Die Graffschafft Beichlingen / zwischen der Unstrut und der Loße. Sie gehöret denen Herrn von Werthern/ deren

Güter

Güter sind: Beichlingen / ein Schloß; Colleda/ eine kleine Stadt. XV. Zwey Reichs-Städte/ als: *a.*) Mühlhausen/ eine ziemliche Stadt an der Unstrut/hat einGymnasium. *b.*) Northausen/ am Fluß Zorge/ welche Anno 1703. der König in Preußen mit Volck besetzet. XVI. Die Balley Thüringen/ Ballaviatum Thuringiæ, bestehet aus Commendereyen / und gehöret denen Teutschen Ordens-Rittern/ welche ihren Hoch und Teutschmeister zu Mergentheim haben. Dazu gehören viele Dörffer.

Num. IV. Das Marggrafthum Lausnitz.

Es gräntzet diese Landschafft gegen Morgen an Schlesien/ gegen Abend an Meissen und Ober-Sachsen/ gegen Mittag an Böhmen/ und gegen Mitternacht an die Marck-Brandenburg. Sie wird eingetheilet / 1.) in die Ober-Laußnitz/ Lusatiam superiorem, so gegen Böhmen und Meissen zu lieget/ und gehöret meistentheils dem Churfürsten von Sachsen. Als da sind: *a.*)Bautzen,lat.Budissa, eine ansehnliche Stadt an der Spree. *b.*) Görlitz/ lat. Gœrlitium, eine grosse Stadt am Fluß Neisse/ hat ein Gymnasium. *c.*) Zittau/ lat. Zittavia, eine feine Stadt am Fluß Neisse/ die gleichfalls mit einemGymnasio versehen ist. *d.*) Lauben / am dem Fluß Qveis/lat. Quissa. *e.*) Löbau/ eine wohl gebauete Stadt / zwischen Bautzen und

Görlitz gelegen. Diese Städte werden insgesammt die Sechs-Städte genennet. 2.) In die Nieder-Laußnitz/ Lusatiam inferiorem, welche an die Marck und Ober-Sachsen gräntzet. Darinnen gehöret I.) dem Hertzoge zu Merseburg: a.) Luben/ eine Stadt an der Spree/ b.) Guben/ eine grosse Stadt/ am Fluß Neisse. c.) Luccau, am Fluß Geila, d.) Calau, eine kleine Stadt/ am Fluß Deber. Von diesen vier Städten wird auch diese Gegend Tetrapolis genennet. e.) Forst. f.) Spremberg / g.) Fünsterwald. II. Dem Könige in Preußen: a.) Cotbus oder Cottvvitz, Stadt und Schloß an der Spree. b.) Peitz. c.) Pescau. d.) Sommerfeld / lat. Æsticampium, eine kleine Stadt an Schlesien. III. Dem Grafen von Promnitz: Sorau/ eine feine Stadt an den Schlesischen Gräntzen.

Num. V

Die Marck-Brandenburg/

Ist ein ziemliches Land / welches fast 60. teutsche Meilen breit/ und gräntzet gegen Morgen an Pohlen und Schlesien/ gegen Abend an Braunschweig und Lüneburg; deßen Boden aber sandigt ist. Es gehöret dem Könige in Preußen und Churfürsten zu Brandenburg/ davon oben gedacht ist.

Man theilet die gantze Marck-Brandenburg in fünff Stücke/ als: I. In die Mittel-Marckt

Marck/ lat. Marchiam Mediam, welche sich erstrecket von der Elbe bis an die Spree und Oder. Darinnen liegen diese Städte: *a.*) Berlin/ lat. Berolinum, die Königliche Residentz-Stadt an der Spre. Sie begreifft in sich fünff Städte/ nemlich Berlin/ Cölln an der Spree/ Friedrichs-Werder/ Dorothen-Stadt und Friedrichs-Stadt. *b.*) Brandenburg/ an dem Fluß Havel/ welcher diese Stadt in zwey Theile abtheilet/ nemlich in Alt-und Neu-Brandenburg. *c.*) Spandau/ eine vortreffliche Festung an dem Einfluß der Spree in dem Fluß Havel. *d.*) Franckfurth an der Oder/ lat. Francofurtum ad Oderam oder ad Viadrum, hat eine Universität. *e.*) Potzdam, lat. Bostampium. *f.*) Fehrbellin. *g.*) Rupin/ eine Grafschafft/ darinn Alt-und Neu-Rupin/ zwey Städte. *h.*) Jochimsthal/ eine Stadt nach den Ucker-Marck zu. *i.*) Ratenau/ ein Paß/ an der Havel. II. In die Neue Marck/ Marchiam Novam, so auf einer Seite die Oder/ auf der andern aber Pommern/ Pohlen und Schlesien hat. Darinnen: *a.*) Cüstrin/ die Haupt-Stadt dieser Gegend/ wo der Fluß Wartha in die Oder gehet/ ist wohl befestiget. *b.*) Landsberg. *c.*) Driesen/ bey dem Zusammenfluß der Trage und Netz. *d.*) Sonnenburg/ am Fluß Wartha/ ist die Residence des Groß-Meisters der Johanniter-Ritter.

III. Die alte Marck / lieget über der Elbe / und gräntzet an die Priegnitz / Braunschweig und Magdeburg. Hierinnen sind: *a.*) Stendal / lat. Stendalia, die Haupt-Stadt / am Fluß Ucht oder Vecht / eine Meile von der Elbe. *b.*) Arnburg. *c.*) Saltzwedel / an den Gräntzen nach Lüneburg. *d.*) Tangermünde / lieget am Fluß Tanger / der nicht weit hiervon in die Elbe gehet. *e.*) Gardeleben / eine alte Stadt an dem Wasser Bise mit einen Schlosse / die eiserne Schnippe genannt. IV. die Ucker-Marck / lat. Marchia Uckerana, träget den Nahmen von der Ucker-See / und stösset an Vor-Pommern. Darinnen sind: *a.*) Prenslow / lat. Prenslavia, die Haupt-Stadt am Ucker-See / woselbst des Rolands-Seule gezeiget wird. *b.*) Templin / ein geringer Ort an dem Dolgen-See / welchen die Tempel-Herrn erbauet haben. *c.*) Straßburg / eine Stadt an den Pommerischen Gräntzen. *d.*) Löckenitz / liegt im Morast / und ist ein Paß / an Pommern. V. die Priegnitz / gräntzet an Mecklenburg / an die Mittel-Marck und an die Elbe. Darinnen liegen: *a.*) Perleberg / die Haupt-Stadt am Wasser Stepenitz / ist mittelmäsig. *b.*) Havelberg / war ehemahls ein Bischoffthum / am Fluß Havel. *c.*) Wittstock / lieget am Fluß Dorse. *d.*) Zechlin / ist ein Sitz der Tempel-Herren gewesen.

Num.

Num. VI.

Das Hertzogthum Pommern.

Es gräntzet dieses Hertzogthum gegen Morgen an Pohlen/ gegen Abend an Mecklenburg/ gegen Mittag an die Marck-Brandenburg und gegen Mitternacht an die Ost-See. Man theilet es ein in **Vor-Pommern**/ und **Hinter-Pommern**. I. **Vor-Pommern**/ lat. Ducatus Pomeraniæ citerior, ist die Landschafft/ so zwischen Mecklenburg und der Oder lieget/ und dem Könige in Schweden gehöret. Daher manche sie auch Schwedisch-Pommern nennen. Darinnen treffen wir an 1.) das **Hertzogthum Stettin**/ so zwischen der Oder/ der Marck-Brandenburg/ und Gutzkau lieget. Die **Städte** sind: *a.*) Stettin/ lat. Stetinum, eine gute Festung an der Oder/ welche den 29. Septembris Anno 1713. die Nordischen Aliirten zur Ubergabe gezwungen. *b.*) Anklam/ am Fluß Peene. *c.*) Demmin/ eine Festung an den Mecklenburgischen Gräntzen/ wurde 1711. von denen Sachsen und Russen erobert. *d.*) Dam/ ein Paß an der Oder/ muste sich gleichfalls an die Moscowitter ergeben. *e.*) Uckermünde/ eine Stadt an dem frischen Hafen/ woselbst die Ucker einfliesset. *f.*) Treptow/ wird auch Alt-Treptow genennet. *g.*) Gartz/ lat. Gartiæ, eine mäßige Stadt an der Oder/ ohngefehr drey Meilen von Stettin/ hat im 30. jährigen-

rigenKriege ihre Festungs-Wercke verlohre/ und in den jetzigen Schwedischen Kriege ist sie den 16. Mart. 1713. von den Russen mit Feuer verwüstet worden. 2.) das Barther-Land. Darinnen: a.) Stralsund/ eine gute Festung und Handels-Stadt mit einen schönen Hafen. b.) Barth, lat. Bardum, an der See/ war sonst die Haupt-Stadt/ ist aber gantz in abnehmen kommen. 3.) die Grafschafft Gutzkau/ lieget gegen der Insul Rügen über/ an den Barthischen. Darinnen: a.) Gutzkau/ eine kleine Stadt. b.) Wolgast/ lieget bey dem Ausfluß der Peene/ nicht weit von dem Ufer der Ost-See/ einige Meilen von Anklam und Greiphswalde. Hier haben ehemahls die Hertzoge in Pommern residiret/ deren Begräbnusse noch zu sehen gewesen. Aber den 16. Mart. 1713. haben die Russen alles geplündert und in die Asche geleget. c.) Greiphswalde/ lat. Gryphisvvaldia, eine feine Stadt mit einer Lutherischen Universität/ lieget am Meere/ und hat lauter Morast um sich her. An. 1711. haben die Moscowitter diesen Ort eingenommen/ und übel darinnen gehauset. 4.) Etliche Insuln gehören auch hieher/ als: a.) die Insul Rügen/ welche den Titul eines Fürstenthums führet/ und auf allen Ecken mit festen Schantzen versehen ist. b.) Die Insul Usedom/ davon ein grosser Theil eingesuncken/ c.) die Insul Wollin/ zwischen der Oder/ dem

Meer/

Neer/ und grossen Haf. II.) Hinter-Pom-
tern/ lat. Ducatus Pomeraniæ ulterior, gehet
on der Oder bis an Pohlen / und gehöret dem
Könige in Preussen. Deswegen es andere
as Preußische Pommern benennen. Darinnen
iegen: 1.) das Hertzogthum Stargard/
in der Oder und Ost-See gelegen.
Die Städte sind: a.) Neu-Stargard/
die Haupt-Stadt / ist wohl befestiget/
vorinnen die Pommerische Regierung des
Königes in Preussen ist. b.) Neu-Treptow/
ein kleiner Ort am Fluß Regen. c.) Camin/
an der Ost-See. d.) Neugarten / wird eine
Graffschafft genennet. 2.) das Hertzog-
thum Cassuben/ zwischen Stargard und Wen-
den liegend. Darinnen sind: a.) Colberg/
eine Handels-Stadt an der Ost-See. b.)
Belgard. c.) Coslin. 3.) Das Hertzog-
thum Wenden/ zwischen Cassuben/ Preussen
und der Ost-See liegend / hat diese Städte:
a.) Rugenwald / an der Wipper / wobey der
Lachs-Fang ist. b.) Stolpe/ an den Fluß
Stolpe. c.) Schlage/ liegt an der Wipper.
4.) die Herrschafft Lauenburg/ welche an die
Ost-See und Preussen gräntzet. 5.) die Herr-
schafft Butan / an den Polnischen Gräntzen
liegend.

Dieses wäre also Teutschland.

Die X. SECTION.

Die übrigen Landschafften/ so um Teutschland her liegen/ sind folgende:

Num. I.

Das Königreich Böhmen/ das Marggrafthum Mähren und das Hertzogthum Schlesien.

I. Böhmen hat gegen Morgen Schlesien und Mähren; Gegen Abend/ Voigtland und die Ober-Pfaltz; Gegen Mittag Bäyern und Oesterreich; gegen Mitternacht Schlesien/ die Ober-Laußnitz und Meissen. Dieses Königreich gehöret dem Römischen Kayser. Man theilet es in 18. Crayse/ welche ins gemein von den Städten ihre Benennung führen/ als da sind: 1.) Der Prager-Crayß/ lat. Circulus Pragensis, an der Mulda liegend. Darinnen Prag/ lat. Praga, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs und Gröste mit ist in Teutschen Reiche. Sie hat treffliche Palatia und feste Schlößer/ einen Ertz-Bischoff und berühmte Academie Päbstlicher Religion. Hier wohnen viel tausend Juden/ welche ihr besonder Revier in der Stadt haben/ die Juden-Stadt genannt. 2.) Der Rackonitzer-Crayß/ lat. Circulus Raconicensis, lieget dem Pragischen zur Lincken. 3.) Der Schlaner-Crayß/ bey dem Einfluß der Mulde in dem Elb-Strohm. 4.) Der Satzer-Crayß/ an

an dem Fluß Eger. Darinnen *a.*) Saß oder Ziateck, *b.*) Kadan. 5.) Der Leütmeritzer-Craÿß/ lat. Circulus Litomericensis, bey der Elbe. Darinnen: *a.*) Leutmeritz, lat. Litomerium, an der Elbe. 6.) Der Buntzler-Craÿß/ lat. Circulus Boleslaviensis, gehet von dem Riesen-Gebürge biß an die Elbe/ und hat viele Glas-Hütten. 7.) Der König-Grätzer-Craÿß/ lat. Circulus Gradeciensis, ist der Gröste/ und lieget um die Elbe an den Schlesischen Gräntzen. 8.) Der Chrudimer-Craÿß/ lieget an den Mährischen Gräntzen. 9.) Der Zaslauer-Craÿß lat. Circulus Zaslaviensis, gräntzet gleichfalls an Mähren. 10.) Der Bechiner-Craÿß/ gräntzet an die Muldau/ Oesterreich und Mähren. Darinnen: *a.*) Budweis/ lat. Budovissa *b.*) Tabor. 11.) Der Chaurziemer-Craÿß/ lieget neben Prag. 12.) Der Moldauer-Craÿß/ 13.) Der Prachenser-Craÿß/ lat. Circulus Pracensis, gehet von der Muldau biß an Bäyern. Darinnen: *a.*) Piseck. *b.*) Krumlau/ an der Muldau. 14.) Der Berauner-oder Podberder-Craÿß/ gräntzet an den Pilsner-Craÿß und an die Muldau. 15.) Der Pilsner-Craÿß/ stösset an die Ober-Pfaltz. 16.) Der Egrische-Craÿß/ gräntzet an Francken. 17.) Der Elnbogner-Craÿß/ gehet an das Voigtland. 18) Die Graf-

schafft Glatz/ lieget an den Schlesischen Gräntzen.

II. Das Marggrafthum/ Mähren/ lat. Marchionatus Moraviæ, lieget zwischen Böhmen/ Schlesien und Oesterreich/ darinn der Haupt-Fluß Morawa/ lat. Moravus, fliesset. Es gehöret dem Römischen Käyser. Dariñen die vornehmsten Städte sind: *a.*) Olmütz/ lat. Olmutium, am Fluß Moraw/ eine gute Handels-Stadt. *b.*) Brinn/ eine Festung. *c.*) Haradisch/ lat. Haradisca, eine grosse Stadt an der Moraw. *d.*) Znaim/ lat. Znoimum, am Fluß Taya. *e.*) Niclasburg/ an den Ungarischen Gräntzen.

III. Das Hertzogthum Schlesien/ lat. Ducatus Silesiæ, gräntzet gegen Morgen an Ungarn/ gegen Abend an Brandenburg und Lausnitz/ gegen Mittag an Mähren und Böhmen/ und gegen Mitternacht an Pohlen. Es gehöret zwar dem Römischen Käyser das Meiste/ doch sind auch noch andere Herrn/ die ihre Güter darinnen haben. Anno 1707. drung der König in Schweden darauf/ daß denen Lutheranern ihre Kirchen restituiret würden/ welches auch von dem Käyser bewilliget worden. Die Päpstliche Religion aber prædominiret in diesem Hertzogthume. Das gantze Hertzogthum Schlesien begreiffet viele Fürstenthümer in sich/ welche eigendlich zu erkennen/ muß man erstlich die gemei-

meine Abtheilung wissen/ als da ist: 1.) Ober-Schlesien/ gegen Mähren und Ungarn zu liegend/begreiffet diese Fürstenthümer und Herrschafften: a.) Das Fürstenthum Theschen/ an der Gräntze bey Pohlen und Ungarn. b.) Das Fürstenthum Troppau/ an Mähren/ welches der Fürst võ Lichtenstein als ein Lehn besitzet. c.) Das Fürstenthum Jägerndorff/ lat. Ducatus Carnoviensis, neben Troppau/ gehöret ebenfalls dem Fürsten von Lichtenstein. d.) Das Fürstenthum Ratibor / an der Oder. e.) Das Fürstenthum Oppeln/ ist das Gröste/ und lieget an den Polnischen Gräntzen. f.) Das Fürstenthum Grotkau / an der Gräntze / wo sich Böhmen und Mähren scheidet/ wird auch sonst das Hertzogthum Neisse genennet. Es gehöret dem Bischoff zu Breßlau. Die Haupt-Stadt ist Neisse/ lat. Nissa, g.) Das Fürstenthum Münsterberg / an den Böhmischen Gräntzen. Anno 1654 ist der Fürst von Aversberg damit belehnet worden. h.) Die Herrschafft Plesse/ lieget bey Tesche und Ratibor/und die Stadt Pless/an der Weichsel. i.) Die Herrschafft Beuthen / lieget im Fürstenthum Oppeln. 2.) Nieder-Schlesien/ welches von Oppeln und Troppau biß an Brandenburg und Lausnitz gehet. Darinnen folgende Stücke a.) Das Fürstenthum Breßlau. Worinnen die Stadt Breßlau/lat. Wratislavia,

via, die gröste und vornehmste Stadt in Schlesien an der Oder/ hat zwey Lutherische Gymnasia. Anno 1702 hat der Kayser Leopoldus eine Papistische Universität hier angerichtet/ welche Leopoldina genennet wird *b.)* Das Fürstenthum Schweidnitz/ Principatus Suidnicensis, an den Böhmischen Gräntzen *c.)* Das Fürstenthum Jauer/ an Böhmen und der Ober-Laußnitz. *d.)* Das Fürstenthum Liegnitz/ gräntzet an Jauer und Breßlau. *e.)* Das Fürstenthum Brieg/ lieget an der Oder. *f.)* Das Fürstenthum Oels/ ist ohnweit Breßlau an der Oder. *g.)* Das Fürstenthum Wolau/ lieget neben Liegnitz an der Oder. *h.)* Das Fürstenthum Glogau/ gehet nach Pohlen zu. *i.)* Das Fürstenthum Sagan/ stößet an die Nieder-Laußnitz. *k.)* Das Fürstenthum Crossen/ gräntzet an die Marck und gehöret dem Könige in Preussen. Hier nächst liegt der Schwibusische District, welchen der Kayser wieder eingelößet. *l)* Die Herrschafft Wartenberg/ lieget gegen Breßlau über. *m.)* Die Herrschafft Militsch/ ist neben jener/ *n.)* Die Herrschafft Trachenberg/ gehöret dem Grafen von Hatzfeld. *o.)* die Herrschafft Beuthen/ liegt in Glogau.

Num. II. Die Schweitz/

Gräntzet gegen Morgen an Tyrol und Schwaben/ gegen Abend an die Franche Comte und Delphinat, gegen Mitternacht an Elsaß und Schwa-

Schwaben/ Gegen Mittag an Savoyen/ Mayland und das Venetianische Gebiete. Ehemahls beherrschete das Haus Oesterreich dieses Land/ durch seine Landvögte. Nachdem sie es aber zu grob machten/jagten sie dieselben zum Lande hinaus/ und machten ein Bündnuß untereinander Anno 1320. welches anfänglich die 3. Cantons, Schwitz/Uri und Unterwalden/ aufrichteten/ doch traten bald noch andere hinzu aus Liebe zur Freyheit/ welche Eydgenossenschafft endlich im Westphälischen Frieden An. 1648 ihre völlige Souverainität erhalten hat. Uber diese Eydgenossenschafft/ kamen noch andere Länder und Städte dazu/ welche aber keine Eydgenossen/ sondern nur Unterthanen genennet werden. Diejenigen Länder aber/ so da begehrten nur in ihre Alliance zu treten/ nannte man Bundes-Genossen. Das gantze Corpus nun der Schweitz bestehet/ in diesen drey Stücken/ als da sind:

I. Die Schweitzerische Eydgenossenschafft. II. die Schweitzerische Unterthanen. III. die Schweitzerische Bundesgenossen.

I. Die Schweitzerische Eydgenossenschafft/ lat. Respublica Helvetiorum, bestehet aus 13. Cantons, welche also liegen: drey Oben/ als: die Cantons Zürch/ Schaffhausen und Basel. Drey zur lincken Hand: Solothurn

thurn, Bern und Freyburg. Drey zur rechten Hand: Uri/ Glaris und Appenzell. Vier in der Mitte: Schweitz/ Zug/ Lucern und Unterwalden. Davon sind viere reformirter Religion/ als: Zürch/ Bern/ Basel und Schafhausen: sieben Papistischer/ und zwey sind vermenget mit Papisten und Reformirten/ als: Glaris und Appenzell. Uberdiß werden sie auch nach ihren Bündnuß in zwey Classen getheilet/ nemlich/ in die acht alten Oerter oder Cantons, als: Schwitz/ Uri/ Unterwalden/ Bern/ Lucern/ Zürch/ Zug und Glaris; Und in die fünff neuen Oerter/ als: Basel/ Schafhausen/ Freyburg/ Solothurn und Appenzell.

II. Die Schweitzerischen Unterthanen sind dreyerley Gattung: Uber einige Unterthanen haben etliche Cantons gemeinschafftlich zu gebiethen; Uber Absonderliche nur einer allein; Und etliche sind nur auf gewisse Masse Unterthanen. Diese Unterthanen liegen theils gegen Teutschland/ als: 1.) die Grafschafft Baden/ über welche die acht alten Cantons gebieten. Die Stadt Baden/ lat. Thermæ Helvetiorum, ist wegen der warmen Bäder bekannt. An. 1712. eroberten die Reformirten Cantons Zürch und Bern den 1. Junii diesen Ort und schleiffeten das Castell. 2.) Die Grafschafft Roure, oder die Frey-Aemter/ lat. Provinciæ liberæ: Darinnen

nen Breñgarten/ eine Stadt nicht weit von Zug und Lucern. 3.) Die Landschafft Turgow/ unter dem Boden-See. 4.) das Rheinthal/ ein gutes Wein-Land zwischen dem Rheine und Appen-Zell. 5.) die Graffschafft Sargans, lieget dem Canton Glaris zur Rechten. 6.) Gaster, ein kleines Ländgen gegen dem Zürcher-See/ gehöret unter Schweitz und Glaris. Theils gegen Franckreich/ als da sind: *a.*) Murten, lat. Muratum, *b.*) Gransee, lat. Grandisonum *c.*) Orben lat. Urba. Sind Städte/ welche die Cantons Bern und Freyburg wechselsweise durch ihre Land-Voigte/ so einander ablösen / regieren. Theils gegen Italien/ welche letztere Land-Vogteyen oder Aemter sind an den Italiänischen Gräntzen. Diejenigen aber so nur auf gewiße masse Unterthanen sind/ müßen sich wegen der Schutz-Gerechtigkeit von einem oder mehrern Cantons regieren laßen. Also herrschet der Canton Bern über die Städte: *a.*) Arau/ am Fluße Aar/ alwo die Schweitzer zu weilen ihre Tag-Satzungen halten. *b.*) Bruck/ lat. Pons Arolæ, an gedachten Fluß. *c.*) Zopfingen. Der Canton Zürch beschützet: *a.*) Stein/ eine Stadt am Rhein/ wo er durch den Boden-See ausfliesset. *b.*) Winterthür/ lat. Vitodurum, in dem Canton Zürch gelegen. III. Die Schweitzerischen Bunds-Genossen/ lat. Socii Helve-

tio-

tiorum, sind diese: A.) Die Graubünder/ lat. Rhæti oder Grisones. Das Land Rhætia, gräntzet gegen Morgen an Tyrol/ gegen Abend an die 13. Cantons, gegen Mittag an das Venetianische Gebiete/ und gegen Mitternacht an Tyrol. Es werden hier betrachtet 1.) Die Republique der Graubünder. 2.) Die Unterthanen der Graubünder. Die Republique bestehet aus dreyen Liguen, oder Bündnüßen/ als da sind: *a.*) Die Obere Ligue, lat. Fœdus Canum, neben dem Canton Uri gegen Morgen liegend / hat die Städte: Ilanz und Thussis/ *b.*) Die Ligue des GOttes-Hauses/lat. Fœdus Domus Dei. Darinnen Chur/ lat. Curia, die Haupt-Stadt ist. *c.*) Die Ligue der zehen Gerichte/lat. Fœdus decem judiciorum, deßen Haupt-Ort ist Mayenfeld/ am Rhein: 2.) Die Unterthanen der Graubünder sind: *a.*) Cleve/ eine Grafschafft am Comer-See. *b.*) Das Veltelin, lat. Vallis Tellina.an den Italiänischen Gräntzen/ein Fruchtbahres Ländgen. *c.*) Bormio, eine Grafschafft/ stößet gegen Morgen an Tyrol. B.) das Walliser-Land/ lat. Vallesia, ist weitläufftig und voller Thäler. Gegen Morgen gräntzet es an den Canton Vri, und die Italiänische Landvogteyen/ gegen Abend an Savoyen/ gegen Mitternacht an den Canton Bern. Darinnen *a.*) Sitten/ eine feine Stadt an der Rhône. *b.*) S. Mau-

S. Maurice. c.) Martinach. C.) das Ländgen Biel, lat. Bienna, an der Graffschafft Burgund. D.) die Graffschafft Neuburg oder Neufchastel. E.) die Republic Genff/lat. Geneva, am Genfer-See. Die Stadt Genff/ ist eine reiche und wohlbewohnte Stadt/ mit einer ansehnlichen Academie. F.) die Abtey S. Gallen/lat. Fanum S. Galli. Die Stadt gleiches Nahmens formiret eine absonderliche Republique, welche mit denen Cantons im Bunde stehet; der Abt aber hat nur den vierdten Theil der Stadt. Bey der Stadt ist das Closter S. Gall, welches die Reformirten Cantons Anno 1712. grösten theils ruiniret haben. Der Abt residiret zu Weil/ welche Stadt aber gedachte Cantons erobert haben. Darauf hat er sich nach Meyland retiriret. G.) Die Graffschafft Toggenburg/ zwischen Zürch und S. Gall gelegen. Anno 1706. entstund ein Religions-Streit alhier zwischen dem Abt von S. Gallen und den Einwohnern dieser Graffschafft/ welcher so unglücklich ablieff vor den Abt/ daß er nach zweyen Niederlagen seine Länder mit dem Rücken ansehen müssen/ doch wird an einen Vergleich wieder gearbeitet. H. Die Stadt Mühlhausen/ in Ober-Elsaß am Fluße Ill.

NUM. III.

Das Hertzogthum Lothringen/und die Franche Comte oder Graffschafft Burgundien.

I. Lothringen gräntzet gegen Morgen an Elsaß und Westerreich; gegen Mittag an die Franche Comte; gegen Abend an Champagne; Und gegen Mitternacht an Trier und Luxemburg. Der regierende Hertzog heißet Leopoldus Josephus Carolus, gebohren Anno 1679, wegen der Graffschafft Nomeny, ist er

ein Fürst des Römischen Reichs; anjetzo aber ist er Neutral blieben / aus Furcht vor dem Könige in Franckreich. Die gantze Landschafft wird in drey Stücke getheilet / als I. Lothringen an sich selbst. II. Das Hertzogthum Barr. III. Die drey Bißthümer / Metz / Tull und Verdun.

1. **In Lothringen an sich / sind diese Stådte:** *a.*) Nancy, lat. Nancejum, die Haupt- und Residentz-Stad / am Fluß Meurtre, lat. Murta, *b.*) Pont à Mousson, lat. Mussi pontum, hat eine Universität. *c.*) Amance, liegen beyde an der Mosel. *d.*) Vaudemont, lat. Valdemontium, ist nur ein Flecken ohn weit Nancy, davon der älteste Printz den Titul führet / Printz von Vaudemont, *e.*) Marsal. *f.*) Nomeny, lat. Nomenium, führet den Titul einer Graffschafft / und ist ein Reichs-Lehn. *g.*) Saar Louis, ist eine Festung / welche der König in Franckreich vor sich behalten. *h.*) La Mothe, lat. Mothæa. 2. **Im dem Hertzogthum Barr** sind diese Stådte: *a.*) Barleduc, lat. Barroducum, am Fluß Ornam, ist die Haupt-Stadt. *b.*) Lignyen Barrois. *c.*) Longvvyck, zwey Festungen / welche der König in Franckreich behalten *d.*) Commercy, lat. Commeriacum. Wegen dieses Hertzogthums hat der Hertzog dem Könige Ludovico XIV. huldigen müßen. 3.) Die drey Bißthümer / als: *a.*) Metz / lat. Metæ, oder Mediomatrices, eine grosse Stadt an der Mosel / bey welcher der Fluß Seille hinein fällt *b.*) Tull, lat. Tullum, eine ansehnliche Stadt an der Mosel / worüber zwey Brücken gehen / mit einem Dohm S. Stephani, in welcher der fromme Bernhardus begraben lieget. *c.*) Verdun, lat. Verdunum, eine feine Stadt an der Maaß / welche nach

Franck-

Franckreich gehöret. Alle drey Bischöffe stehen unter dem Ertz-Bischoffe zu Trier.

II. Die Franche Comte oder Graffschafft Burgundien/ wird auch Hoch-Burgundien genennet/ wegen des Hertzogthums Burgundien/ so oben in Franckreich vorkommen. Sie gräntzet gegen Morgen an Mompelgard und die Schweitz/ gegen Abend an Bourgogne, gegen Mittag an die Landschafft Bresse und Geneve, und gegen Mitternacht an Lothringen. Es hat der König in Franckreich Anno 1674. dieses Land erobert und behalten. Sie wird eingetheilet in drey Bailliagen oder Land-Vogteyen/ nemlich in die Obere/ Mittlere und Untere. 1.) In der Obern Land-Vogtey/ lat. præfectura Amontii, liegen diese Städte: *a.*) Vesoul, lat. Vesulium, *b.*) Gray, lat. Grajum. *c.*) Jussey, *d.*) Favcogney. *e.*) Baume. 2.) In der Mittleren oder Dolischen Land-Vogtey/ lat Præfectura Doliæ, liegen: *a.*) Besancon, Besontium, eine ansehnliche Stadt mitten in dieser Graffschafft. Die Stadt hat eine Universität und Ertz-Bischoff. *b.*) Dole, eine Universität *c.*) Rochefort. 3.) In der Unter-Land-Vögtey/ kommen vor: *a.*) Poligny. *b.*) Salins, lat. Salinæ. *c.*) Arbois, lat. Arborosa. *d.*) Pontarlier, lat. Pons Gallorum, am Fluß Doux. *e.*) Noseroy, am Fluß Dain. *f.*) S. Claude, an den Savoyschen Gräntzen. *g.*) Orgelet.

Num. IV. Von denen Niederlanden.

Unter diesem gemeinen Nahmen werden die XVII. Provintzen verstanden/ welche zwischen Teutschland/ Franckreich/ Engelland/ an der Nord-See liegen/ und werden mit einen Wort Nieder-Teutschland oder Niederland lat. Belgium genennet. Diese Pro-

vintzen gehörten ehemahls alle unter die Spanische Crone. Nach dem aber Philippus II. König in Spanien übel mit den Provintzen umgieng/ und die Spanische Inquisition einführete/ fielen sieben Provintzen ab/ und formirten vor sich eine freye Republique, mit welcher zwar die Spanier 80. Jahr hernach Krieg geführet/ aber sie haben dieselben nicht subjugiren können/ sondern vielmehr im Münsterischen Frieden Anno 1648. ihnen ihre Freyheit bestättigen müssen. Daher die Haupt-Eintheilung kommen/ daß man zwey Classen machet/ zu deren einer die X. Catholischen Niederlande; zu der andern aber die VII. Vereinigten Niederlande gehören. Demnach folgen.

I. Die Catholischen oder Spanischen Niederlande/ lat. Belgium Hispanicum, wozu diese Provintzen gehören: 1.) Luxemburg/ ein Hertzogthum/ zwischen Trier/ Lothringen/ Champagne und Lüttich gelegen/ welches der König von Spanien Anno 1712. dem Churfürsten von Bayern eingeräumet; aber nach dem letzten Anno 1713. zu Utrecht getroffenen Friedens-Schluße/ hat der König von Franckreich das Hertzogthum/ die Stadt und Festung Luxemburg samt der Graffschafft Chiny denen Holländern überliefert/ und der Churfürst von Bäyern wird renunciiren/ wenn er in seine Erblande restituiret seyn wird. 2.) Limburg/ ein Hertzogthum zwischen Jülich und Lüttich liegend/ hat zwey Haupt-Städte/ Limburg und Falckenburg/ welche die Holländer inne haben. 3.) Die Graffschafft Namur/ stößet gegen Norden an Brabant. In dem Utrechtischen Frieden hat sie der König von Franckreich denen Holländern evacuiret. 5.) Hennegau/ lat. Hannonia, eine Graffschafft zwischen

schen der Schelde und Maaß. Darinnen liegen: *a.*) Valenciennes *b.*) Chambray, lat. Cameracum. *c.*) Bouchain, lat. Buchanium. *d.*) Condet. *e.*) Maubeuge, lat. Malobodium. *f.*) Qvesnoy, lat. Quercetum. welche alle dem Könige in Franckreich zu stehen. Denen Spaniern aber gehöret: *a.*) Mons. *b.*) Ath. *c.*) Baumont, lat. Bellomontium. *d.*) Chimay, lat. Chimacum. *e.*) Hall. *f.*) Soignies. 5.) Die Graffschafft Artois, lat. Artesia, lieget zwischen Brabant/ Flandern und der Piccardie. Darinnen: *a.*) Arras, lat. Atrebatum, eine vortreffliche Festung/ welche Anno 1640. die Frantzosen erobert. *b.*) Aire, lat. Aria, eine Festung *c.*) Bethune, lat. Bethunia *d.*) S. Venant, gehören alle dem Könige in Franckreich. 6.) Die Graffschafft Flandern/ gräntzet an die Nord-See/ und wird eingetheilet in das Spanische Flandern. Darinnen; *a.*) Gent, lat. Gandavum, eine grosse Stadt/ welche Anno 1708 die Aliirten erobert. *b.*) Damm, *c.*) Fort Philippe, sind kleine Festungen. *d.*) Ostende, lat. Ostenda, eine Festung mit einen guten Hafen. *e.*) Courtray, lat. Cortracum. B.) In das Frantzösische Flandern. Darinnen: *a.*) Ryssel / lat. Insulæ. Anno 1708. eroberten die Aliirten diese Festung und in dem Friedens-Schluß zu Utrecht haben die Holländer diesen Ort dem Könige wieder gegeben. *b.*) Dovay, lat. Duacum, an der Scarpe. *c.*) Dünkirchen/ lat. Dunqverca, war eine vortreffliche Festung/ welche aber der König denen Engelländern evacuiret mit der Condition, die Festungs-Wercke zu rasiren und den Hafen zu versencken/ welches noch biß dato bewerckstelliget wird. *d.*) Ypern, haben die Holländer besetzet C.) in das Holländische Flandern.

dern. Dariñen: *a.*) Sluis, lat. Claufulæ. *b.*) Hendick. *c.*) Bierfliet, eine Festung auf einer Insul. *d.*) Axel. *e.*) Hulst/ sind zwey Festungen. 7.) Das Hertzogthum Geldern/ lat. Geldria, lieget bey Brabant um die Maaß herum/ zwischen dem Rheine und Brabant. Darinnen lieget die Stadt Geldern/ lat. Geldria, der Haupt-Ort am Fluß Niers. Die Gegend hierum wird Ober-Geldern genennet/ und ist samt allen Pertinentien im Utrechtischen Frieden dem Könige in Preußen zu erkannt worden. 8.) Das Hertzogthum Brabant/ lat. Brabantia, ist in der Mitte der gesammten Niederlande/ und stößet an den Einflus des Rheins in die Nord-See. Es wird eingetheilet A.) in das Spanische Brabant. darinnen die Städte: *a.*) Brüssel/ lat. Bruxellæ, die Haupt-Stadt, *b.*) Antvverpen oder Antorff. *c.*) Mecheln. Diese Haupt Oerter unterwarffen sich Anno 1709. denen siegreichen Waffen der Aliirten. B.) In das Holländische Brabant. Darinnen: *a.*) Hertzogenbusch oder Bosleduc, die Haupt-Stadt ist. *b.*) Breda, eine große Stadt am Fluß Merck. *c.*) Mastrich/ lat. Trajectum ad Mosam. *d.*) Wick/ lat. Vicus, eine Festung gegen Mastrich über an der Maaß. In diesen Niederlanden lieget das Stifft Lüttich/ welches den Titul eines Fürstenthums führet und gehöret zu dem Westphälischen Cräyse. Darinnen Lüttich/ lat. Leodium, lieget in einem Thal am Ufer der Maaß und ist wohl befestiget. Das Stifft ist Anno 1702. von den Holländern und ihren Aliirten mit Sturm erobert worden. Sonst ist des Churfürsten von Bäyern Herr Bruder Bischoff darinn gewesen. *b.*) Huy/ lat. Huum, an der Maaß. Das Hertzog-

thum

thum Bouillon, gehörete sonst zu Lüttich/ der König in Franckreich aber nahm es weg/ und räumete es der Frantzösischen Familie de la Tour ein/die sich Hertzoge von Bouillon schreiben.

II. **Die vereinigten Niederlande/** lat. Belgium Fœderatum, bestehet in VII. Provintzen/ als: 1) Holland/ eine Grafschafft/ welche in zwey Theile getheilet wird/ nemlich *a.*) in **Nord-Holland/** so vor diesem West-Frießland genennet wurde/ dessen vornehmsten Städte sind: Amsterdam/ lat. Amstelodamum, die beste Handels-Stadt im Römischen Reiche/ und Harlem. *b.*) In **Süd-Holland/** darinnen: Roterdam/ eine vortreffliche Handels-Stadt: Goude, Worcum, S. Gertrudenberg/ auf dem Brabantischen Boden/ gehöret denen Erben des Printzen von Oranien. Dordrecht/ eine schöne Stadt/ lieget in der form einer Insul/ und ist von der reformirten Synodo 1618. berühmt. Leyden, lat. Lugdunum Batavorum, hat eine reformirte Universität. Haag, lat. Haga Comitum. 2.) Die Provintz Seeland/bestehet aus vielen Insuln/als da sind: *a.*) Die Insul Walchern/ lat. Valachria. *b.*) Süd-Beveland/ lat. Bevelandia Australis. *c.*) Nord-Beveland/lat. Bevelandia Septentrionalis. *d.*) Duveland. *e.*) Schowen/ lat. Scaldia. *f.*) Tolen/ lat. Tola. 3.) Die Provintz Utrecht. die Stadt lieget am Rhein/und ist wegen des Anno 1713. geschlossenen Friedens renommirt. 4.) Geldern ist nur der halbe Theil von dem Hertzogthum Geldern/und gräntzet gegen Morgen an Cleve/gegen Abend an Holland und Utrecht. Es gehören drey Stücke dazu. *a.*) Die Betau/ lat. Betavia. Darinnen Nimägen/

die

die Haupt-Stadt/ so wegen des Anno 1697. geschlossenen/ Friedens berühmt ist. b.) Die Velau/ an der Süder-See. c.) Die Graffschafft Zutphen. 5.) Die Provintz Ober-Yssel/ Transisalania, stößet an Westphalen und an die Süder-See. Sie hat drey Theile/als: a.) Salland/davon die Haupt-Stadt ist/ Deventer. b.) Die Twente/ lat. Tuventia, darinnen Otmarsen/ eine kleine Stadt an der Vecht. c.) Die Trente. Darinnen/ Covarden/ lat. Covordia. 6.) Die Provintz Gröningen/ liegt oben an der See. Darinnen die Stadt Grüningen/eine berühmte Stadt mit einer Universität/ am Fluß Aha ist. 7.) Die Provintz Frießland/gräntzet gegen Morgen an Gröningen/ und begreiffet drey Stücke in sich: a.) Ostergau. Darinnen Lewarden und Dockum/ zwey Handels-Städte sind. b.) Westergau. Darinnen: Franecker/ eine schöne Stadt/ die mit einer Universität versehen. c.) Sevenwolden, deßen beste Stadt ist/ Kuynder.

E N D E.





